

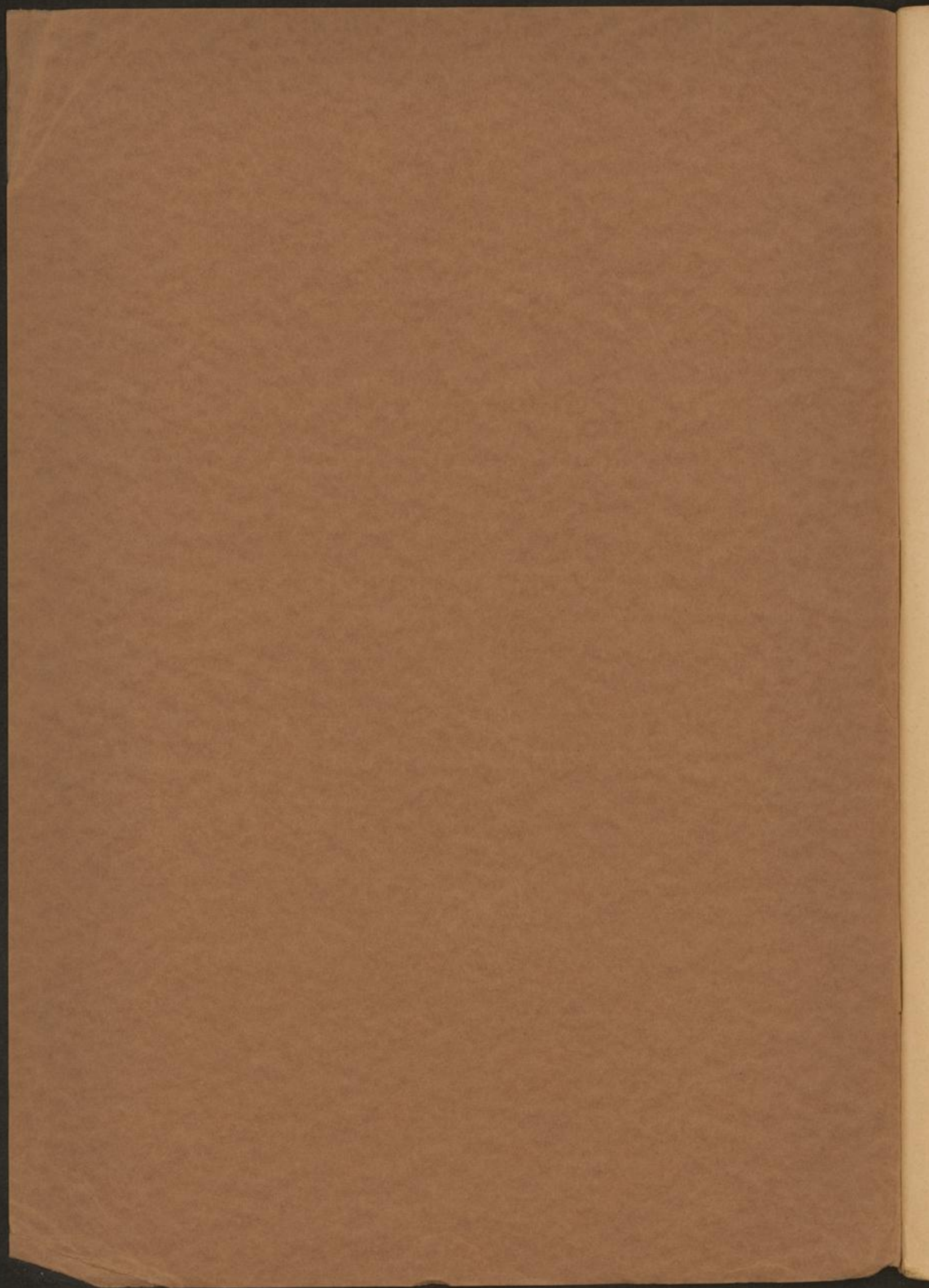
**BERICHTE**  
DES  
**RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN**  
**KOHLN-SYNDIKATS**

UND DER  
**VEREINIGUNG FÜR DIE VERTEILUNG UND DEN**  
**VERKAUF VON RUHRKOHLE AKTIENGESELLSCHAFT**

---

**GESCHÄFTSJAHRE 1924/25 UND 1925/26**





# Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat

## Ordentliche Generalversammlung

am Mittwoch, dem 29. Dezember 1926, nachmittags 5 Uhr

im

Geschäftsgebäude

### TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung zur Übertragung von Aktien.
2. Vorlegung des Jahresberichts des Vorstandes und des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 1924/25 und 1925/26.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresrechnungen und der Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 1924/25 und 1925/26.
4. Beschlußfassung über die Erteilung der Entlastung an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 1924/25 und 1925/26.
5. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats.
6. Wahl der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 1926/27.

Gl. m. G. 419  
22

Aufsichtsrat des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats.



Albert Vögler, Dr.-Ing. & h., Generaldirektor, Dortmund, Vorsitzender,  
Erich Fickler, Bergassessor, Generaldirektor, Dortmund,  
stellvertretender Vorsitzender,  
Werner Carp, Bergwerksbesitzer, Düsseldorf,  
Reinhold Dehnke, Bergassessor, Generaldirektor, Berlin-Schöneberg,  
Walter Fahrenheit, Dr. jur., Generaldirektor, Regierungsrat a. D., Düsseldorf,  
August Halbfell, Steiger, Scholven b. Buer,  
Jacob Haßlacher, Dr. jur., Generaldirektor, Duisburg,  
Fritz Hohendahl, Bergassessor, Gelsenkirchen,  
Albert Hoppstaedter, Bergmeister, Generaldirektor, Bochum,  
Fritz Husemann, Abgeordneter, Gewerkschaftsbeamter, Bochum,  
Heinrich Imbusch, Abgeordneter, Gewerkschaftsbeamter, Essen,  
Emil Kirdorf, Dr.-Ing. & h., Geheimer Kommerzienrat,  
Streithof in Mülheim-Ruhr-Speldorf,  
Jacob Kleynmans, Dr.-Ing. & h., Generaldirektor, Recklinghausen,  
Peter Klöckner, Dr.-Ing. & h., Geheimer Kommerzienrat, Duisburg,  
Arthur Klotzbach, Dr.-Ing. & h., Direktor, Essen,  
Paul Reusch, Dr.-Ing. & h., Kommerzienrat, Oberhausen (Rhld.),  
Carl Ruschen, Bergassessor, Generaldirektor, Herten i. W.,  
Gerhard Schmitz, Gewerkschaftsbeamter, Hamm i. W.,  
Hugo Stinnes jun., Bergwerksbesitzer, Mülheim-Ruhr,  
Heinrich Tegeler, Oberbergrat, Recklinghausen, †  
Ernst Tengemann, Generaldirektor, Essen,  
Fritz Thyssen, Dr. jur. h. c., Hamborn-Bruckhausen,  
Otto von Velsen, Oberbergrat, Generaldirektor, Herne,  
Fritz Winkhaus, Dr.-Ing. & h., Bergrat, Generaldirektor, Essen.

319.1590

## Bericht des Aufsichtsrats.

Wir überreichen Ihnen den vom Vorstand erstatteten Bericht, die Vermögensrechnungen nebst Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 1924/25 und 1925/26. Den Berichten haben wir nichts hinzuzufügen. Die Vermögensrechnungen, die Gewinn- und Verlustrechnungen haben wir geprüft und richtig befunden. Wir beantragen, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Satzungsgemäß scheidern folgende Aufsichtsratsmitglieder aus:

- Herr Generaldirektor Dr.-Ing. E. h. Jacob Kleynmans
- „ Generaldirektor Bergmeister Albert Hoppstaedter
- „ Generaldirektor Bergrat Dr.-Ing. E. h. Fritz Winkhaus
- „ Generaldirektor Ernst Tengemann
- „ Generaldirektor Dr. Jacob Haßlacher
- „ Geheimer Kommerzienrat Dr.-Ing. E. h. Peter Klöckner.

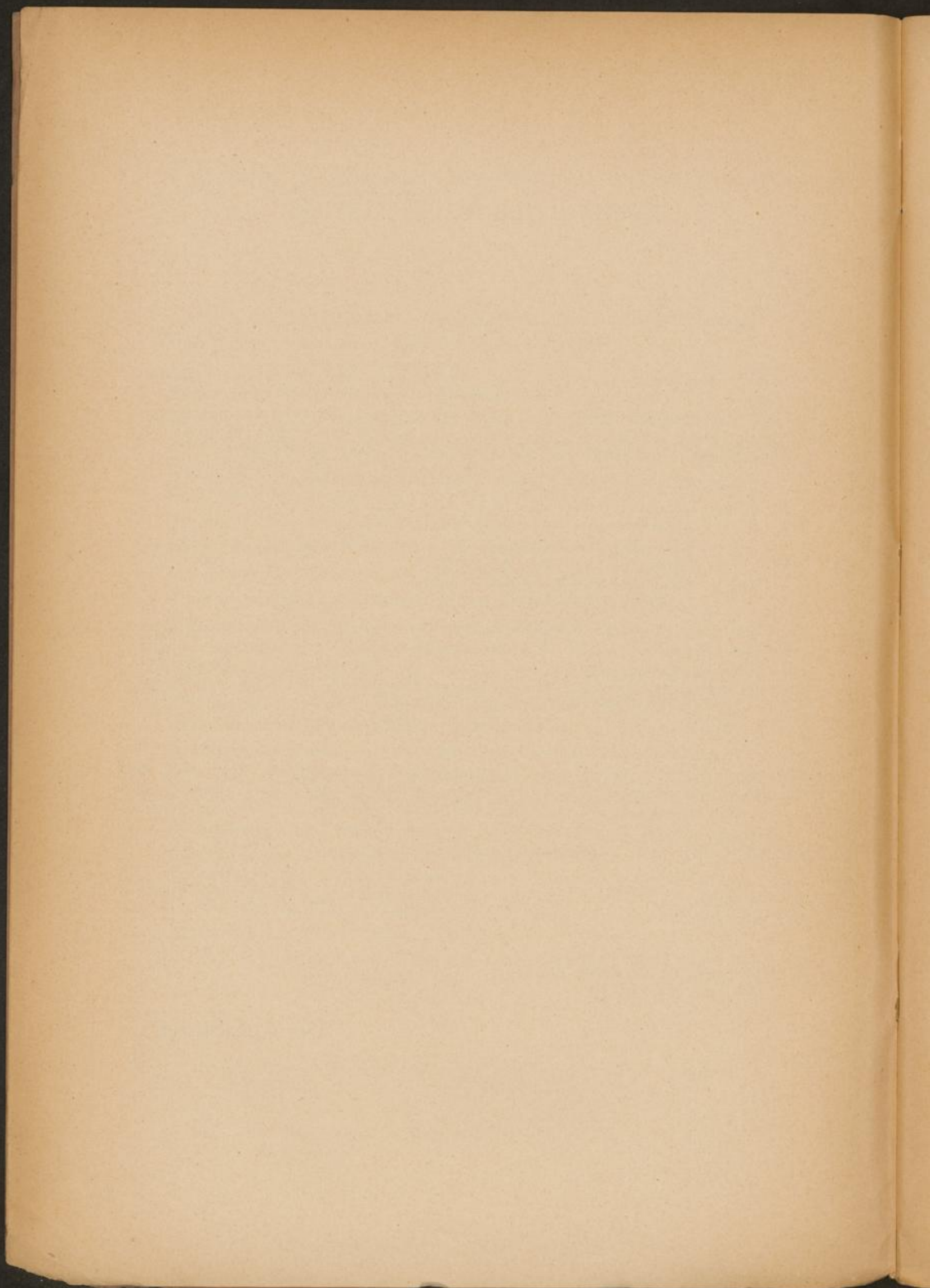
Für diese Mitglieder sind Ersatzwahlen vorzunehmen, und zwar für die Herren Kleynmans, Hoppstaedter und Winkhaus für die Zeit bis zum Schlusse derjenigen ordentlichen Generalversammlung, welche über die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1928/29 Beschluß faßt, und für die Herren Tengemann, Haßlacher und Klöckner für die Zeit bis zum Schlusse derjenigen ordentlichen Generalversammlung, welche über die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1929/30 Beschluß faßt.

Vor Ablauf der Amtszeit, und zwar mit Ende des Kalenderjahres 1925, ist Herr Oberbergrat Heinrich Tegeler aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Kurz nach dem Ausscheiden hat seinem arbeitsreichen Dasein der Tod ein Ziel gesetzt. Herr Tegeler gehörte dem Aufsichtsrat seit dem Jahre 1920 an und war stets ein getreuer Förderer der Belange unseres Syndikats; seiner Mitarbeit werden wir uns stets dankbar erinnern. — Für Herrn Tegeler ist Ersatzwahl vorzunehmen.

In den Vorstand sind während der Berichtszeit die Herren Direktor Dr. jur. Arnold Cappenberg, Direktor Ernst Russell als Vorstandsmitglieder und Herr Direktor Oscar Gastrock als stellvertretendes Vorstandsmitglied eingetreten.

Essen, im Dezember 1926.

Der Aufsichtsrat.



## Bericht des Vorstandes.

---

In den Berichtsjahren 1924/25 und 1925/26 entwickelten sich in der deutschen Wirtschaft und auch im Ruhrbergbau die Vorbedingungen einer Gesundung. Der Ruhrkampf von 1923 hatte trotz aller aus ihm entstandenen Schäden das große Ergebnis gehabt, daß die Stellung Deutschlands in der Welt eine grundlegende Änderung erfuhr. Wenn wir die aus dieser Krise herausführende Linie politisch mit den Stichworten Ruhreinbruch — Londoner Abkommen — Dawes-Plan — Locarno — Thoiry kennzeichnen, so führt in unserem besonderen Arbeitsgebiet eine entsprechende Linie vom Ruhrkampf über die Micumverträge und die nach dem Londoner Abkommen getroffenen Pariser Vereinbarungen über die Reparationskohlenlieferungen zu dem Kölner Abkommen vom 20. Oktober 1926, das die Reparationsverpflichtung in die Form freier Verkäufe überführt. Auch innenpolitisch festigten sich die Verhältnisse. Nach der zerrüttenden Unsicherheit der vergangenen Jahre konnten wir wieder mit stetigeren Begriffen rechnen. Die durch Zwangswirtschaft und Inflation vergiftete Wirtschaft erhielt allmählich wieder gesündere Lebensbedingungen. Das Vertrauen kehrte zurück, besonders auch im Ausland, dessen Kredit wir nötig hatten. Mit nüchternem Rechnen paßte sich die Industrie den Notwendigkeiten an. Viele kranke und veraltete Betriebe wurden ausgeschaltet, um den verringerten Bedarf mit den geringsten Produktionskosten zu decken. Große Substanzverluste wurden in den Kauf genommen, um das Verbleibende lebensfähig zu erhalten. Der organisatorische Gedanke führte, während die uneinheitlichen Gebilde der Inflationszeit zerfielen, zu einer Fülle von technisch-wirtschaftlich gesunden Zusammenschlüssen in allen Zweigen der Industrie. Die technischen Einrichtungen wurden mit Hilfe der Auslandskredite auf den neuesten Stand gebracht. 1925 ist das Jahr der Rationalisierung.

Im Ruhrbergbau wurde eine große Zahl von Zechen stillgelegt. Auch auf den übrigen Zechen wurden die ungünstigsten Betriebe eingestellt. Die Arbeiterzahl wurde um 100 000 Mann vermindert. Die Mechanisierung wurde mit Hochdruck betrieben.

Aber dies alles war doch nur Rettung vor weiterem Absinken, noch keine aufwärtsführende Entwicklung. Im Gegenteil, der Inlandabsatz an Ruhrkohle, einer der besten Gradmesser des Wirtschaftslebens, zeigt bis in die Mitte des Jahres 1926 hinein eine sinkende Tendenz, und wir hatten ein Abfallen unserer Absatzziffern nur dadurch vermieden, daß wir schon seit dem Frühjahr 1925 eine kräftige Ausfuhrpolitik betrieben. Anfang 1926 fand sich der Ruhrbergbau bei sinkendem Absatz in der ernstesten Lage, daß selbst bei der so stark verminderten Belegschaft Feierschichten schon wieder in großem Umfange nötig waren.

Da wurde am 1. Mai 1926 durch den Ausbruch des Bergarbeiterstreiks in England die niederwärts zeigende Konjunkturkurve nach oben umgebogen. Anfangs wenig, aber immer stärker wuchs die Nachfrage im Ausland und schließlich auch im Inland. Über Kohle und Eisen erhielt die ganze deutsche Wirtschaft im Herbst 1926 einen gewissen Auftrieb. Bei der Feststellung dieser Tatsache wollen wir aber nicht vergessen, daß die bewegende Ursache außerhalb des deutschen Wirtschaftslebens lag und daß Deutschland nach wie vor unter den erdrückenden Lasten des Dawesplanes, unter übermäßigen Steuern und hohen sozialen Kosten, insbesondere auch gewaltigen Ausgaben für die Erwerbslosenunterstützung zu leiden hat. Es bleibt abzuwarten, ob sich trotz alledem eine Konjunktur entwickeln wird, deren Ansätze uns der englische Streik gebracht hat.

Der Nutzen, den der Ruhrbergbau aus diesem Streik gezogen hat, liegt nicht auf dem Gebiet der Erlöse, da wir nicht so sehr auf hohe Augenblicksgewinne als auf langfristige Verträge hingearbeitet haben, sondern vorwiegend darin, daß wir in den vergangenen Monaten große Mengen absetzen konnten und auch jetzt nach Streikende nicht einen plötzlichen Rückschlag zu fürchten haben, sondern noch für einige Zeit günstige Absatzverhältnisse gesichert sehen.

Das Niveau der Inlandspreise wurde mit fortschreitender Festigung der Währung und eintretendem Absatzmangel am 1. Juli und 1. Oktober 1924 gesenkt und blieb dann im großen Ganzen unverändert. Nur unbedeutende Erhöhungen und Ermäßigungen für einzelne Sorten fanden zur Berücksichtigung der Jahreszeiten und aus besonderen Gründen statt.

Die Umsatzsteuer wurde am 1. Oktober 1925 von  $1\frac{1}{2}\%$  auf  $1\%$ , am 1. April 1926 auf  $\frac{3}{4}\%$  herabgesetzt.

Der Syndikatsvertrag vom 30. April 1925 unterscheidet sich von seinen Vorgängern vorteilhaft durch seine längere Dauer. Eine befriedigende Lösung stellt er jedoch nicht dar; vielmehr setzte alsbald die Kritik ein, die sich besonders gegen die getrennte Behandlung des Absatzes in das unbestrittene und das bestrittene Gebiet richtet. Hoffentlich führen die schwebenden Verhandlungen über eine Beseitigung der aufgetretenen Schwierigkeiten zu einem befriedigenden Ergebnis.

Am 1. August 1925 nahm das Syndikat wieder die alte Firmenbezeichnung „Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat“ an.



Nachstehend geben wir für die Berichtszeit und die Vorjahre eine Zusammenstellung des auf die deutsche Kohlenwirtschaft und auf unser Syndikat bezüglichen Zahlenstoffes.

Bei Vergleichen zwischen den Ziffern verschiedener Jahre darf nicht außer acht gelassen werden, daß der Mitgliederbestand des Syndikats in den einzelnen Jahren verschieden war:

**Steinkohlenförderung Deutschlands und seiner wichtigsten Bergbaubezirke 1892-1925.**  
(in 1000 Tonnen) Zahlentafel 1.

Kalender- jahr	Deutsches Reich <sup>1)</sup> 2)	von der Gesamtförderung Deutschlands entfallen auf:									
		Preußen <sup>3)</sup>		Ruhrbecken <sup>4)</sup>		Syndikatszechen		Oberschlesien <sup>5)</sup>		Saar-Revier	
			v. H.		v. H.		v. H.		v. H.		v. H.
1892	71 372	65 443	91,69	37 217	52,14			16 437	23,03	6 259	8,77
1893	73 852	67 658	91,61	38 949	52,74	33 539	45,41	17 110	23,17	5 883	7,97
1894	76 741	70 644	92,05	40 956	52,37	35 044	45,67	17 205	22,42	6 592	8,59
1895	79 169	72 622	91,73	41 490	52,41	35 348	44,65	18 066	22,82	6 886	8,70
1896	85 690	78 994	92,19	45 245	52,80	38 916	45,41	19 613	22,89	7 706	8,99
1897	91 055	84 253	92,53	48 768	53,56	42 195	46,34	20 628	22,65	8 258	9,07
1898	96 310	89 574	93,01	51 427	53,40	44 866	46,58	22 490	23,35	8 769	9,10
1899	101 640	94 741	93,21	55 217	54,33	48 024	47,25	23 470	23,09	9 025	8,88
1900	109 290	101 966	93,30	60 336	55,21	52 081	47,65	24 829	22,72	9 397	8,60
1901	108 539	101 204	93,24	59 196	54,54	50 412	46,45	25 252	23,27	9 376	8,64
1902	107 474	100 115	93,15	58 803	54,71	48 610	45,23	24 485	22,78	9 494	8,83
1903	116 638	108 809	93,29	65 597	56,24	53 822	46,14	25 265	21,66	10 067	8,63
1904	120 816	112 756	93,33	68 701	56,86	67 256	55,67	25 418	21,04	10 364	8,58
1905	121 299	113 001	93,16	66 915	55,17	65 353	53,90	27 015	22,27	10 639	8,77
1906	137 118	128 296	93,57	78 939	57,57	76 631	55,89	29 660	21,63	11 131	8,12
1907	143 186	134 044	93,62	82 403	57,55	80 156	55,98	32 223	22,50	10 693	7,47
1908	147 671	139 002	94,13	85 045	57,59	81 921	55,47	33 966	23,00	11 071	7,52
1909	148 788	139 906	94,03	85 111	57,20	80 828	54,32	34 655	23,29	11 064	7,44
1910	152 828	143 772	94,07	89 315	58,44	83 629	54,72	34 461	22,55	10 823	7,08
1911	160 747	151 324	94,14	93 800	58,35	86 905	54,06	36 654	22,80	11 459	7,13
1912	174 875	165 303	94,53	103 093	58,95	93 812	53,65	41 075	23,49	12 462	7,27
1913	190 109	179 861	94,61	114 833	60,40	101 652	53,47	43 435	22,85	12 997	6,84
1914	161 385	152 956	94,78	98 358	60,95	84 810	52,55	36 996	22,92	9 276	5,75
1915	146 868	140 007	95,33	86 776	59,08	73 984	50,37	38 107	25,95	7 749	5,28
1916	159 170	152 284	95,67	94 559	59,41	93 556	58,78	41 723	26,21	8 275	5,20
1917	167 747	159 531	95,10	99 363	59,23	98 714	58,85	42 752	25,49	9 514	5,67
mit Saar-Revier											
1918	158 254	152 810	96,56	96 024	60,68	95 516	60,36	39 648	25,05	9 216	5,82
1919	116 681	112 031	96,16	71 160	60,99	70 266	60,31	25 932	22,26	8 971	7,70
1920	140 757	136 446	96,94	88 256	62,70	87 546	62,20	31 686	22,51	9 410	6,69
1921	145 785	141 032	96,74	94 115	64,56	93 733	64,30	29 639	20,33	9 575	6,57
ohne Saar-Revier											
1918	151 310	143 594	94,90	96 024	63,46	95 516	63,13	39 648	26,20		
1919	107 710	103 060	95,68	71 160	66,07	70 266	65,24	25 932	24,08		
1920	131 347	127 036	96,72	88 256	67,19	87 546	66,65	31 686	24,12		
1921	136 210	131 457	96,51	94 115	69,10	93 733	68,82	29 639	21,76		
1922	129 965	125 524	96,58	97 346	74,90	96 552	74,29	19 658	15,13		
1923	62 225	58 200	93,53	42 746	68,70	41 120	66,08	8 741	14,05		
1924	118 829	114 791	96,60	94 072 <sup>6)</sup>	79,16	88 163 <sup>6)</sup>	74,19	10 900	9,12		
1925	132 729	128 659	96,93	104 059	78,40	103 305	77,83	14 273	10,75		

<sup>1)</sup> Von 1919 an ohne Elsaß-Lothringen.

<sup>2)</sup> Von Juni 1922 an ohne die an Polen abgetretenen ober-schlesischen Gruben.

<sup>3)</sup> Angaben des Bergbau-Vereins, Essen (einschl. Förderung der Preuß. Berginspektion I, Ibbenbüren und des Steinkohlenbergwerks Minden, die nicht zum Bereich unseres Syndikats gehören).

<sup>4)</sup> Einschließlich Regiezechen, die als solche im Jahre 1924 an der Förderung mit 3 082 385 t beteiligt sind; seit 1924 ohne die früher mitenthaltenen zum niedersächsischen Wirtschaftsgebiet zählenden bei Ibbenbüren gelegenen Bergwerke.

<sup>5)</sup> Von September 1923 bis einschl. Oktober 1924 ohne Regiezechen.

Die Steinkohलगewinnung Deutschlands zeigt im Jahre 1924 wieder den Stand von 1921, wenn man auch in diesem Vergleichsjahr die ostoberschlesische Förderung absetzt. Sie überschritt im Jahre 1925 die Förderung von 1922 um rd. 3 Mill. Tonnen.

Die Steigerung entfiel zum größten Teil auf das Ruhrgebiet, das nach dem Ruhrkampf wieder zu normaleren Verhältnissen kam, jedoch bei einer Förderung von 94 072 000 Tonnen im Jahre 1924 und 104 059 000 Tonnen im Jahre 1925 immer noch um rd. 20 761 000 Tonnen bzw. 10 774 000 Tonnen, d. s. 18,08 bzw. 9,38 %, hinter der Förderung von 1913 zurückblieb. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die Belegschaft im Durchschnitt der Jahre 1924 und 1925 463 330 bzw. 433 567 Mann betrug gegenüber 396 827 Mann im Jahre 1913. Die arbeitstägliche Förderung des Ruhrreviers einschließlich der dem Syndikat nicht angehörenden Zechen stellte sich im Durchschnitt des Jahres 1924 auf 310 000 Tonnen und im Durchschnitt des Jahres 1925 auf 344 000 Tonnen, während im Durchschnitt des Jahres 1913 380 000 Tonnen gefördert wurden.

Die Ein- und Ausfuhrziffern für Steinkohle in den beiden letzten Jahren stellen sich wie folgt:

**Ausfuhr des Deutschen Reiches an Steinkohle 1924, 1925 und I. Vierteljahr 1926<sup>1)</sup>**  
einschließlich Zwangslieferungen

(in 1000 Tonnen).

Zahlentafel 2a.

nach	1924				1925				I. Vierteljahr 1926			
	Steinkohlen	Steinkohlen-Briketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt <sup>2)</sup>	Steinkohlen	Steinkohlen-Briketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt <sup>2)</sup>	Steinkohlen	Steinkohlen-Briketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt <sup>2)</sup>
Frankreich . . . . .	5 017	11	3 263	9 379	5 800 <sup>3)</sup>	—	4 045	11 193	1 595	—	1 077	3 031
Belgien . . . . .	3 353	—	510	4 033	3 885	84	281	4 344	966	89	47	1 118
Italien . . . . .	3 844	1	127	4 014	2 240	24	112	2 413	1 109	11	51	1 188
Deutschösterreich . . . . .	216	—	80	323	324	7	224	630	89	—	70	182
Ungarn . . . . .	18	—	15	38	20	—	16	41	6	—	1	7
Polen . . . . .	10	—	25	43	7	—	18	31	—	—	—	—
Ost-Oberschlesien . . . . .	46	—	65	132	24	—	45	84	—	—	4	5
Danzig . . . . .	2	—	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Memel . . . . .	—	—	—	—	40	—	1	41	14	—	—	14
Holland . . . . .	5 256	128	171	5 612	6 531	386	185	7 164	1 801	11	60	1 892
Schweden . . . . .	225	—	113	376	403	—	209	682	80	—	127	249
Norwegen . . . . .	71	3	71	169	26	—	35	72	6	2	14	27
Dänemark . . . . .	117	16	188	384	374	50	305	831	77	29	57	182
Schweiz . . . . .	402	—	294	794	903	—	186	1 151	220	—	31	261
Tschechoslowakei . . . . .	—	—	—	—	183	14	19	222	214	64	62	361
Südamerika . . . . .	26	20	474	678	39	32	1 469	2 030	10	9	404	558
Luxemburg . . . . .	69	—	16	90	230	—	67	319	47	—	7	56
Saargebiet . . . . .	393	17	42	466	1 029	129	410	1 705	198	—	19	224
anderen Ländern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtausfuhr . . . . .	19 065	196	5 457	26 537	22 223	795	7 703	33 288	6 479	216	2 052	9 431

<sup>1)</sup> Nach Angaben des Reichskohlenverbandes.

<sup>2)</sup> Koks im Verhältnis 3:4 in Kohle umgerechnet.

<sup>3)</sup> Von März 1925 ohne Luxemburg. Die Lieferungen an Luxemburg erscheinen von da ab nur noch in freier Ausfuhr.

Nachdem die Steinkohlenausfuhr im Jahre 1923 fast völlig unterbunden war, konnte sie sich im Jahre 1924 wieder kräftig heben. Vor allem war an der Steigerung Holland beteiligt, wohin rd. 5 600 000 Tonnen ausgeführt wurden gegen rd. 1 370 000 Tonnen im Jahre 1923, 1 205 000 Tonnen im Jahre 1922 und 1 262 000 Tonnen im Jahre 1921. Im Jahre 1925 erfuhr die Ausfuhr eine weitere Erhöhung, wobei wieder die größte Steigerung auf Holland entfiel; aber auch die übrigen Länder haben, wie aus der Uebersicht hervorgeht, an der Steigerung teilgenommen. Die Ausfuhr im ersten Vierteljahr 1926 zeigt eine weitere Besserung.

Ueber die Ausfuhr unseres Syndikats unterrichtet die Zahlentafel 15.

**Einfuhr des Deutschen Reiches an Steinkohle 1924, 1925 und I. Vierteljahr 1926<sup>1)</sup>**  
(in 1000 Tonnen). Zahlentafel 2b.

aus	1924				1925				I. Vierteljahr 1926			
	Steinkohlen	Steinkohlen-Briketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt <sup>2)</sup>	Steinkohlen	Steinkohlen-Briketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt <sup>2)</sup>	Steinkohlen	Steinkohlen-Briketts	Koks	Insgesamt in Kohle ausgedrückt <sup>2)</sup>
Belgien . . . . .	4	—	—	4	9	—	—	9	—	—	—	—
Großbritannien . . . . .	5 431	—	241	5 752	3 235	—	67	3 324	804	—	26	839
Holland . . . . .	52	2	—	54	205	2	2	210	50	1	3	55
Tschechoslowakei . . . . .	238	—	7	247	147	—	—	147	31	—	—	31
Saargebiet . . . . .	289	—	2	292	1 085	—	—	1 085	255	—	—	255
Ost-Oberschlesien . . . . .	6 819	114	83	7 044	2 708	38	20	2 773	4	—	—	4
Lothringen . . . . .	64	—	1	65	140	—	—	140	26	—	—	26
Amerika . . . . .	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
anderen Ländern . . . . .	1	—	1	2	2	—	—	2	—	—	—	—
Gesamteinfuhr . . . . .	12 900	116	335	13 462	7 531	40	89	7 690	1 170	1	29	1 210

<sup>1)</sup> Nach Angaben des Reichskohlenverbandes.

<sup>2)</sup> Koks im Verhältnis 3:4 in Kohle umgerechnet.

Infolge der Anstrengungen des Ruhrbergbaues, seine während der Ruhrbesetzung an England verloren gegangenen Gebiete des bestrittenen Inlands wieder zurückzugewinnen, sank die Kohleneinfuhr aus England im Jahre 1924 ganz erheblich. Die Einfuhr aus Ostoberschlesien ging ebenfalls zurück, hatte aber mit 7 044 000 Tonnen den bei weitem größten Anteil an der Kohleneinfuhr des deutschen Reiches.

Im Jahre 1925 verringert sich die Gesamteinfuhr weiter ganz erheblich. Trotz der englischen Subventionspolitik ging die Kohleneinfuhr aus England von 5 752 000 Tonnen im Jahre 1924 auf 3 324 000 Tonnen im Jahre 1925 zurück. Einen noch stärkeren Rückgang wies die Einfuhr aus Ost-Oberschlesien auf, die auf 2 773 000 Tonnen im Jahre 1925 sank. Diese Erscheinung war in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß mit dem 15. Juni 1925 das Recht Polens auf Einfuhr polnisch-oberschlesischer Kohle nach Deutschland im Umfang des auf Grund des Genfer Abkommens festgesetzten Kontingents (monatlich 500 000 Tonnen) erlosch. Die Einfuhr aus dem Saargebiet wies allein eine nennenswerte Erhöhung auf.

## Die Steinkohlenversorgung Deutschlands 1909—1925

(in 1000 Tonnen)

Zahlentafel 3.

Ka- lender- jahr	Förde- rung	gegen Vor- jahr v. H.	Einfuhr	gegen Vor- jahr v. H.	Summe	gegen Vor- jahr v. H.	Aus- fuhr <sup>1)</sup>	gegen Vor- jahr v. H.	Aus- fuhr- über- schuß	gegen Vor- jahr v. H.	Verbrauch	
											im Inlande	gegen Vor- jahr v. H.
1909	148 788	+ 0,76	13 172	+ 5,39	161 960	+ 1,12	28 821	+ 7,70	15 649	+ 9,72	133 139	- 0,20
1910	152 828	+ 2,72	12 120	- 7,99	164 948	+ 1,84	30 940	+ 7,35	18 820	+ 20,26	134 008	+ 0,65
1911	160 747	+ 5,18	11 768	- 2,90	172 515	+ 4,59	35 052	+ 13,29	23 284	+ 23,72	137 463	+ 2,58
1912	174 875	+ 8,79	11 185	- 4,96	186 060	+ 7,85	40 592	+ 15,80	29 407	+ 26,30	145 468	+ 5,82
1913	190 109	+ 8,71	11 324	+ 1,25	201 433	+ 8,25	44 911	+ 10,64	33 587	+ 14,22	156 522	+ 7,60
1914	161 385	-15,11	6 956	- 38,57	168 341	- 16,43	33 960	- 24,38	27 004	- 19,60	134 381	- 14,15
1915	146 868	- 9,00	2 658	- 61,79	149 526	- 11,18	22 732	- 33,06	20 074	- 25,66	126 794	- 5,65
1916	159 170	+ 8,38	1 403	- 47,22	160 573	+ 7,39	20 946	- 7,86	19 543	- 2,65	139 627	+ 10,12
1917	167 747	+ 5,39	584	- 58,37	168 331	+ 4,83	18 957	- 9,50	18 373	- 5,99	149 374	+ 6,98
1918	158 254	- 5,66	143	- 75,51	158 397	- 5,90	14 050	- 25,88	13 907	- 24,31	144 347	- 3,37
1919	116 681	-26,27	49	- 65,73	116 730	- 26,31	8 566	- 39,03	8 517	- 38,75	108 164	- 25,07
1920	131 347 <sup>2)</sup>	+12,57	335	+ 583,67	131 682	+ 12,81	22 512	+162,81	22 177	+160,39	109 170	+ 0,93
1921	136 210 <sup>2)</sup>	+ 3,70	940	+ 180,60	137 150	+ 4,15	26 616	+ 18,23	25 676	+ 15,78	110 534	+ 1,25
1922	129 965 <sup>2/3)</sup>	- 4,58	14 106	+ 1400,63	144 071	+ 5,05	24 597	- 7,59	10 491	- 59,14	119 474	+ 8,09
1923	62 225 <sup>2/3)</sup>	-52,12	27 273	+ 93,34	89 498	- 37,88	9 534	- 61,24	17 739 <sup>4)</sup>	-	79 964	- 33,07
1924	118 829 <sup>2/3)</sup>	+90,97	13 462	- 50,64	132 291	+ 47,81	26 537	+178,34	13 075	-	105 754	+ 32,25
1925	132 729 <sup>2/3)</sup>	+11,70	7 690	- 42,88	140 419	+ 6,14	33 288	+ 25,44	25 598	+ 95,78	107 131	+ 1,30

1) Einschl. Zwangslieferungen.

2) Ausschl. Saarrevier.

3) Von Juni 1922 an ohne die an Polen abgetretenen oberschlesischen Gruben.

4) Einfuhrüberschuß.

Der Ausfall der Ruhrkohlenförderung im Jahre 1923 hat lange das Bild der wahren Kohlenlage Deutschlands verschleiert, besonders im Ruhrgebiet selbst. Während der Ruhrbergbau in den ersten Monaten des Jahres 1924 seine Förderung noch ohne größere Schwierigkeiten unterbringen konnte — allerdings spielt hierbei auch der Ausfall der Förderung im Mai wegen des Bergarbeiterstreiks eine Rolle —, machte sich in den Steinkohlenrevieren des unbesetzten Gebietes schon viel früher Absatzmangel bemerkbar. Gegen Ende des Jahres hatte indes auch der Ruhrbergbau immer stärker mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen. Der Gesamtverbrauch Deutschlands an Steinkohlen konnte sich zwar im Jahre 1924 wieder auf 105 754 000 Tonnen heben, jedoch blieb diese Ziffer, abgesehen von 1923, immer noch hinter sämtlichen Verbrauchsziffern der Nachkriegsjahre zurück. Das Gleiche gilt trotz der geringen Steigerung des Verbrauchs auf 107 131 000 Tonnen auch für das Jahr 1925. Wenn man berücksichtigt, daß in dem Vorjahre wegen der Reparationslieferungen zum Teil Kohlenmangel herrschte, der inländische Verbrauch also eingeschränkt werden mußte, so zeigt die Tatsache, daß man mit geringeren Mengen den vollen Bedarf befriedigen konnte, in aller Schärfe das Darniederliegen der deutschen Industrie.

Ueber die Entwicklung der Zwangslieferungen, soweit sie auf unser Syndikat entfielen, unterrichtet die nachstehende Zahlentafel 4.

**Zwangslieferungen<sup>1)</sup> unseres Syndikats.**

Zahlentafel 4.

	Kohlen und Briketts t	Koks t
September 1919 bis März 1920	1 818 211	1 406 248
Geschäftsjahr 1920/21 . . . . .	9 935 000	4 437 344
„ 1921/22 . . . . .	10 071 283	4 309 165
„ 1922/23 . . . . .	6 585 401	4 923 430
1. 4. 1923—15. 1. 1924 . . . . .	3 704 526	1 901 778
16. 1.—31. 3. 1924 . . . . .	3 223 930	789 955
1. 4. 1923—31. 3. 1924 . . . . .	6 928 456	2 691 733
1924 April . . . . .	1 193 431	581 567
Mai . . . . .	228 103	122 318
Juni . . . . .	1 138 473	387 946
Juli . . . . .	1 184 906	306 161
August . . . . .	1 233 890	263 124
September . . . . .	1 127 485	231 346
1. 4. 1924—30. 9. 1924 . . . . .	6 106 288	1 892 462
1924 Oktober . . . . .	774 568	132 754
November . . . . .	427 200	300 387
Dezember . . . . .	895 553	406 606
1925 Januar . . . . .	661 123	398 406
Februar . . . . .	564 783	423 885
März . . . . .	624 247	353 055
1. 10. 1924—31. 3. 1925 . . . . .	3 947 474	2 015 093
1. 4. 1924—31. 3. 1925 . . . . .	10 053 762	3 907 555
1925 April . . . . .	520 271	355 086
Geschäftsjahr 1924/25 (1. 4. 1924—30. 4. 1925)	10 574 033	4 262 641
1925 Mai . . . . .	602 972	320 347
Juni . . . . .	630 378	255 995
Juli . . . . .	721 937	266 247
August . . . . .	829 253	242 194
September . . . . .	943 678	229 405
Oktober . . . . .	945 328	226 722
November . . . . .	867 664	221 669
Dezember . . . . .	910 193	264 538
1926 Januar . . . . .	1 020 906	265 016
Februar . . . . .	988 759	267 940
März . . . . .	946 354	300 381
Geschäftsjahr 1925/26 (1. 5. 1925—31. 3. 1926)	9 407 422	2 860 454
1. 4. 1925—31. 3. 1926 . . . . .	9 927 693	3 215 540
September 1919 bis einschl. März 1926 . . . . .	55 319 806	24 891 015

<sup>1)</sup> Reparationslieferungen einschließlich der an die Regie gelieferten und der beschlagnahmten Mengen.

Die gesamten Zwangslieferungen Deutschlands an Kohle sind in Zahlentafel 5 dargestellt.

### Zwangslieferungen des Deutschen Reiches<sup>1)</sup>.

Zahlentafel 5.

J a h r	Steinkohlen	Koks	Von der deutschen Gesamt-Steinkohlen-förderung <sup>2)</sup>	Braunkohlen-briketts
	t	t	%	t
September—Dezember 1919	1 217 084	975 529	—	153 082
1920	8 712 512	4 358 404	11,—	1 244 444
1921	12 105 171	4 402 066	13,2	628 280
1922	9 590 318 <sup>3)</sup>	6 524 185 <sup>3)</sup>	14,1	664 614
1923 <sup>4)</sup>	4 242 064	2 453 684	12,1	198 873
1924 <sup>5)</sup>	11 731 000	3 703 486	14,—	490 246
1925	9 722 000	3 798 000	11,1	449 000

<sup>1)</sup> Lt. Angaben des Reichskohlenverbandes.

<sup>2)</sup> Koks in Steinkohle umgerechnet.

<sup>3)</sup> Hinzuzuzählen sind noch 22 500 t Kohle und 309 250 t Koks, die vor dem Versand zurückgewiesen wurden.

<sup>4)</sup> In den Zahlen sind nicht enthalten 169 803 t Brennstoffe, die im September 1923 nach Belgien geliefert worden sind, über deren Sortenverteilung keine Angaben vorliegen. Ferner sind die Micumlieferungen für Italien im Dezember 1923 (50—60 000 t) nicht nachgewiesen.

<sup>5)</sup> Hierin sind enthalten für Januar bis einschl. Oktober die Lieferungen auf Micumverträge, doch ohne Lieferungen der Regiezechen, für die Zahlenunterlagen fehlen.

Als Ergänzung zu den auf die Steinkohlenförderung bezüglichen Zahlen geben wir in Zahlentafel 6 die Zahlen für die Braunkohlenförderung und -brikettherstellung.

Die deutsche Braunkohlengewinnung betrug im Jahre 1924 124 360 000 Tonnen. Sie erreichte hiermit zwar noch nicht wieder den Höchststand von 1922, doch war gegenüber dem Rückschlag von 1923 infolge des Ruhrkampfes wieder eine Steigerung von über 6 000 000 Tonnen vorhanden. Im Jahre 1925 hatte die Braunkohlenförderung mit 139 790 000 Tonnen einen neuen Höchststand zu verzeichnen, der die Förderziffer von 1922 um rund 2 600 000 Tonnen überstieg. Gegenüber dem Jahre 1913 betrug die Steigerung nicht weniger als 60,46 %. Die Brikettherstellung war 1925 um 57,22 % höher als 1913.

**Braunkohlenförderung und Brikettherstellung des Deutschen Reiches  
und des rheinischen Braunkohlenreviers. 1893—1925.<sup>1)</sup>**

(in 1000 Tonnen)

Zahlentafel 6.

Kalender- jahr	Braunkohlen- Förderung im Deutschen Reiche	Brikett- herstellung im Deutschen Reiche	Förderung des rheinischen Braunkohlen- reviers	Brikettherstellung des rheinischen Braunkohlen- reviers
1893	21 574	Vor 1897 liegen keine	1 016	255
1894	22 065	statistischen	1 173	315
1895	24 788	Zahlen- angaben vor	1 555	410
1896	26 781		1 721	484
1897	29 420	3 939	1 845	531
1898	31 649	4 450	2 579	623
1899	34 205	5 030	3 869	929
1900	40 498	6 505	5 100	1 275
1901	44 480	7 260	5 993	1 522
1902	43 126	7 130	5 394	1 288
1903	45 819	8 250	6 008	1 488
1904	48 633	9 280	6 769	1 721
1905	52 512	10 234	7 896	2 021
1906	56 420	11 550	9 622	2 447
1907	62 547	12 891	11 281	2 953
1908	67 615	13 987	12 345	3 335
1909	68 658	14 671	12 064	3 285
1910	69 547	15 053	12 597	3 640
1911	73 774	16 801	14 136	4 230
1912	82 340	19 111	16 728	5 033
1913	87 116	21 392	20 256	5 825
1914	83 947	21 272	19 480	5 444
1915	88 370	22 748	20 788	5 650
1916	94 332	24 061	23 931	6 121
1917	95 535	22 039	24 218	5 702
1918	100 663	23 111	26 460	6 044
1919	93 862	19 436	24 380	5 640
1920	111 634	24 282	30 298	6 664
1921	123 011	28 238	34 110	7 544
1922	137 207	29 466	37 455	7 577
1923	118 249	26 856	24 019	5 230
1924	124 360	29 665	29 338	6 604
1925	139 790	33 633	39 533	8 997

<sup>1)</sup> Nach den Angaben des Vereins für die Interessen der Rheinischen Braunkohlen-Industrie, Köln.

In der Zahlentafel 7 bringen wir als Ergänzung der Zahlentafeln 2a und b die Ein- und Ausfuhr an Braunkohlen in den Jahren 1924, 1925 und im ersten Vierteljahr 1926.

**Ein- und Ausfuhr des Deutschen Reiches an Braunkohlen 1924, 1925 und  
I. Vierteljahr 1926<sup>1)</sup> einschließlich Zwangslieferungen**

(in 1000 Tonnen)

Zahlentafel 7.

	Braunkohlen			Braunkohlenbriketts		
	1924	1925	I. Vierteljahr 1926	1924	1925	I. Vierteljahr 1926
<b>Einfuhr aus:</b>						
Tschechoslowakei . . . . .	2 084	—	505	87	2 481	—
Holland . . . . .	—	—	—	—	6	—
<b>Gesamteinfuhr</b>	<b>2 084</b>	<b>—</b>	<b>505</b>	<b>87</b>	<b>2 487</b>	<b>—</b>
<b>Ausfuhr nach:</b>						
Frankreich . . . . .	—	—	—	398	380	116
Belgien . . . . .	—	—	—	92	77	20
Italien . . . . .	—	—	—	6	11	3
Deutschösterreich . . . . .	—	—	—	44	66	8
Ungarn . . . . .	—	—	—	1	—	1
Polen . . . . .	—	—	—	54	27	—
Danzig . . . . .	—	—	—	24	20	5
Memel . . . . .	—	—	—	6	10	3
Holland . . . . .	1	1	—	113	151	32
Schweden . . . . .	—	—	—	} 13	19	7
Norwegen . . . . .	—	—	—		—	—
Dänemark . . . . .	—	—	—	91	157	43
Schweiz . . . . .	—	—	—	195	246	47
Tschechoslowakei . . . . .	1	2	—	4	14	7
Luxemburg . . . . .	—	—	—	45	81	14
Saargebiet . . . . .	—	—	—	55	32	9
anderen Ländern . . . . .	—	—	—	6	15	4
<b>Gesamtausfuhr</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>1 147</b>	<b>1 306</b>	<b>319</b>

<sup>1)</sup> Nach Angaben des Reichskohlenverbandes.

Die Zahlentafel 8 bietet einen Vergleich zwischen der Entwicklung der rechnungsmäßigen Gesamtbeteiligung und der Förderung der Syndikatszechen. Unter rechnungsmäßiger Gesamtbeteiligung ist die Beteiligung in Kohlen im Jahresdurchschnitt zu verstehen. Hierin ist die Beteiligung in Koks unter Berücksichtigung eines Ausbringens von 78 v. H., die Beteiligung in Briketts unter Anrechnung von 8 v. H. für Bindemittel eingerechnet.



## Beteiligung und Förderung der Syndikatszechen 1893—1925/26.

Zahlentafel 8.

Geschäfts- jahr	Rechnungsmäßige Beteiligung (Beteiligung im Jahresdurchschnitt)			Förderung		
	t	gegen das Vorjahr		t	gegen das Vorjahr	
		t	v. H.		t	v. H.
1893	35 371 917	—	—	33 539 230	—	—
1894	36 978 603	+ 1 606 686	+ 4,54	35 044 225	+ 1 504 995	+ 4,49
1895	39 481 398	+ 2 502 795	+ 6,77	35 347 730	+ 303 505	+ 0,87
1896	42 735 589	+ 3 254 191	+ 8,24	38 916 112	+ 3 568 382	+ 10,10
1897	46 106 189	+ 3 370 600	+ 7,89	42 195 352	+ 3 279 240	+ 8,43
1898	49 687 590	+ 3 581 401	+ 7,77	44 865 535	+ 2 670 184	+ 6,33
1899	52 397 758	+ 2 710 168	+ 5,45	48 024 014	+ 3 158 479	+ 7,04
1900	54 444 970	+ 2 047 212	+ 3,91	52 080 898	+ 4 056 884	+ 8,45
1901	57 172 824	+ 2 727 854	+ 5,01	50 411 926	- 1 668 972	- 3,20
1902	60 451 522	+ 3 278 698	+ 5,73	48 609 645	- 1 802 281	- 3,58
1903	63 836 212	+ 3 384 690	+ 5,60	53 822 137	+ 5 212 492	+ 10,72
1904 <sup>1)</sup>	73 367 334	+ 9 531 122	+ 14,93	67 255 901	+ 13 433 764	+ 24,96
1905 <sup>2)</sup>	75 704 219	+ 2 336 885	+ 3,19	65 382 522	- 1 873 379	- 2,79
1906	76 275 834	+ 571 615	+ 0,76	76 631 431	+ 11 248 909	+ 17,20
1907	76 463 610	+ 187 776	+ 0,25	80 155 994	+ 3 524 563	+ 4,60
1908	77 836 665	+ 1 373 055	+ 1,80	81 920 537	+ 1 764 543	+ 2,20
1909	77 983 689	+ 147 024	+ 0,19	80 828 393	- 1 092 144	- 1,33
1910	78 216 697	+ 233 008	+ 0,30	83 628 550	+ 2 800 157	+ 3,46
1911	78 406 965	+ 190 268	+ 0,24	86 904 550	+ 3 276 000	+ 3,92
1912	79 504 834	+ 1 097 869	+ 1,40	93 811 963	+ 6 907 413	+ 7,95
1913	84 115 965	+ 4 611 131	+ 5,80	101 652 297	+ 7 840 334	+ 8,36
1914	88 583 200	+ 4 467 235	+ 5,31	84 809 916	- 16 842 381	- 16,57
1915	88 702 073	+ 118 873	+ 0,13	73 984 097	- 10 825 819	- 12,76
1916 <sup>1)</sup>	108 779 266	+ 20 077 193	+ 22,63	93 556 211	+ 19 572 114	+ 26,45
1. Viertelj.						
1917	27 540 966	—	—	22 917 250	—	—
1917/18 <sup>1)</sup>	112 770 800	+ 3 991 534	+ 3,67	100 717 726	+ 7 161 515	+ 7,65
1918/19	115 550 310	+ 2 779 510	+ 2,46	88 481 865	- 12 235 861	- 12,15
1919/20 <sup>1)</sup>	117 612 164 <sup>3)</sup>	+ 2 061 854	+ 1,78	72 201 253 <sup>4)</sup>	- 16 280 612	- 18,40
1920/21 <sup>1)</sup>	119 765 838 <sup>3)</sup>	+ 2 153 674	+ 1,83	91 640 325 <sup>4)</sup>	+ 19 439 072	+ 26,92
1921/22 <sup>1)</sup>	120 510 097 <sup>3)</sup>	+ 744 259	+ 0,62	94 518 208 <sup>4)</sup>	+ 2 877 883	+ 3,14
1922/23	115 340 840 <sup>3)</sup>	- 5 169 257	- 4,29	91 554 047 <sup>4)</sup>	- 2 964 161	- 3,14
1923/24	112 690 568 <sup>3) 6)</sup>	- 2 650 272	- 2,30	42 220 741 <sup>4) 6)</sup>	- 49 333 306	- 53,88
1.4. 1924 bis 31.3. 1925	111 166 095 <sup>5) 6)</sup>	- 1 524 473	- 1,35	94 180 649 <sup>6)</sup>	+ 51 959 908	+ 123,07
1.4. 1925 bis 31.3. 1926	130 842 292	+ 19 676 197	+ 17,70	101 304 011	+ 7 123 362	+ 7,56

1) Aufnahme neuer Mitgliedzechen.

2) Ausstandsjahr.

3) Hierin ist der Absatz der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen enthalten, bei denen die jeweilige auf eine Jahresziffer umgerechnete Leistung (Absatz) als Beteiligung gilt. Ihr Absatz betrug im Geschäftsjahr 1919/20: 86 692 t, 1920/21: 786 538 t, 1921/22: 1 125 437 t, 1922/23: 1 229 688 t, 1923/24: 262 684 t. Mit dem 15. Januar 1924 sind diese Zechen ausgeschieden.

4) Hierin ist die Förderung der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen für das Geschäftsjahr 1919/20 mit 96 325 t, 1920/21 mit 863 119 t, 1921/22 mit 1 229 855 t, 1922/23 mit 1 427 109 t, 1923/24 mit 395 727 t enthalten; mit dem 15. Januar 1924 sind diese Zechen ausgeschieden.

5) Einschließlich der am 1. Oktober 1924 zwangsweise angeschlossenen Zechen, bei denen die eingeschränkte Beteiligung gleich dem Absatz angenommen ist, so daß bei ihnen ein Mehr- oder Minderabsatz nicht in Frage kommt.

6) Von September 1923 bis Oktober 1924 ohne Regiezechen.

Über das Verhältnis der Gesamtbeteiligung am Jahresschluß zur rechnungsmäßigen Beteiligung im Jahresdurchschnitt unterrichten die nachstehenden Zahlentafeln. Die Verkaufsbeteiligung erhöhte sich in der Berichtszeit um 18,80 %.

## Kohlen.

Zahlentafel 9.

Geschäftsjahr	Gesamtbeteiligung am Ende des Jahres			Rechnungsmäßige Beteiligung (Beteiligung im Jahresdurchschnitt)		
	t	gegen Vorjahr mehr oder weniger t	v. H.	t	gegen Vorjahr mehr oder weniger t	v. H.
1893	33 575 976	—	—	35 371 917	—	—
1913	88 383 200	+ 8 878 366	+ 11,17	84 115 965	+ 4 611 131	+ 5,80
1914	88 583 200	+ 200 000	+ 0,23	88 583 200	+ 4 467 235	+ 5,31
1915	88 758 200	+ 175 000	+ 0,20	88 702 073	+ 118 873	+ 0,13
1916	108 779 266	+ 20 021 066	+ 22,56	108 779 266	+ 20 077 193	+ 22,63
1917/18	112 770 800	+ 3 991 534	+ 3,67	112 770 800	+ 3 991 534	+ 3,67
1918/19	115 415 800	+ 2 645 000	+ 2,35	115 550 310	+ 2 779 510	+ 2,46
1919/20	117 592 492 <sup>1)</sup>	+ 2 176 692	+ 1,89	117 612 164 <sup>1)</sup>	+ 2 061 854	+ 1,78
1920/21	119 765 838 <sup>1)</sup>	+ 2 173 346	+ 1,85	119 765 838 <sup>1)</sup>	+ 2 153 674	+ 1,83
1921/22	120 346 904 <sup>1)</sup>	+ 581 066	+ 0,49	120 510 097 <sup>1)</sup>	+ 744 259	+ 0,62
1922/23	114 620 905 <sup>1)</sup>	- 5 725 999	- 4,76	115 340 840 <sup>1)</sup>	- 5 169 257	- 4,29
1923/24	112 004 189 <sup>1)</sup>	- 2 616 716	- 2,28	112 690 568 <sup>1)</sup>	- 2 650 272	- 2,30
1. 4. 1924 —						
31. 3. 1925	113 589 748 <sup>2)</sup>	+ 1 585 559	+ 1,42	111 166 095 <sup>2)</sup>	- 1 524 473	- 1,35
1. 4. 1925 —						
31. 3. 1926	133 326 420	+ 19 736 672	+ 17,38	130 842 292	+ 19 676 197	+ 17,70

<sup>1)</sup> Vgl. Anmerkung 3 zu Zahlentafel 8.

<sup>2)</sup> Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 8.

## Koks.

Zahlentafel 10.

Geschäftsjahr	Gesamtbeteiligung am Ende des Jahres			Rechnungsmäßige Beteiligung (Beteiligung im Jahresdurchschnitt)		
	t	gegen Vorjahr mehr oder weniger t	v. H.	t	gegen Vorjahr mehr oder weniger t	v. H.
1913	17 737 850	+ 1 050 500	+ 6,30	17 103 223	+ 1 197 202	+ 7,53
1914	19 181 050	+ 1 443 200	+ 8,14	18 438 802	+ 1 335 579	+ 7,81
1915	20 462 850	+ 1 281 800	+ 6,68	19 956 940	+ 1 518 138	+ 8,23
1916	25 570 816	+ 5 107 966	+ 24,96	25 338 102	+ 5 381 162	+ 26,96
1917/18	26 047 450	+ 476 634	+ 1,86	25 835 690	+ 497 588	+ 1,96
1918/19	26 029 150	- 18 300	- 0,07	25 917 257	+ 81 567	+ 0,32
1919/20	25 842 463 <sup>1)</sup>	- 186 687	- 0,72	25 880 591 <sup>1)</sup>	- 36 666	- 0,14
1920/21	26 350 753 <sup>1)</sup>	+ 508 290	+ 1,97	26 082 513 <sup>1)</sup>	+ 201 922	+ 0,78
1921/22	26 430 350 <sup>1)</sup>	+ 79 597	+ 0,30	26 252 882 <sup>1)</sup>	+ 170 369	+ 0,65
1922/23	25 581 705 <sup>1)</sup>	- 848 645	- 3,21	25 651 309 <sup>1)</sup>	- 601 573	- 2,29
1923/24	25 134 829 <sup>1)</sup>	- 446 876	- 1,75	25 218 424 <sup>1)</sup>	- 432 885	- 1,69
1. 4. 1924 —						
31. 3. 1925	25 352 483 <sup>2)</sup>	+ 217 654	+ 0,87	24 737 364 <sup>2)</sup>	- 481 060	- 1,91
1. 4. 1925 —						
31. 3. 1926	26 559 960	+ 1 207 477	+ 4,76	26 397 083	+ 1 659 719	+ 6,71

<sup>1)</sup> Hierin ist der Absatz der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen enthalten, bei denen die jeweilige auf eine Jahresziffer umgerechnete Leistung (Absatz) als Beteiligung gilt. Ihr Absatz betrug im Geschäftsjahr 1919/20: 6613 t, 1920/21: 134 903 t, 1921/22: 144 500 t, 1922/23: 142 745 t, 1923/24: 45 369 t. Mit dem 15. Januar 1924 sind diese Zechen ausgeschieden.

<sup>2)</sup> Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 8.

## Briketts.

Zahlentafel 11.

Geschäfts- jahr	Gesamtbeteiligung am Ende des Jahres			Rechnungsmäßige Beteiligung (Beteiligung im Jahresdurchschnitt)		
	t	geg. Vorjahr mehr od. weniger		t	geg. Vorjahr mehr od. weniger	
		t	v. H.		t	v. H.
1913	4 849 960	+ 72 000	+ 1,51	4 795 901	- 4 530	- 0,09
1914	4 867 510	+ 17 550	+ 0,36	4 820 644	+ 24 743	+ 0,52
1915	4 939 510	+ 72 000	+ 1,48	4 936 400	+ 115 756	+ 2,40
1916	5 419 210	+ 479 700	+ 9,71	5 419 210	+ 482 810	+ 9,78
1917/18	5 626 210	+ 207 000	+ 3,82	5 626 210	+ 207 000	+ 3,82
1918/19	5 626 210	.	.	5 626 210	.	.
1919/20	5 626 210	.	.	5 626 210	.	.
1920/21	5 626 210	.	.	5 626 210	.	.
1921/22	5 653 803 <sup>1)</sup>	+ 27 593	+ 0,49	5 643 537 <sup>1)</sup>	+ 17 327	+ 0,31
1922/23	6 262 335 <sup>1)</sup>	+ 608 532	+ 10,75	6 223 206 <sup>1)</sup>	+ 579 669	+ 10,27
1923/24	6 309 284 <sup>1)</sup>	+ 46 949	+ 0,75	6 238 794 <sup>1)</sup>	+ 15 588	+ 0,25
1. 4. 1924 bis 31. 3. 1925	6 421 835 <sup>2)</sup>	+ 112 551	+ 1,78	6 277 182 <sup>2)</sup>	+ 38 388	+ 0,62
1. 4. 1925 bis 31. 3. 1926	7 333 830	+ 911 995	+ 14,20	7 118 261	+ 841 078	+ 13,40

<sup>1)</sup> Hierin ist der Absatz der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen enthalten, bei denen die jeweilige auf eine Jahresziffer umgerechnete Leistung (Absatz) als Beteiligung gilt. Ihr Absatz betrug im Geschäftsjahr 1921/22: 7 193 t, 1922/23: 104 305 t, 1923/24: 77 654 t. Mit dem 15. Januar 1924 sind diese Zechen ausgeschieden.

<sup>2)</sup> Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 8.

Die Zahlentafeln 12, 13 und 14 zeigen, wie sich der Gesamtabsatz in Kohlen (einschließlich der zur Verkokung und Brikettierung gehenden Mengen), ferner in Koks und Briketts in den Jahren seit 1913 und in den einzelnen Monaten der Geschäftsjahre 1924/25 und 1925/26 verteilen.

## Kohlen.

Zahlentafel 12.

Geschäftsjahr	Kohlen-Förderung t	Kohlen-Beteiligung t	Auf die Verkaufs-Beteiligung in Anrechnung kommender Absatz		Von der Menge der Sp. 4 entfällt auf Versand			Selbstverbrauch für eigene Werke t	Gesamt-Absatz t
			t	v. H. d. Verkaufsbeteilig.	a) insgesamt (einschl. Landabsatz, Deputatkohl. u. Absatz auf Vorverkäufe) t	b) durch das Syndikat t	v. H. des Versandesz. zu a)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1913	101 652 297	84 115 965	82 331 619	97,88	60 138 989	57 441 275	95,51	22 192 630	101 905 312
1914	84 809 916	88 583 200	64 666 066	73,00	50 679 229	48 107 875	94,93	13 986 837	83 411 307
1915	73 984 097	88 702 073	58 047 597	65,44	38 711 357	36 185 253	93,47	19 336 240	74 998 085
1916	93 556 211	108 779 266	70 750 232	65,04	44 863 441	39 004 246	86,94	25 886 791	93 193 815
1. Vierteljahr 1917	22 917 250	27 540 966	15 631 386	56,76	10 172 009	8 423 067	82,81	5 459 377	21 916 345
1917/18	100 717 726	112 770 800	74 983 351	66,49	47 098 427	41 932 150	89,03	27 884 924	100 545 412
1918/19	88 481 865	115 555 800	66 323 631	57,40	39 281 113	34 563 299	87,99	27 042 518	91 016 600
1919/20	72 201 253	117 612 164 <sup>1)</sup>	52 735 775 <sup>2)</sup>	44,80 <sup>2)</sup>	32 711 792	27 881 047	85,23	20 023 983	73 033 730
1920/21	91 640 325	119 765 838 <sup>1)</sup>	70 428 412 <sup>2)</sup>	58,53 <sup>2)</sup>	45 384 554	40 054 165	88,26	25 043 858	91 769 191
1921/22	94 518 208	120 510 097 <sup>1)</sup>	71 524 974 <sup>2)</sup>	58,97 <sup>2)</sup>	45 754 679	40 175 908	87,81	25 770 295	94 808 725
1922/23	91 554 047	115 340 840 <sup>1)</sup>	60 276 417 <sup>2)</sup>	51,74 <sup>2)</sup>	37 793 542	32 270 409	85,39	22 482 874	87 089 148
1. 4. 23 - 15. 1. 24	24 195 647 <sup>3)</sup>	89 401 219 <sup>4)</sup>	11 863 723 <sup>5)</sup>	13,01 <sup>2)</sup>	8 741 485	6 565 384	75,11	3 122 238	27 566 054
16. 1. - 31. 3. 24	18 025 094 <sup>3)</sup>	23 289 349 <sup>4)</sup>	11 685 659 <sup>5)</sup>	50,18	8 959 377 <sup>6)</sup>	3 182 655 <sup>6)</sup>	35,52	2 726 282	17 307 813
1923/24	42 220 741	112 690 568	23 549 382	20,90	17 700 862	9 748 039	55,07	5 848 520	44 873 867
1924 April	7 728 709	8 641 694	5 427 549	62,81	3 855 794	2 159 280	56,00	1 571 755	7 894 809
Mai	1 245 899	9 361 831	1 179 122	12,59	693 007	382 497	55,19	486 115	2 279 110
Juni	7 007 602	8 372 180	4 689 088	56,01	3 461 497	1 844 452	53,28	1 227 591	7 069 558
Juli	8 414 673	9 721 905	4 880 689	50,20	3 889 197	2 260 182	58,11	991 492	7 467 859
August	7 968 803	9 361 831	5 029 988	53,73	4 034 284	2 455 859	60,87	995 704	7 418 972
September	8 434 523	9 378 993	5 339 963	56,94	4 218 787	2 696 068	63,91	1 121 176	7 764 464
1. 4. - 30. 9. 24	40 800 209 <sup>3)</sup>	54 838 434 <sup>4)</sup>	26 546 399 <sup>5)</sup>	48,41	20 152 566 <sup>6)</sup>	11 798 318 <sup>6)</sup>	58,54	6 393 833	39 894 772
1924 Oktober	9 222 260	10 140 096	6 213 424	61,28	4 964 940	3 849 525	77,53	1 248 484	8 439 152
November	8 417 658	8 745 781	5 707 252	65,26	4 295 982	3 235 354	75,31	1 411 270	7 987 544
Dezember	8 919 083	9 178 267	6 260 446	68,21	4 644 161	3 604 956	77,62	1 616 285	8 856 366
1925 Januar	9 518 521	9 511 260	6 235 955	65,56	4 766 154	3 949 743	82,87	1 469 801	9 041 193
Februar	8 324 052	9 003 196	5 336 749	59,28	3 940 204	3 230 560	81,99	1 396 545	8 008 385
März	8 978 866	9 749 061	5 673 201	58,19	4 261 289	3 519 857	82,60	1 411 912	8 495 074
1. 10. 24 - 31. 3. 25	53 380 440	56 327 661 <sup>7)</sup>	35 427 027 <sup>7)</sup>	62,89	26 872 730	21 389 995	79,60	8 554 297	50 827 714
1. 4. 24 - 31. 3. 25	94 180 649	111 166 095	61 973 426	65,75	47 025 296	33 188 313	70,58	14 948 130	90 722 486
1925 April	8 237 019	8 942 061 <sup>7)</sup>	5 320 697 <sup>7)</sup>	59,52	4 044 637	3 334 602	82,45	1 276 060	7 755 856
Geschäftsj. 1924/25 (1. 4. 24 - 30. 4. 25)	102 417 668	120 108 156	67 294 123	56,03	51 069 933	36 522 915	71,52	16 224 190	98 478 342
1925 Mai	8 350 236	10 877 433	5 497 375	50,54	4 260 783	3 932 183	92,29	1 236 592	7 897 551
Juni	7 829 761	10 290 173	5 416 855	52,64	4 130 174	3 830 819	92,75	1 286 681	7 779 147
Juli	8 744 443	11 750 086	6 444 024	54,84	4 890 963	4 622 986	94,52	1 553 061	8 881 574
August	8 518 753	11 316 697	6 440 987	56,92	4 969 586	4 703 114	94,64	1 471 401	8 674 274
September	8 656 079	11 316 915	6 549 970	57,88	5 032 076	4 703 435	93,47	1 517 894	8 762 215
Oktober	9 092 826	11 863 778	6 733 693	56,76	5 241 839	4 906 470	93,60	1 491 854	9 058 078
November	8 455 641	10 547 893	6 255 228	59,30	4 893 047	4 560 579	93,21	1 362 181	8 530 022
Dezember	8 598 375	10 733 928	6 437 014	59,97	4 750 529	4 407 979	92,79	1 686 485	8 858 597
1926 Januar	8 326 732	10 717 782	6 134 236	57,23	4 517 790	4 215 204	93,30	1 616 446	8 411 991
Februar	7 985 305	10 581 455	5 738 108	54,23	4 303 392	4 035 400	93,77	1 434 716	7 813 874
März	8 508 841	11 904 091	5 666 350	47,60	4 321 535	4 024 469	93,13	1 344 815	7 993 646
Geschäftsj. 1925/26 (1. 5. 25 - 31. 3. 26)	98 066 992	121 900 231	67 313 840	55,22	51 311 714	47 942 638	93,43	16 002 126	92 660 969
1. 4. 25 - 31. 3. 26	101 304 011	130 842 292	72 634 537	55,51	55 356 351	51 277 240	92,63	17 278 186	100 416 825

<sup>1)</sup> Vgl. Anmerkung <sup>2)</sup> zu Zahlentafel 8.

<sup>2)</sup> Der Prozentsatz ist ermittelt ohne Berücksichtigung des Absatzes der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen.

<sup>3)</sup> Ohne König Ludwig, Victor und Ickern (von September 1923 bis Oktober 1924).

<sup>4)</sup> Einschließlich Reparations- und Requisitions-mengen.

<sup>5)</sup> Einschließlich 50% Holland- und Uebersee-lieferungen sowie Reparations- und Requisitions-mengen.

<sup>6)</sup> Einschließlich 50% Holland- und Uebersee-lieferungen, ohne diejenigen der der Hollandgruppe nicht angehörenden Rheinischen Stahlwerke, Rombacher Hüttenwerke, Gewerkschaft Friedrich Thyssen, Gewerkschaft Lohberg, Gewerkschaft Rhein I und Gewerkschaft Ewald.

<sup>7)</sup> Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 8.

Koks <sup>1)</sup>

Zahlentafel 13.

Geschäftsjahr	Koks-herstellung	Koks-beteiligung	Auf die Be-teiligung in Anrechnung kommender Absatz	v. H. der Be-teiligung	Absatz durch das Syndikat	v. H. des auf die Be-teiligung in Anrechnung kommenden Absatzes	Gesamt-Absatz
	t	t	t		t		t
1	2	3	4	5	6	7	8
1913	21 166 153	17 103 223	13 715 117	80,19	13 334 066	97,22	21 416 860
1914	16 562 295	18 438 802	7 918 471	42,94	7 663 499	96,78	15 087 973
1915	16 841 646	19 956 940	11 997 748	60,12	11 633 683	96,97	17 834 748
1916	26 178 375	25 338 102	17 517 670	69,14	15 535 539	88,68	25 879 469
1. Vierteljahr 1917	6 272 703	6 265 239	3 720 304	59,38	3 234 211	86,93	5 760 202
1917/18	27 450 189	25 835 690	19 178 795	74,23	17 763 781	92,62	27 146 725
1918/19	24 416 997	25 917 257	18 709 931	72,19	17 623 256	94,19	25 660 082
1919/20	17 400 208	25 880 591 <sup>2)</sup>	13 667 050 <sup>2)</sup>	52,80 <sup>3)</sup>	12 918 760	94,52	17 892 653
1920/21	21 533 440	26 082 513 <sup>2)</sup>	16 742 295 <sup>2)</sup>	64,00 <sup>3)</sup>	15 858 033	94,72	21 520 867
1921/22	23 334 664	26 252 882 <sup>2)</sup>	16 842 706 <sup>2)</sup>	63,96 <sup>3)</sup>	16 381 057	97,26	23 522 635
1922/23	24 551 676	25 651 309 <sup>2)</sup>	14 865 643 <sup>2)</sup>	57,72 <sup>3)</sup>	14 358 054	96,59	22 898 178
1. 4. 23—15. 1. 24	4 346 361	20 212 501 <sup>2)</sup>	2 044 971 <sup>2)</sup>	9,92 <sup>3)</sup>	1 775 848	86,84	5 692 201
16. 1.—31. 3. 24	3 463 460 <sup>4)</sup>	5 005 923 <sup>4)</sup>	1 838 952 <sup>4)</sup>	36,74	669 070 <sup>4)</sup>	36,38	3 202 361
1923/24	7 809 821 <sup>4)</sup>	25 218 424 <sup>4)</sup>	3 883 923	15,40	2 444 918	62,95	8 894 562
1924 April	1 687 056	1 981 434	1 098 886	55,46	449 254	40,88	1 750 322
Mai	551 844	2 047 481	334 215	16,32	196 758	58,87	681 100
Juni	1 317 650	1 981 434	824 568	41,61	415 819	50,43	1 472 293
Juli	1 692 427	2 047 481	621 110	30,33	305 226	49,14	1 359 651
August	1 599 705	2 047 481	633 329	30,93	366 943	57,84	1 341 297
September	1 644 142	1 981 435	743 180	37,51	496 285	66,78	1 419 993
1. 4.—30. 9. 24	8 492 824 <sup>4)</sup>	12 086 746 <sup>4)</sup>	4 255 288 <sup>4)</sup>	35,21	2 230 285 <sup>4)</sup>	52,41	8 024 656
1924 Oktober	1 832 200	2 111 912	799 732	37,87	698 995	87,40	1 506 986
November	1 904 820	2 109 154	935 674	44,36	744 621	79,58	1 691 980
Dezember	2 019 736	2 171 972	1 093 152	50,33	837 994	76,66	1 984 925
1925 Januar	2 018 174	2 159 239	961 303	44,52	840 967	87,48	1 918 318
Februar	1 904 521	1 944 582	910 181	46,81	817 894	89,86	1 832 198
März	2 116 378	2 153 759	910 071	42,26	804 029	88,35	1 927 396
1. 10. 24—31. 3. 25	11 795 829	12 650 618 <sup>5)</sup>	5 610 113 <sup>5)</sup>	44,35	4 744 500	84,57	10 861 803
1. 4. 24—31. 3. 25	20 288 653	24 737 364	9 865 401	39,88	6 974 785	70,70	18 886 459
1925 April	1 985 555	2 040 127 <sup>6)</sup>	825 615 <sup>6)</sup>	40,47	727 636	88,13	1 705 372
Geschäftsj. 1924/25 (1. 4. 24—30. 4. 25)	22 274 208	26 777 491	10 691 016	39,93	7 702 421	72,05	20 591 831
1925 Mai	2 006 165	2 251 723	796 021	35,35	749 761	94,19	1 668 267
Juni	1 819 386	2 179 088	831 977	38,18	792 166	95,21	1 726 889
Juli	1 825 008	2 251 723	1 014 821	45,07	992 192	97,77	1 885 269
August	1 783 733	2 251 723	956 254	42,47	932 910	97,56	1 723 701
September	1 721 566	2 179 086	987 407	45,31	951 166	96,33	1 737 375
Oktober	1 799 557	2 255 774	959 526	42,54	923 621	96,26	1 748 010
November	1 729 796	2 183 008	857 703	39,29	816 483	95,19	1 620 288
Dezember	1 885 989	2 255 774	1 104 234	48,95	1 045 945	94,72	1 905 571
1926 Januar	1 754 291	2 255 774	1 044 720	46,31	991 621	94,92	1 797 650
Februar	1 656 929	2 037 476	905 658	44,45	864 020	95,84	1 615 019
März	1 788 645	2 255 807	852 871	37,81	812 090	95,22	1 638 321
Geschäftsj. 1925/26 (1. 5. 25—31. 3. 26)	19 771 065	24 356 956	10 311 192	42,33	9 875 975	95,78	19 066 360
1. 4. 25—31. 3. 26	21 756 620	26 397 083	11 136 807	42,19	10 603 611	95,21	20 771 732

1) Ohne Privatkokereien.

2) Vgl. Anmerkung 1 zu Zahlentafel 10.

3) Der Prozentsatz ist ermittelt ohne Berücksichtigung des Absatzes der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen.

4) Ohne König Ludwig, Victor und Ickern (von September 1923 bis Oktober 1924).

5) Einschließlich Reparations- und Requisitionsmengen.

6) Einschließlich 100 % Holland- und Ueberseelieferungen, ohne diejenigen der der Hollandgruppe nicht angehörenden Rheinischen Stahlwerke, Rombacher Hüttenwerke, Gewerkschaft Friedrich Thyssen u. Gewerkschaft Ewald.

7) Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 8.

## Briketts.

Zahlentafel 14.

Geschäftsjahr	Brikett-herstellung	Brikett-beteiligung	Auf die Be-teiligung in Anrechnung kommender Absatz	v. H. der Betei-ligung	Absatz durch das Syndikat	v. H. des auf die Beteiligung in An-rechnung kommenden Absatzes	Auf die Be-teiligung nicht in Anrechnung kommender Absatz auf Vor-verkäufe, Land-absatz u. Absatz durch d. Syndikat	Gesamt-absatz
	t	t	t		t		t	t
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1913	4 647 382	4 795 901	4 361 052	90,93	4 332 021	99,33	8 760	4 634 939
1914	3 984 448	4 820 644	3 685 111	76,44	3 649 469	99,03	7 665	3 981 478
1915	4 030 989	4 936 400	3 739 416	75,75	3 696 432	98,85	19 438	4 025 705
1916	3 827 455	5 419 210	3 462 843	63,90	3 172 353	91,61	13 235	3 830 494
1. Viertelj. 1917	789 334	1 371 145	680 532	49,63	579 102	85,10	—	785 049
1917/18	3 706 621	5 626 210	3 269 183	58,11	3 050 325	93,31	—	3 696 646
1918/19	3 452 988	5 626 210	3 093 075	54,98	2 900 028	93,76	—	3 501 280
1919/20	2 855 009	5 626 210	2 484 410	44,16	2 265 536	91,19	—	2 851 208
1920/21	3 901 047	5 626 210	3 611 721	64,19	3 529 589	97,73	—	3 893 275
1921/22	4 357 021	5 643 537 <sup>1)</sup>	4 097 148 <sup>1)</sup>	72,56 <sup>1)</sup>	4 023 609	98,21	—	4 344 126
1922/23	3 886 992	6 223 206 <sup>1)</sup>	3 424 769 <sup>1)</sup>	55,03 <sup>1)</sup>	3 251 603	94,94	—	3 691 057
1. 4. 23—15. 1. 24	524 774	4 920 135 <sup>1)</sup>	351 274 <sup>1)</sup>	5,65 <sup>1)</sup>	223 466	63,62	—	675 343
16. 1. 23—31. 3. 24	472 509	1 318 659	372 076 <sup>1)</sup>	28,22	260 588 <sup>1)</sup>	70,04	—	447 485
1923/24	997 283	6 238 794	723 350	11,59	484 054	66,92	—	1 122 828
1924 April	214 548	488 298	163 876	33,56	139 361	85,04	—	210 861
Mai	58 192	528 989	55 145	10,43	44 112	79,99	—	85 321
Juni	219 270	476 847	174 507	36,60	141 326	80,99	—	214 885
Juli	255 533	549 333	194 887	35,48	179 867	92,29	—	236 696
August	233 091	528 989	184 562	34,89	169 498	91,84	—	221 472
September	235 721	528 988	167 286	31,62	157 994	94,45	—	214 312
1. 4.—30. 9. 24	1 216 355	3 101 444	940 263 <sup>1)</sup>	30,32	832 158 <sup>1)</sup>	88,50	—	1 183 547
1924 Oktober	279 579	566 480	231 968	40,95	196 886	84,88	—	264 809
November	264 110	496 827	218 462	43,97	182 626	83,60	—	248 413
Dezember	276 982	515 281	221 839	43,05	187 177	84,38	—	261 189
1925 Januar	291 987	539 404	246 748	45,74	213 014	86,33	—	286 751
Februar	277 018	506 295	236 490	46,71	208 798	88,29	—	274 938
März	293 340	551 451	256 402	46,50	226 971	88,52	—	296 367
1. 10. 24—31. 3. 25	1 683 016	3 175 738 <sup>1)</sup>	1 411 909 <sup>1)</sup>	44,46 <sup>1)</sup>	1 215 472	86,09	—	1 632 467
1. 4. 24—31. 3. 25	2 899 371	6 277 182	2 352 172	37,47	2 047 630	87,05	—	2 816 014
1925 April	253 258	505 825 <sup>1)</sup>	225 175 <sup>1)</sup>	44,52	203 117	90,20	—	254 692
Geschäftsjahr 1924/25 (1. 4. 24—30. 4. 25)	3 152 629	6 783 007	2 577 347	38,00	2 250 747	87,33	—	3 070 706
1925 Mai	247 759	580 021	222 770	38,41	199 366	89,49	—	247 590
Juni	242 192	555 958	226 578	40,75	206 590	91,18	—	255 137
Juli	273 898	626 420	260 785	41,63	242 679	93,06	—	288 397
August	271 291	603 224	254 280	42,15	238 504	93,80	—	277 469
September	271 931	603 224	262 269	43,48	243 209	92,73	—	284 633
Oktober	276 954	655 807	273 102	41,64	251 155	91,96	—	297 594
November	284 289	582 946	275 370	47,24	250 713	91,05	—	298 444
Dezember	303 123	595 506	285 741	47,98	254 942	89,22	—	315 311
1926 Januar	313 217	587 309	293 099	50,06	264 962	90,12	—	318 609
Februar	310 094	575 077	291 392	50,67	268 612	92,18	—	314 497
März	293 752	646 944	266 460	41,19	248 340	93,20	—	290 479
Geschäftsjahr 1925/26 (1. 5. 25—31. 3. 26)	3 088 500	6 612 436	2 912 746	44,05	2 669 072	91,63	—	3 188 160
1. 4. 25—31. 3. 26	3 341 758	7 118 261	3 137 921	44,08	2 872 189	91,53	—	3 442 852

1) Vgl. Anmerkung 1) zu Zahlentafel 11.

2) Der Prozentsatz ist ermittelt ohne Berücksichtigung des Absatzes der seit dem 1. Februar 1920 dem Syndikat neu beigetretenen Zechen.

3) Einschl. Reparations- und Requisitions-mengen.

4) Einschl. 100 % Holland- und Uebersee-lieferungen ohne diejenigen der der Hollandgruppe nicht angehörenden Rheinischen Stahlwerke.

5) Vgl. Anmerkung 5 zu Zahlentafel 8.

Die Zahlentafel 14 a ist eine Ergänzung zu den Zahlentafeln 12, 13 und 14. Sie gibt Aufschluß über den auf die Verkaufsbeteiligung in Anrechnung kommenden Absatz und über den Absatz für Rechnung des Syndikats in den einzelnen Monaten des Geschäftsjahres 1925/26 im unbestrittenen wie im bestrittenen Gebiet.

Zahlentafel 14a.

## Ergänzungen zu den Zahlentafeln 12, 13 und 14.

		Auf die Verkaufsbeteiligung in Anrechnung kommender Absatz			Absatz für Rechnung des Syndikats		
		Kohlen t	Koks t	Briketts t	Kohlen t	Koks t	Briketts t
1925 Juni	unbestr. Gebiet	3 908 898	638 724	181 617	2 628 545	599 738	161 704
	bestritt. „	1 507 957	193 253	44 961	1 202 274	192 428	44 886
	zusammen	5 416 855	831 977	226 578	3 830 819	792 166	206 590
Juli	unbestr. Gebiet	4 397 022	724 994	196 082	3 014 518	702 365	178 003
	bestr. „	2 047 002	259 827	64 703	1 608 468	289 827	64 676
	zusammen	6 444 024	1 014 821	260 785	4 622 986	992 192	242 679
August	unbestr. Gebiet	4 551 103	714 331	185 862	3 192 330	690 987	170 214
	bestr. „	1 889 884	241 923	68 418	1 510 784	241 923	68 290
	zusammen	6 440 987	956 254	254 280	4 703 114	932 910	238 504
September	unbestr. Gebiet	4 781 394	694 336	188 715	3 384 617	658 095	170 435
	bestr. „	1 768 576	293 071	73 554	1 318 818	293 071	72 774
	zusammen	6 549 970	987 407	262 269	4 703 435	951 166	243 209
Oktober	unbestr. Gebiet	4 874 421	641 703	191 125	3 539 571	605 798	169 178
	bestritt. „	1 859 272	317 823	81 977	1 366 899	317 823	81 977
	zusammen	6 733 693	959 526	273 102	4 906 470	923 621	251 155
November	unbestr. Gebiet	4 550 651	590 590	182 371	3 294 668	549 370	157 774
	bestritt. „	1 704 577	267 113	92 999	1 265 911	267 113	92 939
	zusammen	6 255 228	857 703	275 370	4 560 579	816 483	250 713
Dezember	unbestr. Gebiet	4 765 460	769 123	200 984	3 252 558	710 834	170 420
	bestritt. „	1 671 554	335 111	84 757	1 155 421	335 111	84 522
	zusammen	6 437 014	1 104 234	285 741	4 407 979	1 045 945	254 942
1926 Januar	unbestr. Gebiet	4 316 143	703 591	193 862	2 937 410	650 492	165 858
	bestritt. „	1 818 093	341 129	100 137	1 277 794	341 129	99 104
	zusammen	6 134 236	1 044 720	293 999	4 215 204	991 621	264 962
Februar	unbestr. Gebiet	3 954 390	616 669	165 608	2 756 540	579 031	148 344
	bestritt. „	1 783 718	288 989	125 784	1 278 860	288 989	120 268
	zusammen	5 738 108	905 658	291 392	4 035 400	868 020	268 612
März	unbestr. Gebiet	3 961 062	636 712	161 803	2 709 321	595 931	145 333
	bestritt. „	1 705 288	216 159	104 657	1 315 148	216 159	102 957
	zusammen	5 666 350	852 871	266 460	4 024 469	812 090	248 340
Juni 1925 bis März 1926	unbestr. Gebiet	44 060 544	6 720 773	1 848 029	30 710 078	6 342 641	1 637 313
	bestritt. „	17 755 921	2 784 398	841 947	13 300 377	2 783 573	832 393
	zusammen	61 816 465	9 515 171	2 689 976	44 010 455	9 126 214	2 469 706

Einen Vergleich der Ausfuhrziffern der beiden Berichtsjahre mit der Ausfuhr 1913 bringt die Zahlentafel 15. In der Steigerung von 1924/25 auf 1925/26 kommt die eingangs erwähnte Ausfuhrpolitik des Syndikats zum deutlichen Ausdruck.

Ausfuhr  
des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats.

Zahlentafel 15.

Geschäftsjahr	Kohle		Koks		Briketts		Ins- gesamt <sup>1)</sup>		Reparations- lieferungen insgesamt		Ausfuhr und Reparations- lieferungen insgesamt <sup>1)</sup>	
	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t
1913	15 663 290	5 887 304	1 691 318	24 767 129	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>im Monatsdurchschnitt</b>	1 305 274	490 609	140 943	2 063 927	—	—	—	—	—	—	—	—
1924/25	7 274 808	615 507	261 584	8 304 577	15 054 694	23 359 271	1 946 605	15 054 694	1 254 557	1 946 605	15 054 694	1 946 605
<b>im Monatsdurchschnitt</b>	606 234	51 292	21 799	692 048	1 254 557	1 946 605	1 254 557	1 254 557	1 254 557	1 946 605	1 254 557	1 946 605
1925/26	11 937 698	2 492 326	1 072 061	16 119 284	14 050 180	30 169 464	2 514 122	16 119 284	14 050 180	2 514 122	16 119 284	2 514 122
<b>im Monatsdurchschnitt</b>	994 808	207 694	89 338	1 343 274	1 170 848	2 514 122	1 343 274	1 343 274	1 170 848	2 514 122	1 343 274	2 514 122

<sup>1)</sup> Koks und Briketts in Kohle umgerechnet.

<sup>2)</sup> Einschl. Luxemburg.



## Arbeitstägliches Gesamtabsatz.

Zahlentafel 16.

	Arbeitstägl. Gesamtabsatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch	Davon sind			Arbeitstägliches	
		als Kohlen abgesetzt	verkovt	brikettiert	Koksabsatz	Brikettabsatz
1913 im Jahresdurchschnitt	337 854	234 227	89 660	13 967	58 676	15 367
1914 " "	276 425	200 590	63 632	12 203	41 337	13 195
1915 " "	248 544	160 494	75 651	12 399	48 862	13 341
1916 " "	309 614	189 578	108 331	11 705	70 709	12 726
1917 1. Vierteljahr	287 427	182 450	95 505	9 472	64 002	10 296
1917/18 im Jahresdurchschnitt	333 484	207 898	114 303	11 288	74 322	12 261
1918/19 " "	300 633	181 831	108 162	10 640	70 277	11 565
1919 20 " "	241 834	157 331	75 818	8 685	48 901	9 442
1920/21 " "	306 408	202 726	91 721	11 961	58 961	12 999
1921/22 " "	310 594	199 392	98 109	13 093	64 446	14 231
1922/23 " "	289 814	181 245	97 268	11 301	62 735	12 283
1. April 1923—15. Januar 1924	115 824	82 749	30 465	2 610	19 628	2 838
16. Januar—31. März 1924	266 274	196 883	63 058	6 333	42 136	6 884
1923/24 im Jahresdurchschnitt	148 099	107 233	37 457	3 409	24 302	3 706
1924 April	328 950	227 831	93 036	8 083	58 344	8 786
Mai	87 658	51 609	33 030	3 019	21 971	3 282
Juni	304 067	214 957	80 620	8 490	49 076	9 242
Juli	276 587	204 473	63 934	8 180	43 860	8 767
August	285 345	211 664	65 844	7 837	43 268	8 518
September	208 633	221 160	69 890	7 583	47 333	8 243
1. April—30. September 1924	262 035	187 729	67 135	7 171	43 851	7 774
1924 Oktober	312 561	232 214	71 323	9 024	48 612	9 808
November	343 550	240 792	92 928	9 830	56 399	10 684
Dezember	365 211	251 135	104 168	9 908	64 030	10 771
1925 Januar	358 067	250 935	96 684	10 448	61 881	11 356
Februar	333 683	225 655	97 489	10 539	65 436	11 456
März	326 734	222 228	94 019	10 487	62 174	11 399
1. Oktober 1924—31. März 1925	339 417	236 982	92 406	10 029	59 680	10 901
1. April 1924—31. März 1925 im Jahresdurchschnitt	300 405	212 151	79 666	8 588	51 744	9 325
1925 April	323 130	223 384	89 983	9 763	56 846	10 612
Geschäftsjahr 1924/25 (1. April 1924—30. April 1925)	302 078	212 978	80 426	8 674	52 131	9 419
1925 Mai	315 902	222 314	84 477	9 111	53 815	9 904
Juni	327 543	226 202	91 458	9 883	57 563	10 743
Juli	328 947	230 250	88 870	9 827	60 815	10 681
August	333 626	239 846	83 962	9 818	55 003	10 642
September	337 008	242 963	83 973	10 072	57 913	10 947
Oktober	335 484	243 397	81 947	10 140	56 387	11 022
November	355 418	258 062	85 914	11 442	54 010	12 435
Dezember	363 430	252 307	99 225	11 898	61 470	12 936
1926 Januar	345 107	238 981	94 126	12 000	57 989	13 071
Februar	325 578	227 762	85 833	11 983	57 679	13 104
März	296 061	208 796	77 403	9 862	52 849	10 758
Geschäftsjahr 1925/26 (1. Mai 1925—31. März 1926)	332 714	235 346	86 848	10 520	56 915	11 448
1. April 1925—31. März 1926 im Jahresdurchschnitt	331 954	234 398	87 096	10 460	56 909	11 381

Die vorstehende Zahlentafel 16 gibt eine Übersicht über die Entwicklung des arbeitstäglichen Gesamtabsatzes (einschließlich des Selbstverbrauchs für eigene Betriebszwecke der Zechen).

Die Verteilung der Förderung, des Gesamtabsatzes einschließlich Zechenselbstverbrauch, sowie des Absatzes und des Selbstverbrauchs für die verschiedenen Zwecke auf die einzelnen Kohlenarten wird durch Zahlentafel 17 veranschaulicht. Auch hier sind in den Absatzziffern Koks und Briketts, nach dem in ihnen enthaltenen Kohlenanteil auf Kohle umgerechnet, eingeschlossen.

Die Verteilung des für Rechnung des Syndikats erfolgten Koksabsatzes auf die einzelnen Kokssorten ist in Zahlentafel 18, die des Brikettabsatzes auf die einzelnen Brikettsorten in Zahlentafel 19 veranschaulicht.

Förderung und Absatz nach Kohlenarten.

Ge- schäfts- jahr	I. Fettkohlen					II. Gas- und Gasflam- kohlen					III. Eß- und Mager- kohlen					IV. Insgesamt				
	För- derung	Gesamt- absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch		Absatz für Rechnung des Syndikats, Land- absatz, Deputat u. Absatz auf Vor- verkäufe		Verbrauch für abgesetzte Koks und Briketts usw.	För- derung	Gesamt- absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch		Absatz für Rechnung des Syndikats, Land- absatz, Deputat u. Absatz auf Vor- verkäufe		Verbrauch für abgesetzte Koks und Briketts usw.	För- derung	Gesamt- absatz einschl. Zechen- selbst- verbrauch		Absatz für Rechnung des Syndikats, Land- absatz, Deputat u. Absatz auf Vor- verkäufe		Verbrauch für abgesetzte Koks und Briketts usw.		
		t	t	t	t			t	t	t	t			t	t	t	t		t	t
1913	65 555 692	66 068 152	34 781 924	17 482 779	24 004 823	18 267 630	1 336 061	12 091 782	11 999 628	7 089 435	3 373 790	101 652 297	101 905 312	60 138 989	22 192 630					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	64,49	64,83	57,84	78,78	23,61	30,38	6,02	11,90	11,78	11,78	15,20	84 909 916	83 411 307	50 679 229	13 986 837					
1914	55 072 284	53 747 679	29 948 369	10 375 434	19 700 160	14 902 776	778 452	10 037 472	10 016 362	5 828 084	2 832 951	73 984 097	74 998 085	38 711 357	19 336 240					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	64,94	64,44	59,09	74,18	23,28	23,55	5,57	11,83	12,01	11,50	20,25	93 556 211	93 193 815	44 863 441	25 886 791					
1915	48 801 184	49 733 450	22 787 340	14 990 575	16 130 873	11 048 705	1 452 309	8 992 040	9 048 066	4 875 312	2 893 356	22 917 250	21 916 345	10 172 009	5 459 377					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	66,04	66,31	58,87	77,53	21,80	28,54	7,51	12,16	12,07	12,59	14,96	100 717 726	100 545 412	47 098 427	27 884 924					
1916	62 521 070	62 328 590	25 174 382	20 862 380	20 542 338	13 775 509	2 118 765	10 492 797	10 371 860	5 913 550	2 905 646	88 481 865	91 016 600	39 281 113	27 042 518					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	66,83	66,88	56,11	80,59	21,96	30,71	8,18	11,21	11,13	13,18	11,23	72 201 253	73 083 730	32 711 792	20 023 983					
1. Vierteljahr 1917/1918	59 569 401	61 729 095	22 281 481	22 117 882	18 907 810	19 169 843	11 333 076	10 004 654	10 117 662	5 666 556	2 648 634	91 640 325	91 769 191	45 384 554	25 043 858					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	66,95	67,03	56,12	82,43	22,00	30,11	7,65	11,05	11,02	13,77	9,92	94 518 208	94 808 725	45 754 679	25 770 295					
1918/1919	67 432 855	67 393 258	26 433 862	22 983 630	22 152 732	14 180 815	2 133 688	11 132 139	11 077 101	6 483 750	2 767 606	91 554 047	87 089 148	37 793 543	22 482 874					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	67,32	67,82	56,72	81,79	21,37	21,06	8,42	11,91	11,12	14,43	9,79	101 304 011	100 416 825	55 356 349	17 278 186					
1919/1920	48 391 724	49 164 338	18 889 862	16 401 017	15 270 625	15 288 801	8 943 480	8 538 904	8 680 591	4 878 450	2 142 582	20 201 253	20 023 983	20 023 983	20 023 983					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	67,02	67,32	57,75	81,91	21,15	27,34	7,39	11,83	11,75	14,91	10,70	20 201 253	20 023 983	20 023 983	20 023 983					
1920/1921	60 964 632	61 224 193	25 821 583	20 396 739	19 564 086	19 494 210	12 880 418	11 111 607	11 050 788	6 682 553	2 926 053	91 640 325	91 769 191	45 384 554	25 043 858					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	66,52	66,72	56,90	81,44	21,35	28,38	6,87	12,13	12,04	14,72	11,69	94 518 208	94 808 725	45 754 679	25 770 295					
1921/1922	62 755 117	63 156 967	25 593 321	20 333 086	19 957 424	13 183 873	2 035 786	11 805 667	11 783 540	6 977 455	3 401 423	94 518 208	94 808 725	45 754 679	25 770 295					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	66,39	66,61	55,94	78,90	21,12	20,96	7,90	12,49	12,43	15,25	13,20	91 554 047	87 089 148	37 793 543	22 482 874					
1922/1923	60 855 003	58 063 385	20 741 732	17 412 780	19 143 364	18 057 867	10 761 294	11 725 680	10 967 896	6 290 517	3 061 833	91 554 047	87 089 148	37 793 543	22 482 874					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	66,28	66,67	54,88	77,45	20,91	28,47	8,93	12,81	12,59	16,65	13,62	42 220 741	44 873 867	21 346 730	8 536 674					
1923/1924	28 901 085	30 645 125	13 010 377	7 042 099	8 708 969	9 552 458	5 821 684	4 610 687	4 676 254	2 514 669	916 004	42 220 741	44 873 867	21 346 730	8 536 674					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	68,45	68,29	60,95	82,49	20,63	21,29	6,78	10,92	10,42	11,78	10,73	94 180 649	90 722 486	48 624 706	15 234 797					
1.4.24-31.3.25	62 563 287	60 651 514	28 876 720	12 205 532	20 415 827	13 599 952	724 502	11 202 035	10 424 846	6 148 034	2 304 763	94 180 649	90 722 486	48 624 706	15 234 797					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	66,43	66,85	59,39	80,12	21,68	21,66	4,75	11,89	11,49	12,64	15,13	101 304 011	100 416 825	55 356 349	17 278 186					
1.4.25-31.3.26	69 550 313	68 152 097	33 315 792	13 403 022	20 615 463	15 186 610	1 008 066	11 137 845	11 671 562	6 853 947	2 867 098	101 304 011	100 416 825	55 356 349	17 278 186					
v. H. der betr. Gesamtmenge (Spalte IV)	68,66	67,87	60,18	77,57	20,35	27,44	5,84	10,99	11,62	12,38	16,59	101 304 011	100 416 825	55 356 349	17 278 186					

**Verteilung des für Rechnung des Syndikats erfolgten Koksabsatzes auf die einzelnen Sorten.**

Zahlentafel 18.

Geschäfts- jahr	Es entfielen auf				Zusammen t	Gegen d. Vorjahr t
	Hochfenkoks t	Gießereikoks t	Brech-u. Siebkoks t	Koksgrus u. Abfall- koks t		
1913	8 504 229	1 741 484	2 897 797	190 556	13 334 066	+ 336 343
v. H.	63,78	13,06	21,73	1,43		2,59
1914	3 667 858	1 253 513	2 489 304	252 824	7 663 499	— 5 670 567
v. H.	47,86	16,36	32,48	3,30		42,53
1915	6 749 685	1 797 160	2 826 544	260 294	11 633 683	+ 3 970 184
v. H.	58,02	15,45	24,29	2,24		51,81
1916	9 627 192	2 394 978	3 204 646	308 723	15 535 539	+ 3 901 856
v. H.	61,97	15,42	20,63	1,98		33,54
1. Viertelj. 1917	2 073 929	601 573	472 763	85 946	3 234 211	— 295 671
v. H.	64,12	18,60	14,62	2,66		8,38
1917/18	10 423 964	4 657 783	2 214 519	467 515	17 763 781	+ 2 228 242
v. H.	58,68	26,22	12,47	2,63		14,34
1918/19	10 230 858	5 039 366	1 910 372	442 660	17 623 256	— 140 525
v. H.	58,05	28,59	10,85	2,51		0,79
1919/20	7 677 174	3 485 797	1 422 058	333 731	12 918 760	— 4 704 496
v. H.	59,43	26,98	11,01	2,58		26,69
1920/21	9 625 528	3 915 632	1 924 461	392 412	15 858 033	+ 2 939 273
v. H.	60,70	24,69	12,14	2,47		22,75
1921/22	10 021 160	3 109 725	2 843 403	406 769	16 381 057	+ 523 024
v. H.	61,18	18,98	17,36	2,48		3,30
1922/23	7 937 836	3 156 434	2 800 170	463 614	14 358 054	— 2 023 003
v. H.	55,28	21,99	19,50	3,23		12,35
1923/24 <sup>1)</sup>	1 017 593	799 951	584 671	42 703	2 444 918	— 11 913 136
v. H.	41,62	32,72	23,91	1,75		82,97
1. 4. 24— 31. 3. 25 <sup>1)</sup>	2 980 842	1 221 812	2 587 854	184 277	6 974 785	+ 4 529 867
v. H.	42,74	17,52	37,10	2,64		185,28
1. 4. 25— 31. 3. 26	5 680 053	1 177 788	3 523 753	222 017	10 603 611	+ 3 628 826
v. H.	53,57	11,11	33,23	2,09		52,03

<sup>1)</sup> Einschl. 100% Holland- und Überseelieferungen, jedoch ohne diejenigen der der Hollandgruppe nicht beigetretenen Rheinischen Stahlwerke, Rombacher Hüttenwerke, Gewerkschaft Friedrich Thyssen und Gewerkschaft Ewald.

**Verteilung der für Rechnung des Syndikats abgesetzten Briketts auf die  
einzelnen Sorten.**

Zahlentafel 19.

Geschäfts- jahr	An Briketts wurden abgesetzt			Gegen d. Vorjahr t
	Vollbriketts t	Eiforbriketts t	Zusammen t	
1913	4 072 787	259 234	4 332 021	+ 360 040
v. H.	94,02	5,98		9,06
1914	3 297 502	351 967	3 649 469	— 682 552
v. H.	90,36	9,64		15,76
1915	3 030 063	666 369	3 696 432	+ 46 963
v. H.	81,97	18,03		1,29
1916	2 475 162	697 191	3 172 353	— 524 079
v. H.	78,02	21,98		14,18
1. Viertelj. 1917	452 293	126 809	579 102	— 319 934
v. H.	78,10	21,90		35,59
1917/18	2 137 091	913 234	3 050 325	— 122 028
v. H.	70,06	29,94		3,85
1918/19	1 994 102	905 926	2 900 028	— 150 297
v. H.	68,76	31,24		4,93
1919/20	1 613 173	652 363	2 265 536	— 634 492
v. H.	71,20	28,80		21,88
1920/21	2 572 451	957 138	3 529 589	+ 1 264 053
v. H.	72,88	27,12		55,79
1921/22	2 979 552	1 044 057	4 023 609	+ 494 020
v. H.	74,05	25,95		14,00
1922/23	2 514 649	736 954	3 251 603	— 772 006
v. H.	77,34	22,66		19,19
1923/24 <sup>1)</sup>	403 387	80 667	484 054	— 2767 549
v. H.	83,34	16,66		85,11
1. 4. 24—31. 3. 25 <sup>1)</sup>	1 644 597	403 033	2 047 630	+ 1563 576
v. H.	80,32	19,68		323,02
1. 4. 25—31. 3. 26	2 127 971	744 218	2 872 189	+ 824 559
v. H.	74,09	25,91		40,27

<sup>1)</sup> einschl. 100% Holland- und Überseelieferungen, ohne diejenigen der der Hollandgruppe nicht beigetretenen Rheinischen Stahlwerke.

Die Zahlentafel 20 gibt ein Bild der Entwicklung des Fettförderkohlenpreises, der als Grundpreis für die Bemessung aller übrigen Preise des Syndikats dient, sowie des Preises für Fettstückkohle I und Hochofenkoks I.

Die Preisfestsetzungen vom 1. Oktober 1917 bis 1. Juli 1924 sind aus dem vorigen Geschäftsbericht nicht mehr übernommen.

## Preise.

Zahlentafel 20.

	Fettförderkohle „	Fettstückkohle I „	Hochofenkoks I „
Gültig ab:			
1913: 1. April . . . . .	12,—	14,—	18,50
1914: 1. April . . . . .	11,25	13,50	17,—
1915: 1. April . . . . .	13,25	15,50	15,50
1. September . . . . .	14,25	16,50	17,50
1916: 1. März . . . . .			19,—
1917: 1. Januar . . . . .	16,25	18,50	22,—
1. Mai . . . . .	18,25	20,50	25,—
1924: 1. Juli . . . . .	16,50	22,—	27,—
1. Oktober . . . . .	15,—	20,—	24,—
1925: 1. Oktober . . . . .	14,92	19,90	23,88
15. Oktober . . . . .			22,50
1. Dezember . . . . .			22,—
1926: 1. März . . . . .			21,50
1. April . . . . .	14,87	19,84	21,45

Ueber die Wagengestellung unterrichtet die Zahlentafel 21, die die Anzahl der gestellten und der fehlenden Wagen gegenüberstellt.

Die Zahlentafel 22 gibt ein Bild von der Entwicklung des Umschlagverkehrs in Kohlen, Koks und Briketts in den Rhein-Ruhr-Häfen, während Zahlentafel 23 den Versand von den Kanalzechenhäfen nachweist.

## Wagengestellung im Ruhrrevier.

Zahlentafel 21.

Monat	1913		1920		1921		1922		1923 <sup>1)</sup>		1924		1925		1926	
	gestellt	gefehlt	gestellt	gefehlt	gestellt	gefehlt	gestellt	gefehlt	gestellt	gefehlt	gestellt	gefehlt	gestellt	gefehlt	gestellt	gefehlt
Januar . . . . .	842 400	1 536	369 353	63 606	527 257	133 172	549 630	84 180	473 672	253 719	135 255	648 548	—	—	612 218	—
Februar . . . . .	794 451	3 996	444 678	58 465	567 314	81 725	436 191	116 205	194 618	456 157	91 129	573 677	—	—	569 649	—
März . . . . .	799 075	440	472 630	16 550	586 074	24 549	592 463	156 763	107 926	574 946	149 222	612 933	—	—	577 596	—
April . . . . .	841 128	—	426 872	1 676	578 468	—	562 231	28 443	—	635 864	85 051	552 760	—	—	—	—
Mai . . . . .	783 426	233	502 930	12 917	501 756	—	614 966	—	—	207 546	—	576 126	—	—	—	—
Juni . . . . .	820 530	198	534 088	3 012	536 702	—	537 310	846	—	499 013	—	554 783	—	—	—	—
Juli . . . . .	859 572	—	518 104	—	538 347	6 883	554 192	1 012	—	546 887	—	656 998	—	—	—	—
August . . . . .	822 775	—	507 181	311	558 768	24 972	587 313	3 171	—	531 926	—	622 884	—	—	—	—
September . . . . .	806 909	74	533 075	2 784	544 056	10 978	577 865	1 435	—	582 398	—	629 478	—	—	—	—
Oktober . . . . .	826 145	1 176	553 635	20 744	636 572	120 844	605 544	5 838	—	624 708	19	654 891	—	—	—	—
November . . . . .	737 701	—	588 362	92 413	520 082	73 870	596 327	714	—	580 378	8 626	619 339	—	—	—	—
Dezember . . . . .	745 076	—	543 078	132 548	524 925	161 207	532 204	3 202	—	647 737	3 581	669 215	—	—	—	—
Summe	9 679 188	7 653	5 944 586	405 024	6 520 321	638 201	6 766 266	401 809	—	6 141 279	472 883	7 371 632	—	—	1 759 463	—

<sup>1)</sup> Weitere Angaben als über die Gestellung in den ersten drei Monaten 1923 liegen nicht vor.

1. Vierteljahr 1926

Kohlenverkehr in den Duisburg-Ruhrorter Häfen und in den Zechenhäfen am Rhein.

Zahlentafel 22.

Monat	1913		1920		1921		1922		1923		1924		1925		1926	
	Bahnzufuhr nach den Duisburg-Ruhrorter Häfen	Schiffsabfuhr von den Duisburg-Ruhrorter Häfen und den Zechenhäfen am Rhein	Bahnzufuhr nach den Duisburg-Ruhrorter Häfen	Schiffsabfuhr von den Duisburg-Ruhrorter Häfen und den Zechenhäfen am Rhein	Bahnzufuhr nach den Duisburg-Ruhrorter Häfen	Schiffsabfuhr von den Duisburg-Ruhrorter Häfen und den Zechenhäfen am Rhein	Bahnzufuhr nach den Duisburg-Ruhrorter Häfen	Schiffsabfuhr von den Duisburg-Ruhrorter Häfen und den Zechenhäfen am Rhein	Bahnzufuhr nach den Duisburg-Ruhrorter Häfen	Schiffsabfuhr von den Duisburg-Ruhrorter Häfen und den Zechenhäfen am Rhein	Bahnzufuhr nach den Duisburg-Ruhrorter Häfen	Schiffsabfuhr von den Duisburg-Ruhrorter Häfen und den Zechenhäfen am Rhein	Bahnzufuhr nach den Duisburg-Ruhrorter Häfen	Schiffsabfuhr von den Duisburg-Ruhrorter Häfen und den Zechenhäfen am Rhein	Bahnzufuhr nach den Duisburg-Ruhrorter Häfen	Schiffsabfuhr von den Duisburg-Ruhrorter Häfen und den Zechenhäfen am Rhein
Januar	1 545 191	1 537 172	136 555	223 130	729 749	813 455	608 063	758 656	326 280	509 566	648 823	1 120 219	1 444 350	1 731 518	1 376 101	1 521 919
Februar	1 370 452	1 573 532	616 686	687 881	879 635	1 029 055	468 313	551 703	137 981	250 389	667 870	1 336 001	1 036 804	1 296 017	1 486 920	1 877 998
März	1 378 455	1 564 574	525 926	624 659	783 453	905 452	833 202	997 277	—	245 729	684 765	1 506 715	1 185 038	1 473 420	1 487 772	1 738 666
April	1 833 051	1 963 870	626 164	632 170	716 224	788 617	889 126	891 520	—	127 749	1 311 959	1 801 442	1 250 298	1 379 611	—	—
Mai	1 609 876	1 841 058	709 031	830 222	772 379	852 547	938 783	1 145 045	—	70 199	396 423	584 572	1 362 569	1 668 222	—	—
Juni	1 845 375	1 964 477	893 760	990 020	857 959	992 019	778 248	908 582	—	66 424	1 176 850	1 010 585	1 392 859	1 589 959	—	—
Juli	1 938 288	2 191 189	916 405	1 006 114	691 242	817 561	604 138	795 094	—	70 681	1 536 167	2 030 027	1 765 762	1 966 368	—	—
August	1 685 801	1 973 127	957 201	1 092 418	644 538	798 536	642 204	757 249	—	51 611	1 490 499	1 649 423	1 663 684	2 039 807	—	—
Septbr.	1 643 676	1 862 245	958 176	1 108 676	724 519	825 812	684 196	763 818	—	60 250	1 626 138	1 941 155	1 568 075	1 857 646	—	—
Oktober	1 502 782	1 793 030	974 970	1 091 201	514 999	643 608	755 366	915 823	—	122 688	1 573 819	2 080 662	1 718 021	2 054 275	—	—
November	1 373 001	1 510 548	549 243	577 435	449 469	519 728	707 910	896 869	—	221 850	857 943	1 282 036	1 543 441	1 770 283	—	—
Dezbr.	1 450 798	1 683 669	446 233	559 139	380 502	434 576	598 094	755 261	—	495 863	1 286 672	1 640 470	1 445 301	1 691 044	—	—
Zus.	19 176 746	21 458 491	8 310 330	9 423 125	8 144 668	9 420 966	8 507 643	10 167 497	463 661	2 292 999	13 257 928	17 983 307	17 376 202	20 518 260	4 350 793	5 138 583

1. Vierteljahr 1926

**Versand an Kohle, Koks und Briketts von den Kanalzechenhäfen und den Kanalhäfen  
in westlicher und östlicher Richtung.**

Zahlentafel 23.

Monat	1920			1921			1922			1923 <sup>1)</sup>			1924 <sup>1)</sup>			1925			1926			
	westl. t	östl. t	zu- sammen t	westl. t	östl. t	zu- sammen t	westl. t	östl. t	zu- sammen t	westl. t	östl. t	zu- sammen t	westl. t	östl. t	zu- sammen t	westl. t	östl. t	zu- sammen t	westl. t	östl. t	zu- sammen t	
Januar	173 609	175 452	349 061	449 508	285 022	734 530	394 400	189 744	584 144	.	.	.	.	.	.	469 946	160 468	630 414	578 661	104 156	682 817	
Februar	367 863	262 443	630 306	432 139	342 775	774 914	261 612	95 420	357 032	.	.	.	622 672	19 445	642 117	440 661	106 036	546 697	617 395	174 271	791 666	
März	219 890	236 264	456 154	259 502	299 575	559 077	666 425	314 362	980 787	.	.	.	718 895	49 976	768 871	426 890	209 354	636 244	573 491	161 164	734 655	
April	318 887	233 945	552 832	318 742	339 230	657 972	448 980	216 309	665 289	.	.	.	645 086	141 662	786 748	407 716	169 470	577 186				
Mai	256 827	286 975	543 802	352 782	147 635	500 417	479 498	240 112	719 580	.	.	.	150 680	47 230	197 910	451 603	185 873	637 476				
Juni	368 802	284 906	653 708	485 695	172 040	607 735	374 827	166 820	541 647	.	.	.	421 121	126 811	547 932	444 766	149 000	593 826				
Juli	402 553	291 150	693 703	395 436	227 587	623 023	446 677	197 473	644 150	.	.	.	638 685	191 617	830 302	526 226	187 867	714 093				
August	431 085	234 675	665 760	423 346	258 668	682 014	399 393	292 923	692 316	.	.	.	638 859	172 770	811 629	556 838	224 964	781 802				
Septbr.	422 380	258 676	681 056	465 441	206 600	672 041	408 721	255 573	664 294	.	.	.	616 377	201 222	817 599	605 441	190 673	796 114				
Oktober	399 358	288 283	687 641	278 443	301 933	580 376	432 571	300 590	733 161	.	.	.	625 399	195 170	820 569	662 850	246 494	909 344				
November	116 095	206 344	322 439	323 376	220 690	544 066	336 375	296 152	632 527	.	.	.	421 095	156 053	577 148	557 251	228 295	785 546				
Dezember	187 148	215 727	402 875	168 940	169 283	338 223	377 227	106 011	573 238	.	.	.	451 950	164 027	615 977	471 082	105 997	577 079				
Zusammen	3 664 497	2 974 840	6 639 337	4 303 350	2 971 038	7 274 388	5 026 676	2 761 489	7 788 165	.	.	.	5 950 819	1 465 983	7 416 802	6 021 270	2 164 551	8 185 821	1 769 547	489 591	2 209 138	

<sup>1)</sup> Zahlen für 1923 und Januar 1924 liegen nicht vor.

1. Vierteljahr 1926



Die Gütertarife der deutschen Reichsbahn, die bei Einführung des ersten Goldmarktarifs im November 1923 auf ungefähr die doppelte Höhe der Vorkriegszeit gekommen waren und dann im Januar 1924 um 8 und im März 1924 um 10 % gesenkt waren, wurden am 18. September 1924 um weitere 10 % herabgesetzt. Der Kohlenausnahmetarif (A.T. 6) weist damit immer noch eine Erhöhung gegenüber der Vorkriegszeit auf, die in Entfernungen von 50 km 45 % und solchen von 350 km 38 % beträgt. Durch diese Belastung der nahen Entfernungen wird das Ruhrgebiet, in dem sich der größte Teil aller Nahtransporte der Bahn vollzieht, besonders empfindlich getroffen. Bei der ungünstigen Geschäftslage der Reichsbahn war eine Senkung dieser Frachten bisher nicht zu erzielen, dagegen wurden nach langwierigen Verhandlungen einige Ausnahmetarife für Kohle usf. zugestanden, von denen die wichtigsten der Küstentarif (6e) und der deutsch-niederländische Ausnahmetarif (6a) nur durch das Zugeständnis einer Mengengarantie zu erreichen waren. Auf ähnlicher Grundlage beruhen die Küstentarife für Ober- und Niederschlesien (6f und 6g).

Der am 1. April 1924 eingeführte Notstandstarif für Kohlen usf. nach dem Siegerland, dem Lahn- und Dillgebiet wurde wie vor dem Kriege auf das Osnabrücker und Harzgebiet ausgedehnt. Die Frachtsätze erfuhren am 1. April 1925 eine Ermäßigung um 10 %, womit sie aber immer noch 45 % über dem gleichartigen Vorkriegstarif liegen. Der Binnenumschlagstarif für die Oberrhein- und Mainhäfen (6u), dessen bereits für 1923 geplante Einführung wegen der Ruhrbesetzung unterblieb, wurde am 25. Juni 1924 in Kraft gesetzt und alsbald auf alle für den Kohlenumschlag geeigneten Hafenplätze am Oberrhein und am Main ausgedehnt. Eine weitere Ermäßigung dieses Tarifs wird erwartet.

Im ersten Halbjahr 1924 hatte die Ruhrkohle noch unter der im letzten Bericht erwähnten Belastung durch die Regiefrachten zu leiden. Mit Übernahme des Regie-Eisenbahnnetzes durch die neugebildete Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft am 16. November 1924 wurde die Einheitlichkeit der Tarife auf den deutschen Bahnen wiederhergestellt.

Infolge der Geldentwertung in verschiedenen Nachbarländern und der damit zusammenhängenden Möglichkeit, auf Umwegen über das Ausland billiger zum Ziel zu kommen, wanderten wichtige Transporte von den deutschen Strecken ab. Die Sendungen nach Luxemburg und Lothringen wurden von Trier abgeleitet und statt dessen über Belgien und Frankreich geführt; den gleichen Weg nahmen Transporte nach Italien. Erst in letzter Zeit ist die Bahn dazu übergegangen, einen Teil solcher Transporte durch Ausnahmetarife für sich wiederzugewinnen.

Das gesamte Frachtstundungswesen der Reichsbahn ging am 1. März 1925 auf die Verkehrs-Kreditbank über. Die Frachtstundungsgebühr, die in ihrer Höhe von 6 ‰ allseitig als zu hohe Belastung empfunden wurde, erfuhr gleichzeitig eine Ermäßigung auf 3 ‰ und am 1. Februar 1926 eine solche auf 2 ‰.

Am 15. März 1926 wurden bei der Reichsbahn die Lieferfristen wieder eingeführt, die vor dem Kriege bestanden hatten.

Die Duisburg-Ruhrorter Häfen wurden am 1. Oktober 1924 von den Besatzungsbehörden der deutschen Verwaltung wieder übergeben. Gleichzeitig wurden die außerordentlich hohen Hafengebühren ermäßigt, und zwar

die Hafenfracht um etwa 30 % auf . . . . .	3,50 <i>M</i> /Wagen
die Kippgebühr um etwa 33 % auf . . . . .	0,16 <i>M</i> /t für Kohle
und auf . . . . .	0,22 <i>M</i> /t für Koks
das Ufergeld um etwa 25 % auf . . . . .	0,06 <i>M</i> /t.

Am 1. Februar 1926 wurden die Kippgebühren wieder um 3 Pfg. je Tonne erhöht. Die Kippsätze sind damit noch über 100% teurer als vor dem Kriege. Mit den Verwaltungen der Häfen Dortmund und Hamm wurden besondere Vereinbarungen über eine Ermäßigung der Hafengebühren getroffen.

Die Kanalabgaben und Schlepplöhne der Reichswasserstraßenverwaltung wurden im Laufe der Berichtszeit mehrfach herabgesetzt. Eine weitere Anpassung an die Bedürfnisse der Kohlenverfrachtungen wird mit Nachdruck angestrebt.

Die dem freien Wettbewerb unterliegenden Wasserfrachten auf dem Rhein waren starken Schwankungen unterworfen. Sie erreichten einen Höchststand in den Monaten Oktober bis Dezember 1924 mit einer Tagesmiete von 9 bis 12 Pfg./t, um im Februar/März 1926 auf einen seit Jahren nicht gekannten Tiefstand herabzugehen, der wieder in das Gegenteil umschlug, als der im Mai 1926 ausgebrochene englische Streik zu einer außerordentlichen Nachfrage nach Kahnraum in der Fahrt nach Rotterdam führte.

Die Überzeugung von der Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Verbindung der Ruhr mit den Hansastädten durch den Ausbau einer leistungsfähigen Wasserstraße ist immer mehr Gemeingut aller beteiligten Kreise geworden. Neuerdings hat auch das Reichsverkehrsministerium den Plan des Hansakanals in der Linienführung Bramsche-Achim-Hamburg aufgenommen und die erforderlichen Mittel zur Ausführung der noch notwendigen Vorarbeiten bereitgestellt.

Essen, im Dezember 1926.

Der Vorstand.

## Prüfungs-Bericht.

---

Die vorliegende Bilanz für das Geschäftsjahr 1924/25. abschließend im Vermögen und in den Verbindlichkeiten mit

M 28 569 470,64

und in der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit

M 519 748,57

wurde von den Unterzeichneten gemäß dem ihnen gewordenen Auftrag in den Geschäftsräumen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats heute geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Uebereinstimmung gefunden. Die zum Vergleich vorgenommenen Stichproben ergaben die Richtigkeit der betreffenden Buchungen.

Wir beantragen, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Essen, den 14. Dezember 1926.

Der Rechnungsprüfungsausschuss:

A. Decker      E. Niegisch

Vermögen

Vermögensrechnung

Grundstücke und Gebäude Essen . . . . .	2	—
Mobilien . . . . .	59 448	59
Auswärtige Anlagen . . . . .	90 826	35
Beteiligungen . . . . .	10 507 829	80
Kohlenläger . . . . .	20 369	77
Betriebsmaterialien . . . . .	96 429	74
Wertpapiere . . . . .	1 515 748	07
Kasse . . . . .	799	81
Aktivhypotheken . . . . .	1	—
Guthaben in laufender Rechnung . . . . .	16 278 016	01
	<hr/>	
	28 569 470	64
	<hr/>	

Soll

Gewinn- und

Allgemeine Unkosten . . . . .	519 748	57
-------------------------------	---------	----

am 31. März 1925

Verbindlichkeiten

Aktien-Kapital . . . . .	7 500 000	—
Passivhypotheken . . . . .	118 800	—
Schulden in laufender Rechnung . . . . .	20 950 670	64
	<hr/>	
	28 569 470	64
	<hr/>	

Verlust-Rechnung

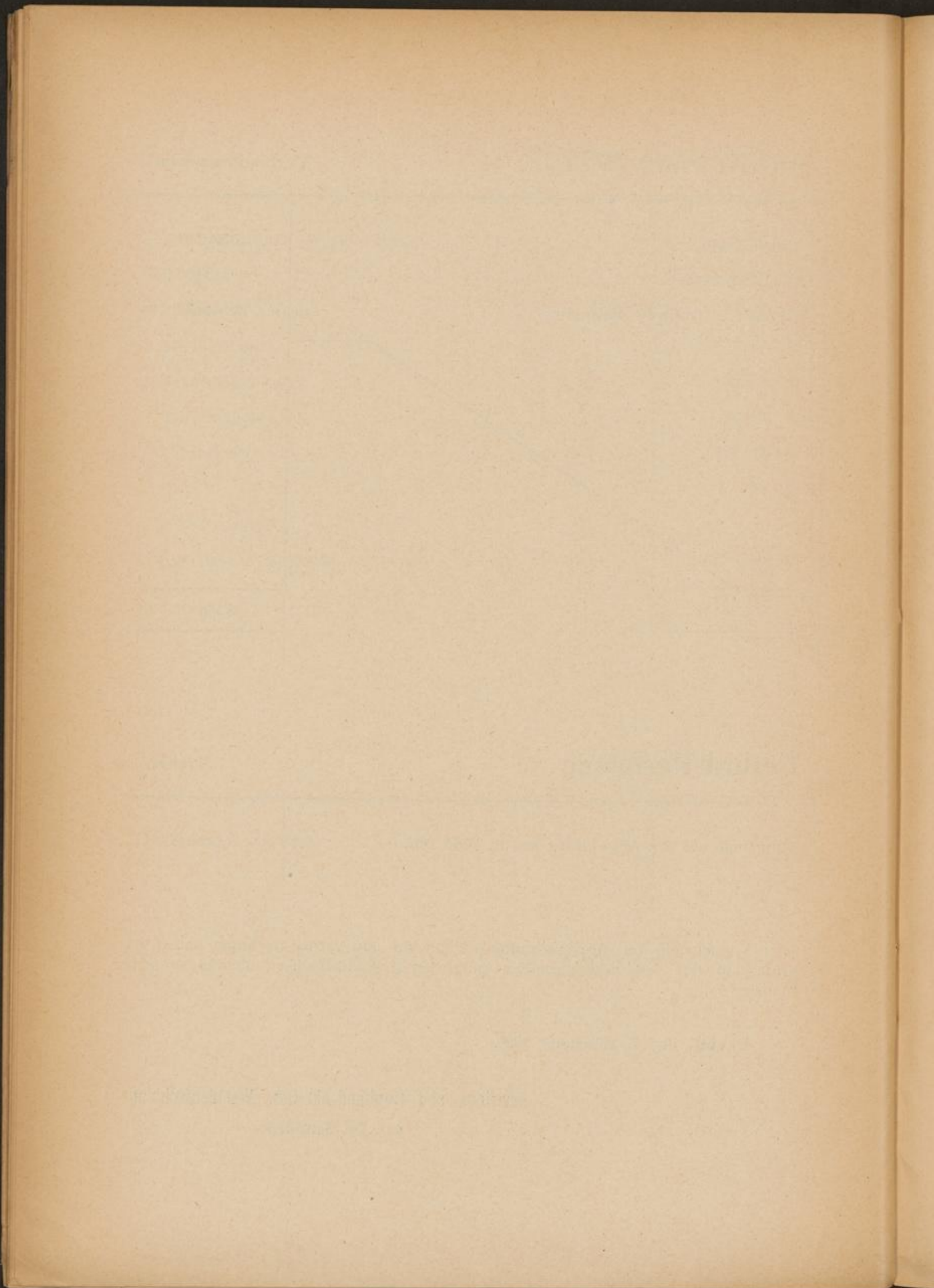
Haben

Entnahme aus der Abrechnung am 31. März 1925 . . . . .	519 748	57
--	---------	----

Vorstehende Vermögensrechnung mit Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

Essen, den 7. Dezember 1925.

Revisions- und Treuhand-Akt.-Ges. „Westdeutschland“  
gez. Dr. Schourp



## Prüfungs-Bericht.

Die vorliegende Bilanz für das Geschäftsjahr 1925/26, abschließend im Vermögen und in den Verbindlichkeiten mit

M 130 422 133,73

und in der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit

M 5 042 950,92

wurde von den Unterzeichneten gemäß dem ihnen gewordenen Auftrag in den Geschäftsräumen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats heute geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Uebereinstimmung gefunden. Die zum Vergleich vorgenommenen Stichproben ergaben die Richtigkeit der betreffenden Buchungen.

Wir beantragen, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Essen, den 14. Dezember 1926.

Der Rechnungsprüfungsausschuss:

A. Decker      E. Niegisch

Vermögen

Vermögensrechnung

Grundstücke und Gebäude Essen . . . . .			3	—
Mobilien . . . . .			1	—
Auswärtige Anlagen . . . . .			25	—
Beteiligungen . . . . .			7 720 783	46
Kohlen-, Brikett- und Pechläger . . . . .			23 834 941	54
Betriebsmaterialien . . . . .			96 478	55
Wertpapiere . . . . .			684 942	97
Wechsel . . . . .			6 552 870	33
Kasse . . . . .			16 430	59
Aktivhypotheken . . . . .			1	—
Guthaben in laufender Rechnung . . . . .			91 515 656	99
Bürgschaften . . . . .	5 777 186	30		
	5 777 186	30	130 422 133	73

Soll

Gewinn- und

Allgemeine Unkosten . . . . .			5 042 950	92
-------------------------------	--	--	-----------	----

am 31. März 1926

Verbindlichkeiten

Aktien-Kapital . . . . .			7 500 000	—
Passivhypotheken . . . . .			112 050	—
Akzente . . . . .			5 862 006	72
Schulden in laufender Rechnung . . . . .			116 948 077	01
Bürgschaften . . . . .	5 777 186	30		
	5 777 186	30	130 422 133	73

Verlust-Rechnung

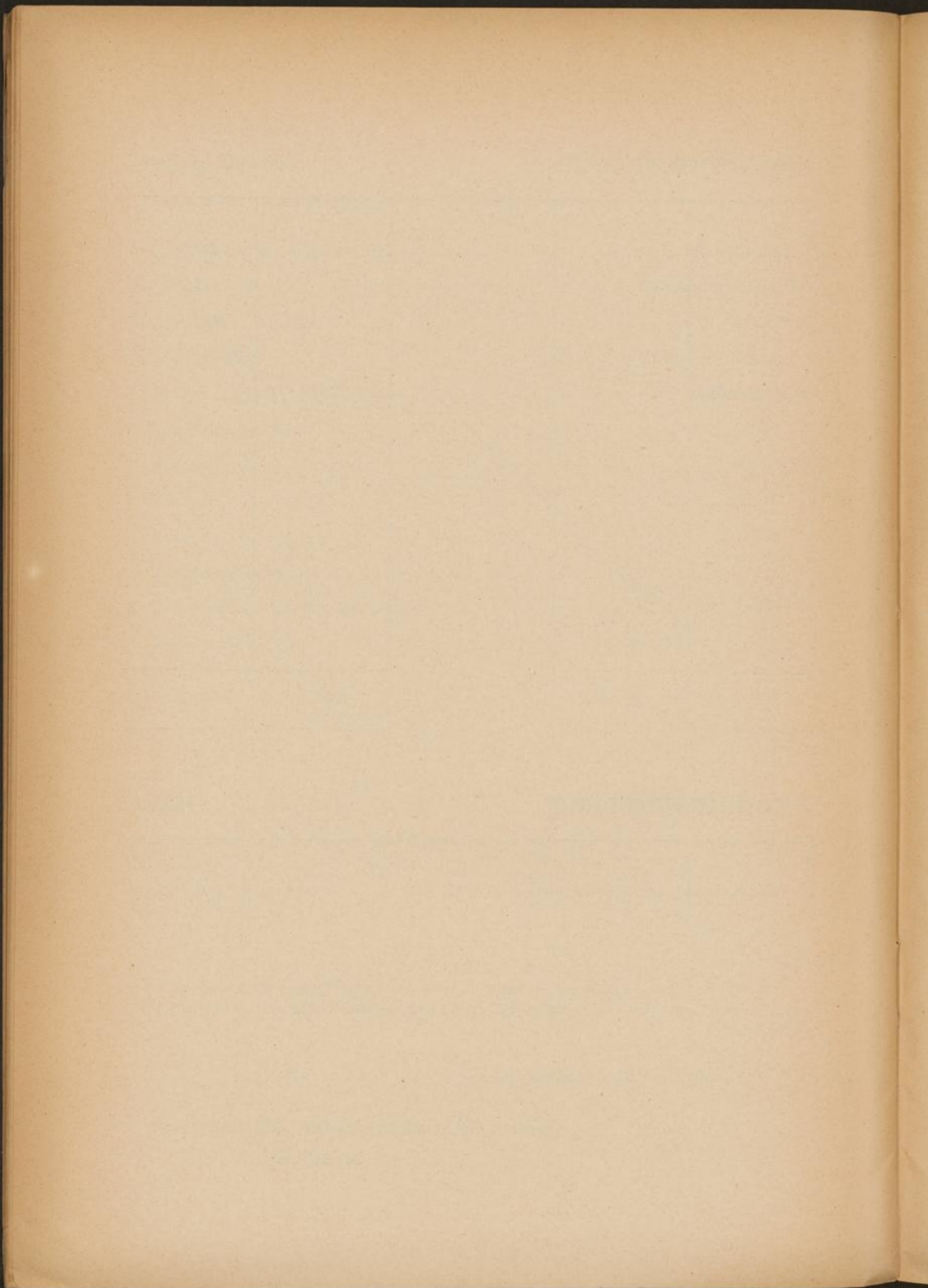
Haben

Entnahme aus der Abrechnung am 31. März 1926			5 042 950	92
--	--	--	-----------	----

Vorstehende Vermögensrechnung mit Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

Essen, den 13. Dezember 1925.

Revisions- und Treuhand Akt.-Ges. „Westdeutschland“  
gez. Dr. Schoorp.





# Vereinigung für die Verteilung und den Verkauf von Ruhrkohle Aktiengesellschaft

---

## Ordentliche Generalversammlung

am Mittwoch, dem 29. Dezember 1926, nachmittags 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

in

Geschäftsgebäude

---

### TAGESORDNUNG:

1. Vorlegung des Jahresberichts des Vorstandes und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1924/25.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1924/25.
3. Beschlußfassung über die Erteilung der Entlastung an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat der Vereinigung für die Verteilung und den Verkauf  
von Ruhrkohle Aktiengesellschaft.

---

Albert Vögler, Dr.-Ing. & h., Generaldirektor, Dortmund, Vorsitzender,  
Erich Fickler, Bergassessor, Generaldirektor, Dortmund,  
stellvertretender Vorsitzender,  
Werner Carp, Bergwerksbesitzer, Düsseldorf,  
Reinhold Dehnke, Bergassessor, Generaldirektor, Berlin-Schöneberg,  
Walter Fahrenhorst, Dr. jur., Generaldirektor, Regierungsrat a. D., Düsseldorf,  
August Halbfell, Steiger, Scholven b. Buer,  
Jacob Haslacher, Dr. jur., Generaldirektor, Duisburg,  
Fritz Hohendahl, Bergassessor, Gelsenkirchen,  
Albert Hoppstaedter, Bergmeister, Generaldirektor, Bochum,  
Fritz Husemann, Abgeordneter, Gewerkschaftsbeamter, Bochum,  
Heinrich Imbusch, Abgeordneter, Gewerkschaftsbeamter, Essen,  
Emil Kirdorf, Dr.-Ing. & h., Geheimer Kommerzienrat,  
Streithof in Mülheim-Ruhr-Speldorf,  
Jacob Kleynmans, Dr.-Ing. & h., Generaldirektor, Recklinghausen,  
Peter Klöckner, Dr.-Ing. & h., Geheimer Kommerzienrat, Duisburg,  
Arthur Klotzbach, Dr.-Ing. & h., Direktor, Essen,  
Paul Reusch, Dr.-Ing. & h., Kommerzienrat, Oberhausen (Rhld.),  
Carl Ruschen, Bergassessor, Generaldirektor, Herten i. W.,  
Gerhard Schmitz, Gewerkschaftsbeamter, Hamm i. W.,  
Hugo Stinnes jun., Bergwerksbesitzer, Mülheim-Ruhr,  
Heinrich Tegeler, Oberbergrat, Recklinghausen, †  
Ernst Tengemann, Generaldirektor, Essen,  
Fritz Thyssen, Dr. jur. h. c., Hamborn-Bruckhausen,  
Otto von Velsen, Oberbergrat, Generaldirektor, Herne,  
Fritz Winkhaus, Dr.-Ing. & h., Bergrat, Generaldirektor, Essen.

---

## Bericht des Aufsichtsrats.

---

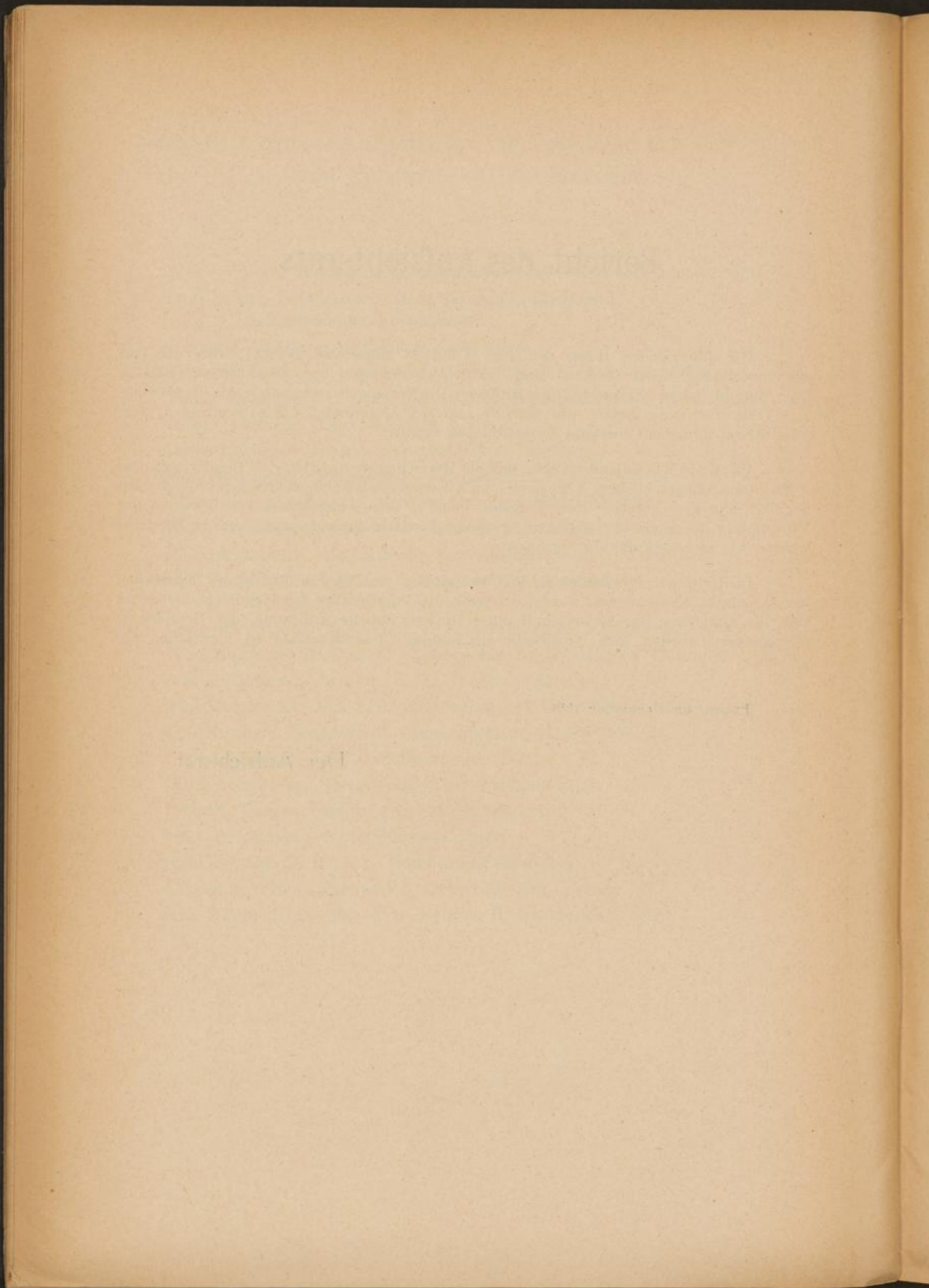
Wir überreichen Ihnen den vom Vorstand erstatteten Bericht sowie die Vermögensrechnung nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1924/25. Dem Bericht haben wir nichts hinzuzufügen. Die Vermögensrechnung sowie die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und richtig gefunden. Wir beantragen, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Mit Ende des Kalenderjahres 1925 ist Herr Oberbergrat Heinrich Tegeler aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Kurz nach dem Ausscheiden hat seinem arbeitsreichen Dasein der Tod ein Ziel gesetzt. Herr Tegeler gehörte dem Aufsichtsrat seit Bestehen der Vereinigung an und war stets ein getreuer Förderer ihrer Belange; seiner Mitarbeit werden wir uns stets dankbar erinnern.

In der Generalversammlung der Vereinigung vom 29. Juli 1925 ist die Liquidation der Gesellschaft beschlossen worden. Gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sind die Gläubiger der Gesellschaft unter Hinweis auf die Auflösung der Gesellschaft aufgefordert worden, ihre Ansprüche anzumelden. Das Sperrjahr ist inzwischen abgelaufen.

Essen, im Dezember 1926.

Der Aufsichtsrat.



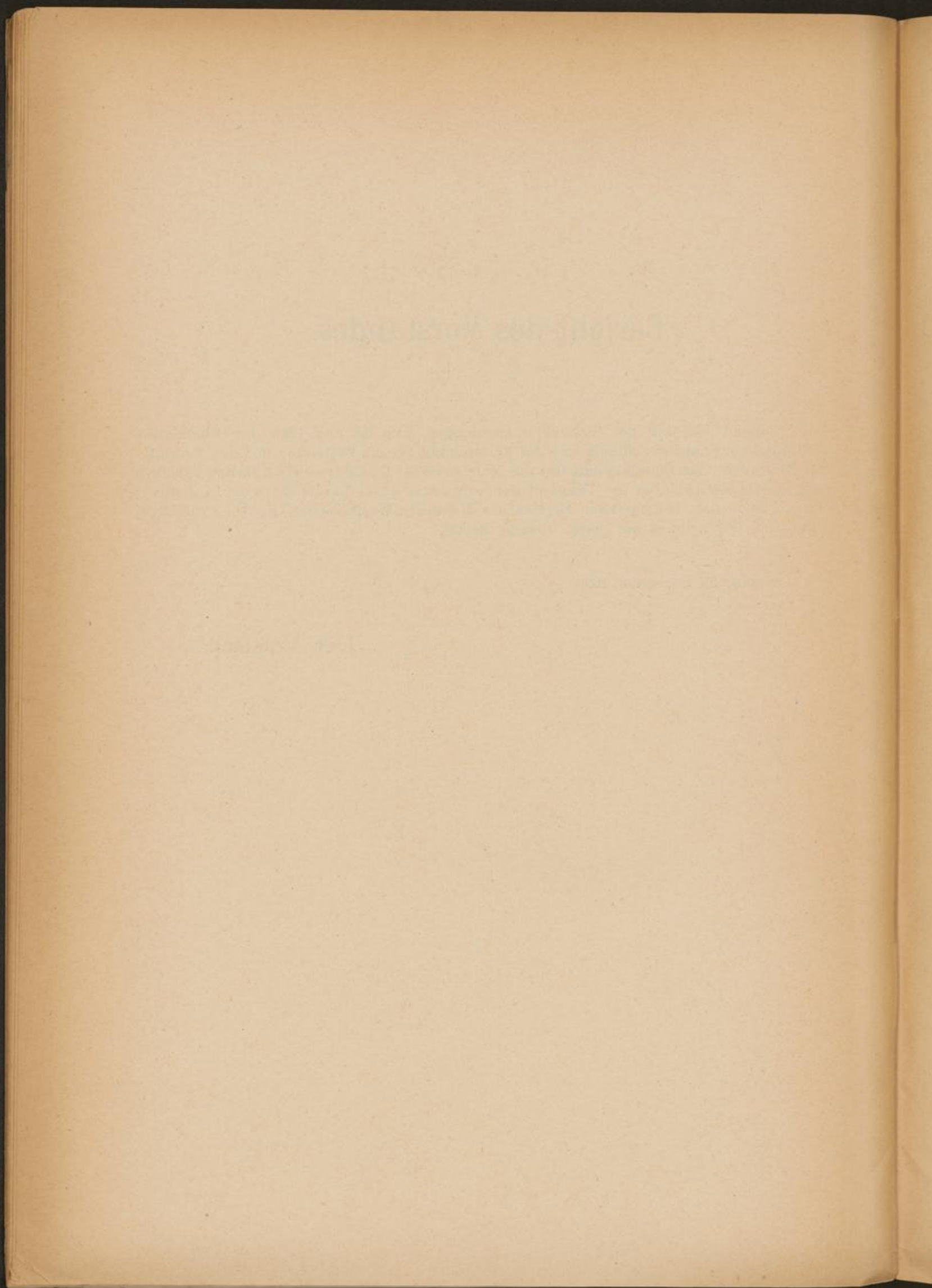
## Bericht des Vorstandes.

---

Gemäß Beschluß der Generalversammlungen vom 29. Juli 1925 des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats und der Vereinigung für die Verteilung und den Verkauf von Ruhrkohle Aktiengesellschaft hat die Ruhrkohle A. G. die Geschäftsführung niedergelegt. Der Bericht über die Tätigkeit der Ruhrkohle A. G. für die Zeit vom 16. Januar 1924 an ist in dem beigehefteten Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats enthalten. Wir nehmen auf diesen Bericht Bezug.

Essen, im Dezember 1926.

Der Vorstand.



## Prüfungs-Bericht.

---

Die vorliegende Bilanz der Vereinigung für die Verteilung und den Verkauf von Ruhrkohle A.-G., Essen, für das Geschäftsjahr 1924/25, abschließend im Vermögen und in den Verbindlichkeiten mit

M 116 898 913,43

und in der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit

M 4 282 013,77

wurde von den Unterzeichneten gemäß dem ihnen gewordenen Auftrag heute geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern in Übereinstimmung gefunden. Die zum Vergleich vorgenommenen Stichproben ergaben die Richtigkeit der betreffenden Buchungen.

Wir beantragen, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Essen, den 14. Dezember 1926.

Der Rechnungsprüfungsausschuss:

A. Decker      E. Niegisch

Vermögen

Vermögensrechnung

Kasse . . . . .			33 763	48
Kohlen-, Brikett- und Pochläger . . . . .			22 216 670	61
Guthaben in laufender Rechnung . . . . .			94 648 479	34
Bürgschaften . . . . .	4 775 086	30		
	4 775 086	30	116 898 913	43

Soll

Gewinn- und

Allgemeine Unkosten . . . . .			4 282 013	77
-------------------------------	--	--	-----------	----

am 31. März 1925

Verbindlichkeiten

Aktion-Kapital . . . . .			7	50
Akzente . . . . .			562 797	91
Schulden in laufender Rechnung . . . . .			116 336 108	02
Bürgschaften . . . . .	4 775 086	30		
	4 775 086	30	116 898 913	43

Verlust-Rechnung

Haben

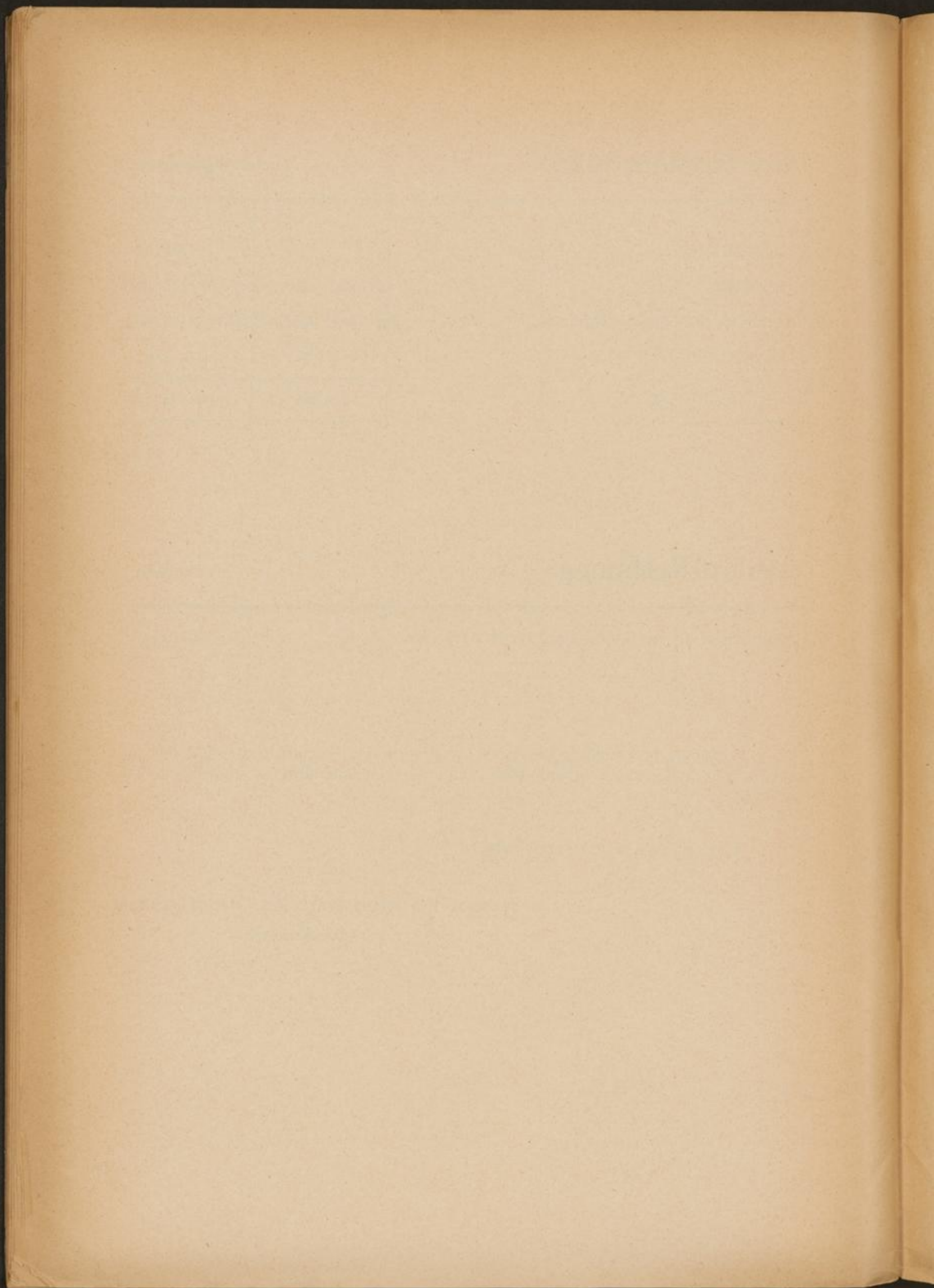
Entnahme aus der Abrechnung am 31. März 1925			4 282 013	77
--	--	--	-----------	----

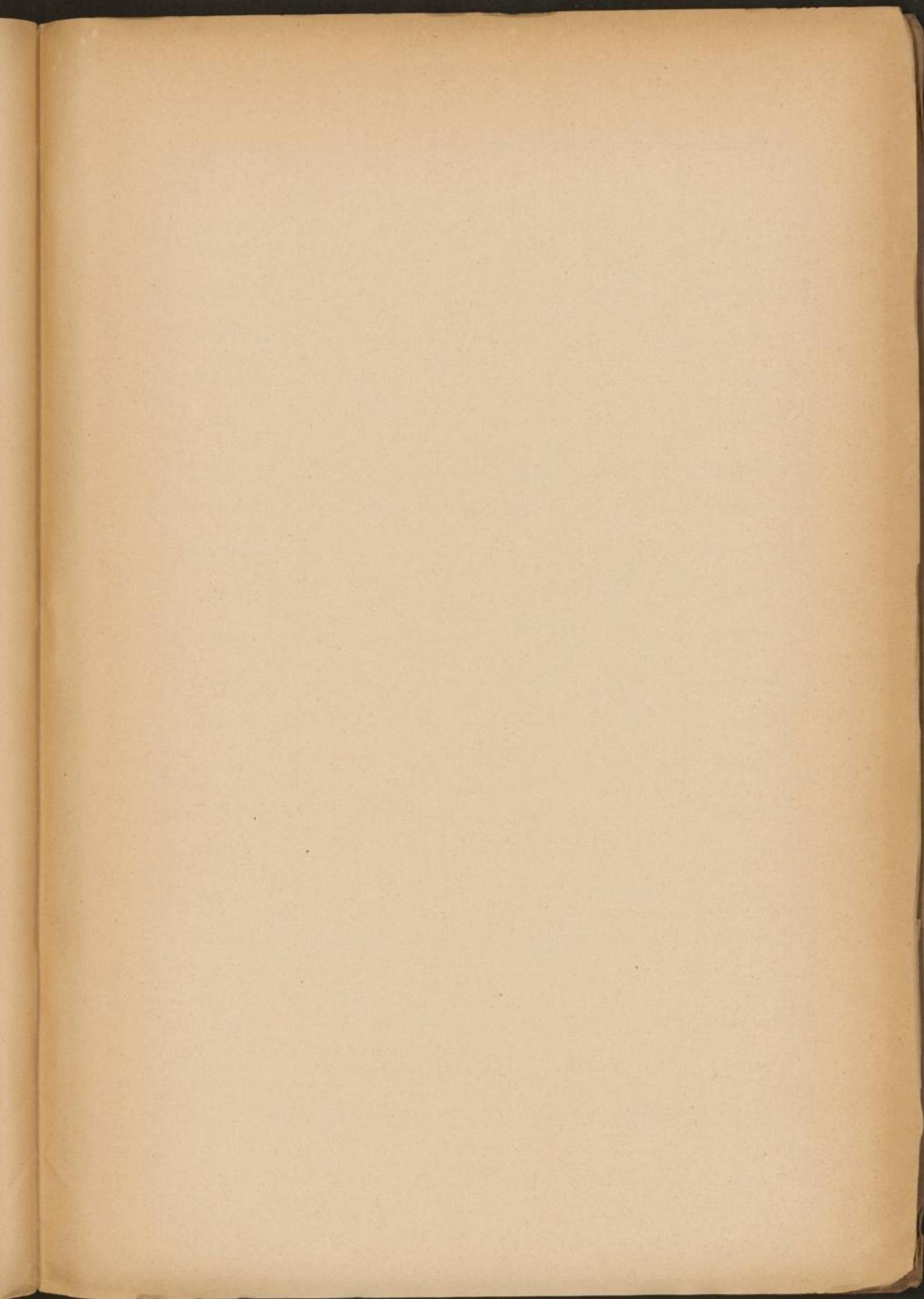
Vorstehende Vermögensrechnung mit Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

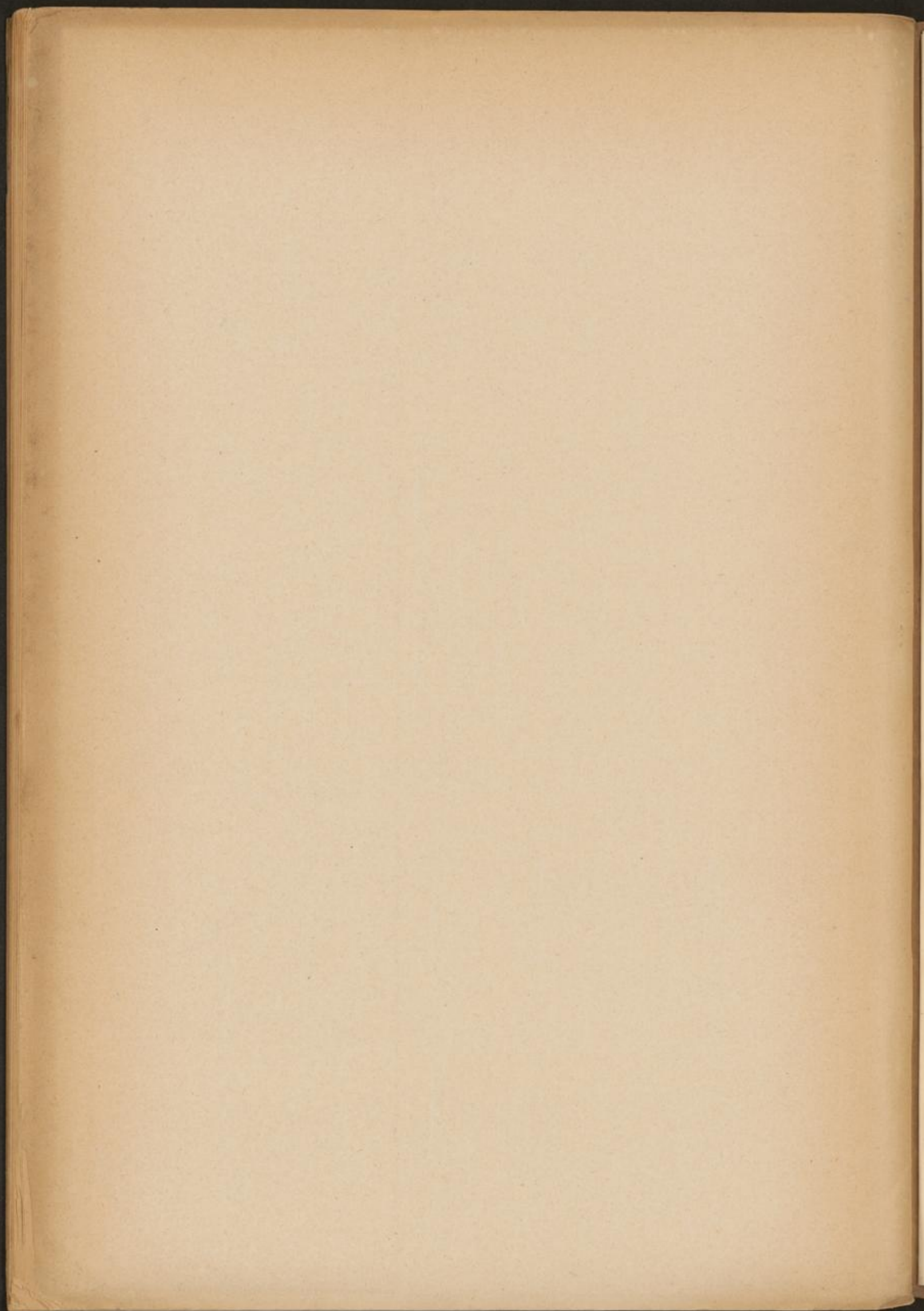
Essen, den 8. Dezember 1925.

Revisions- und Treuhand-Akt.-Ges. „Westdeutschland“  
 gez. Dr. Schourp









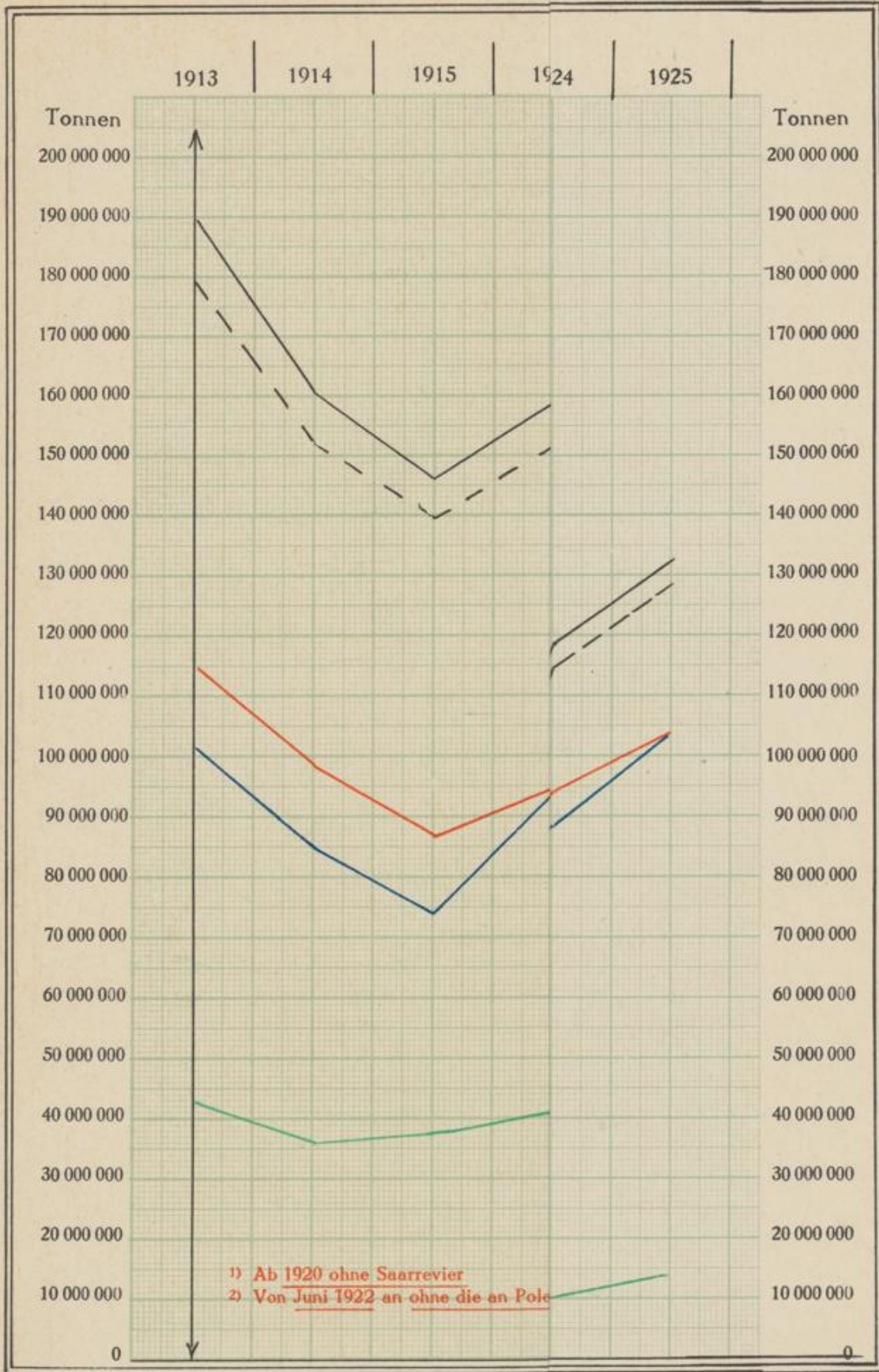
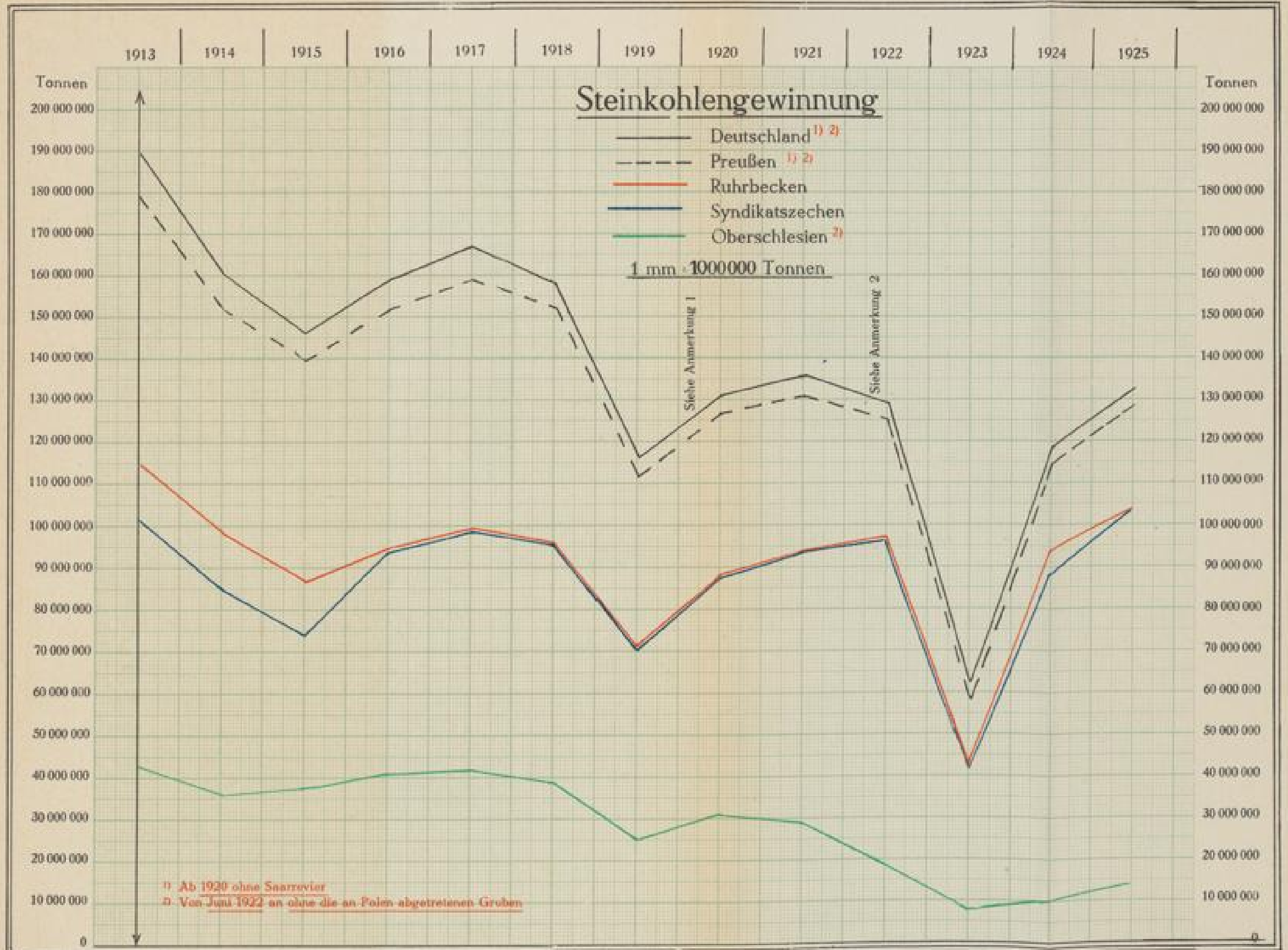
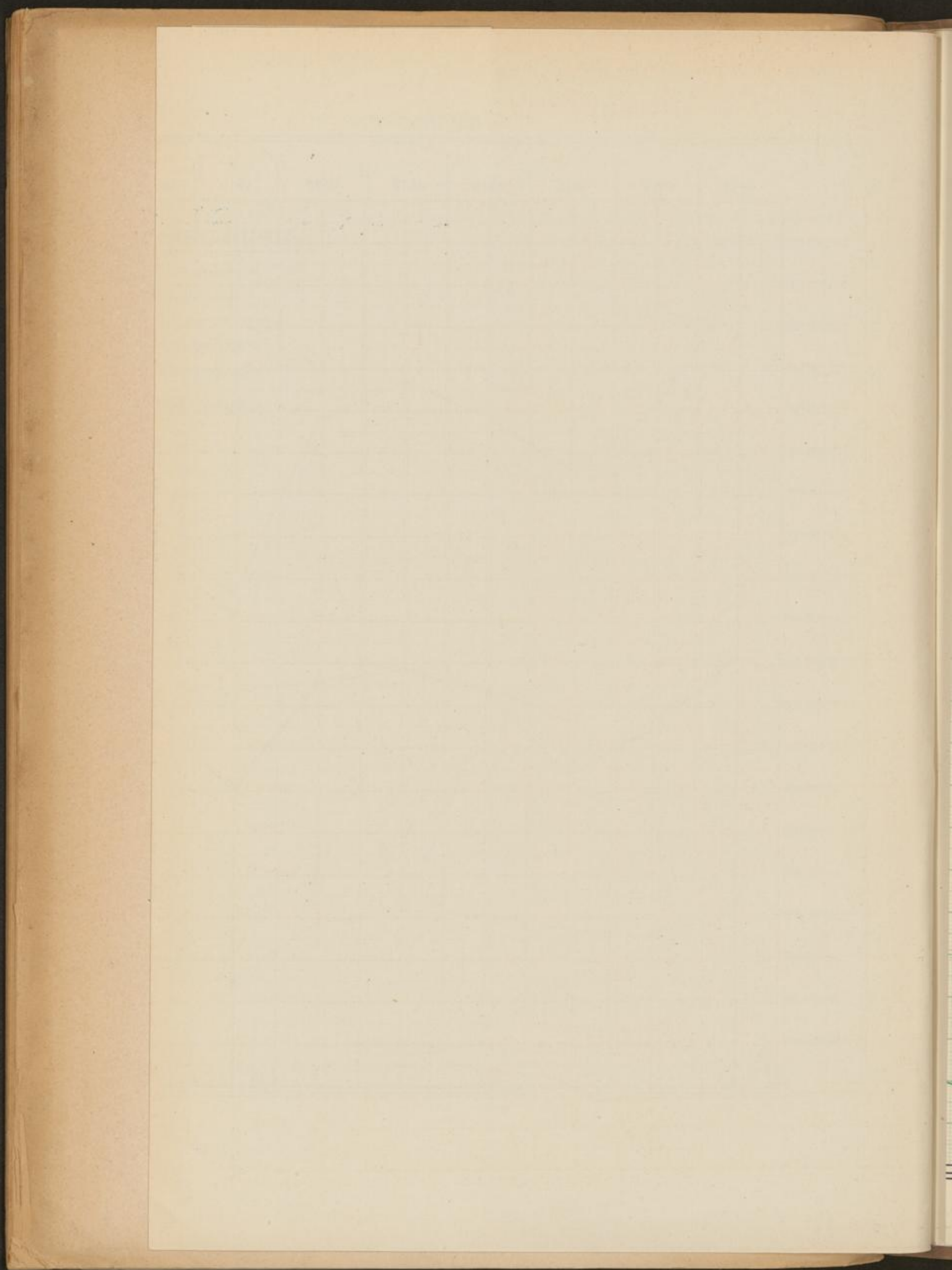
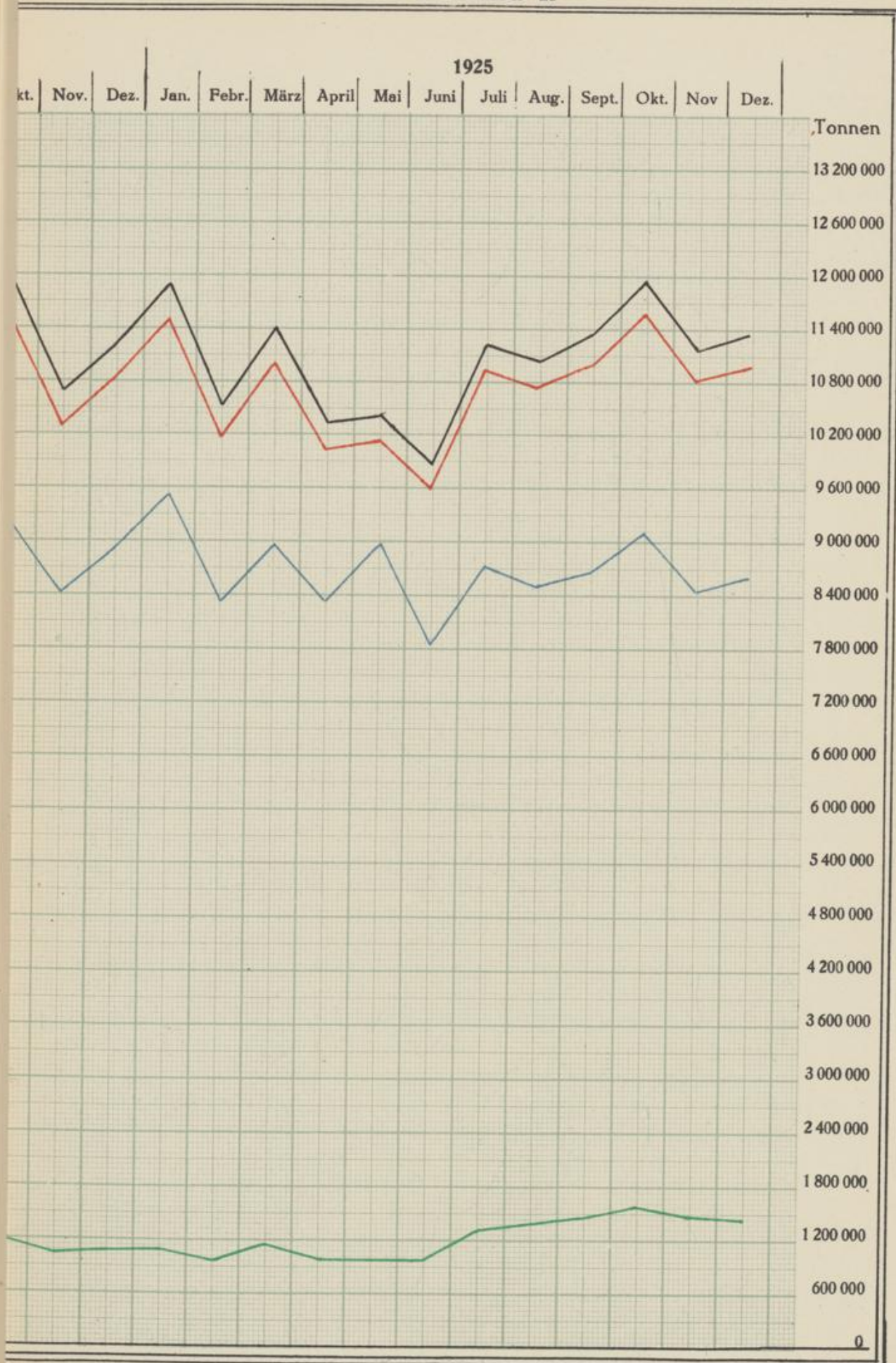


Schaubild I.





# Schaubild II



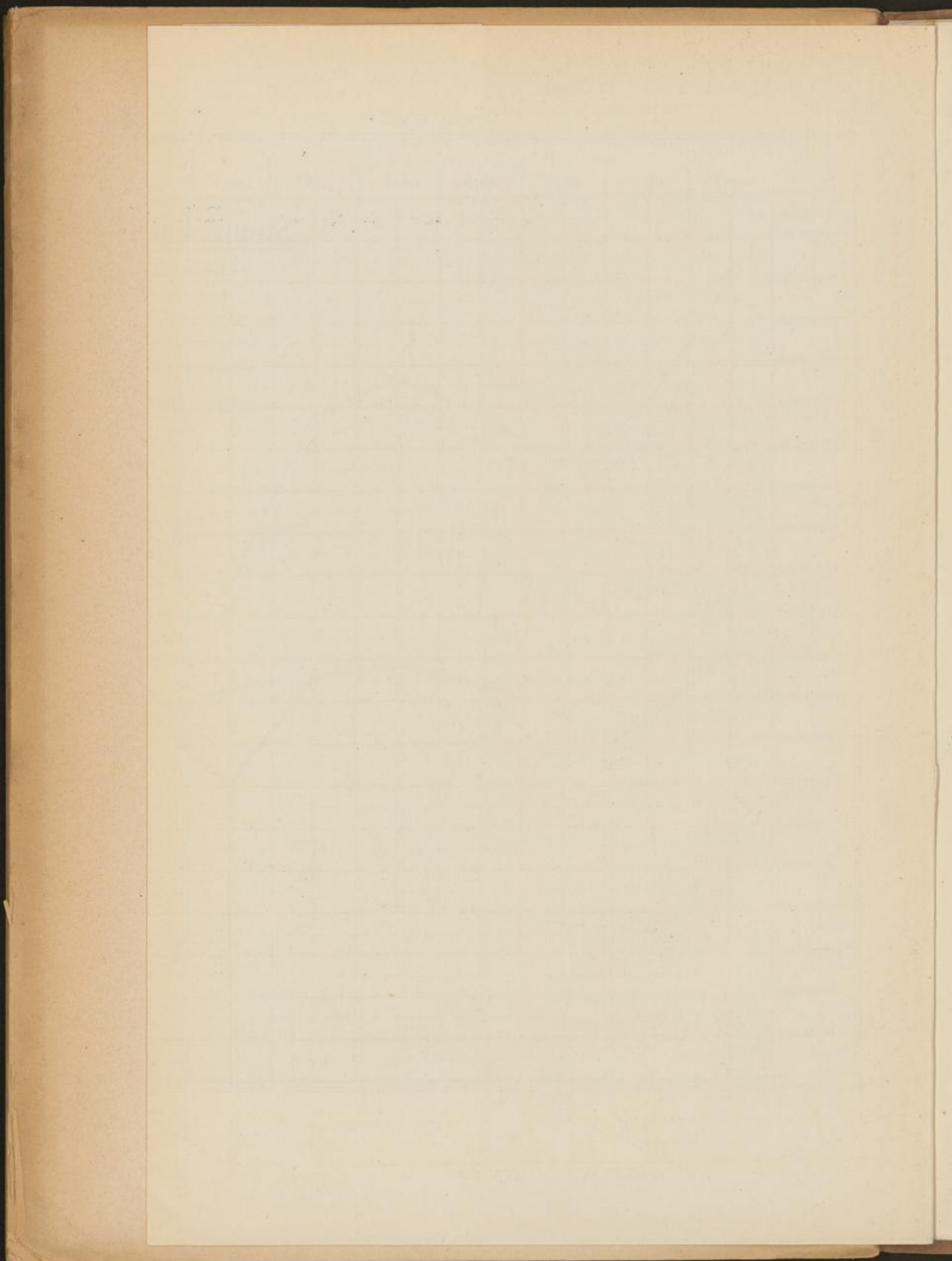
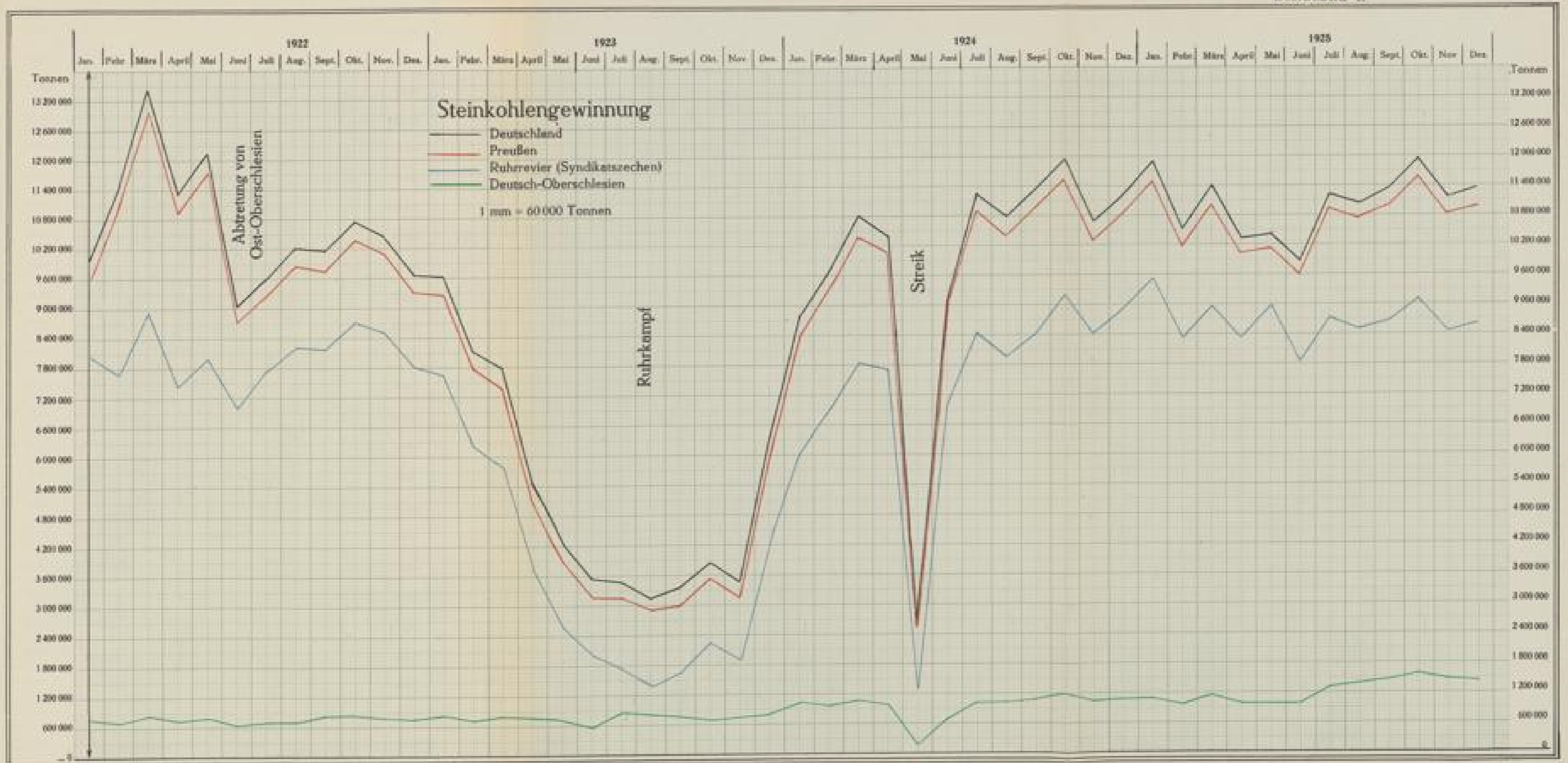
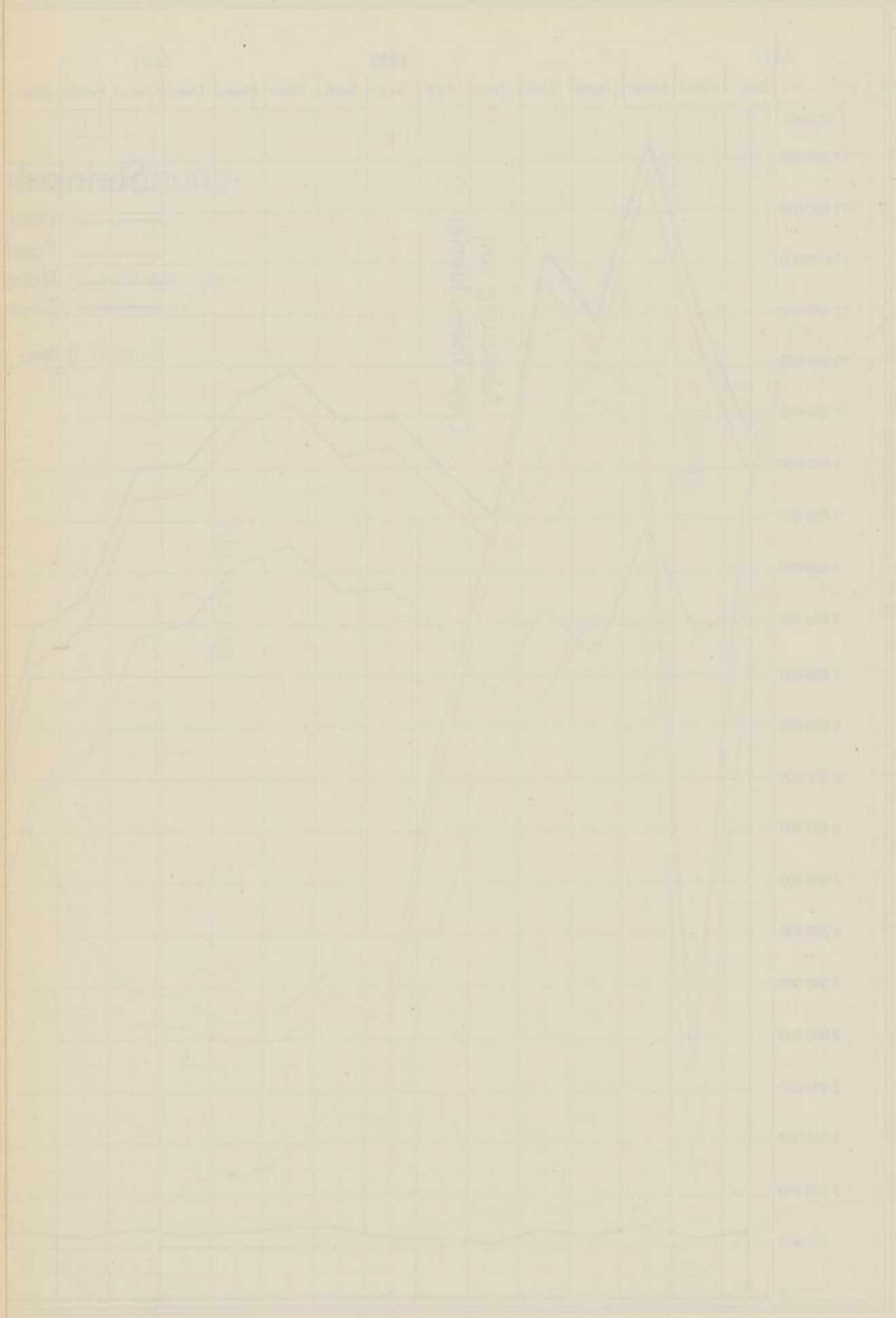




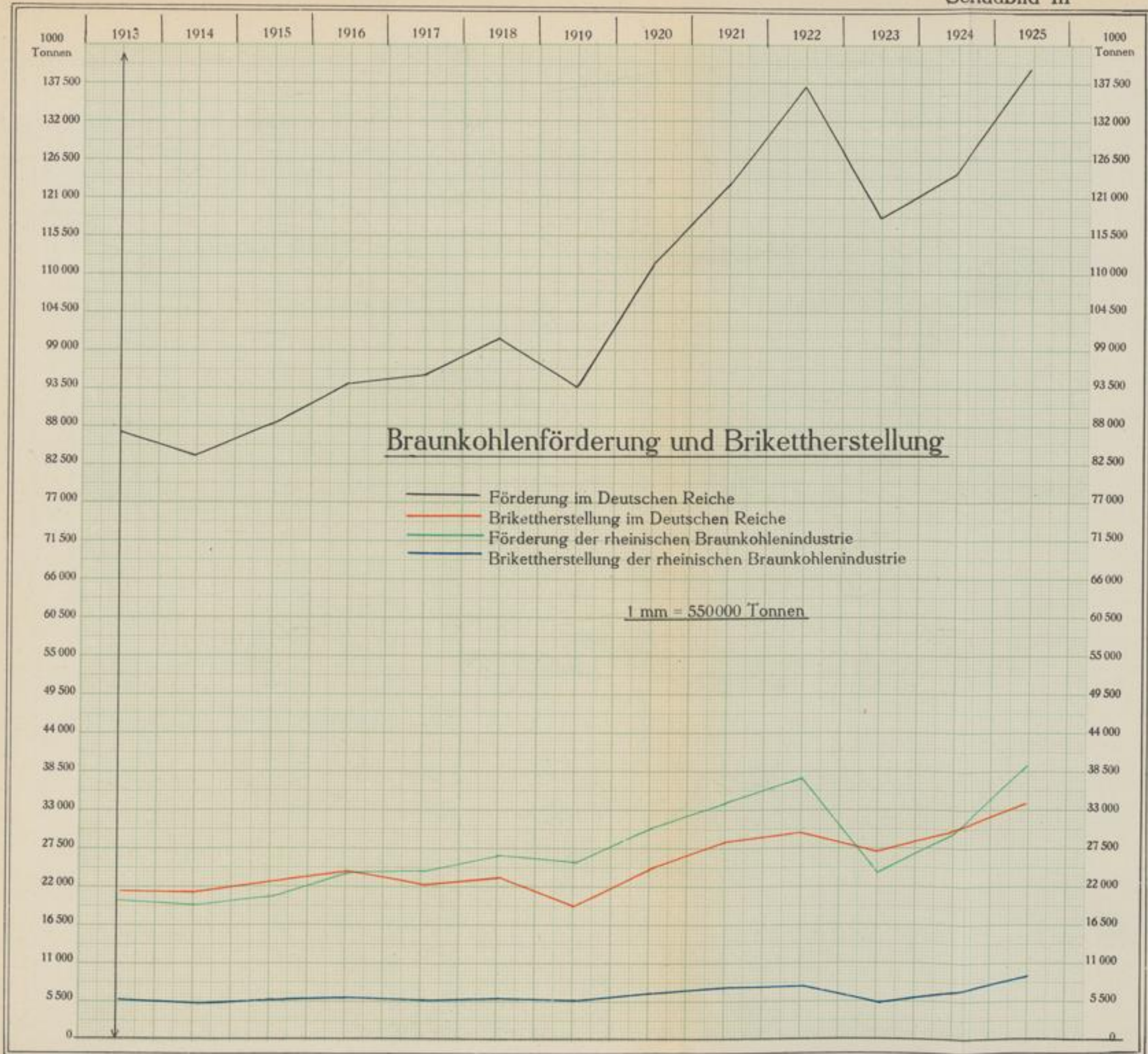
Schaubild II

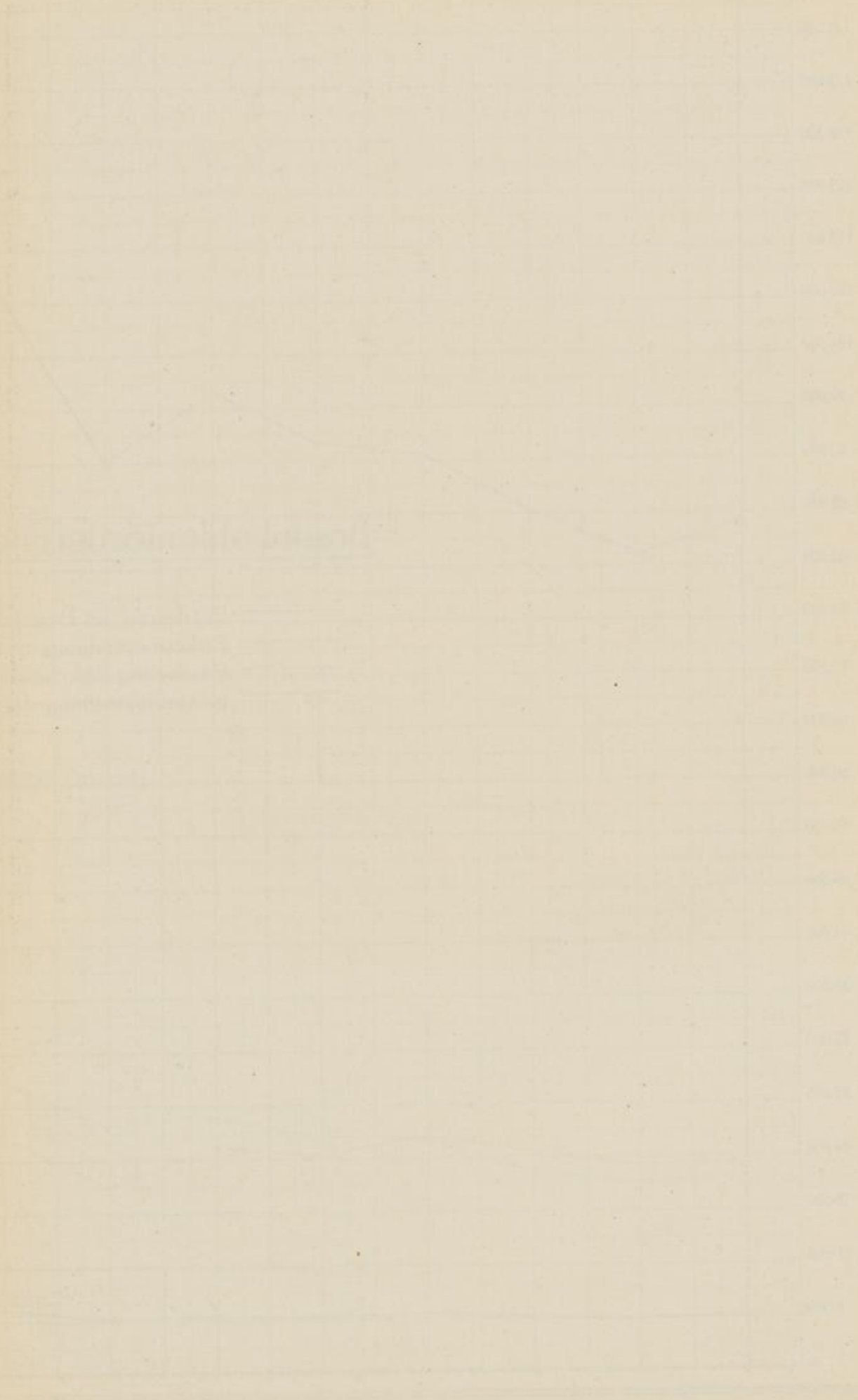




haubild III





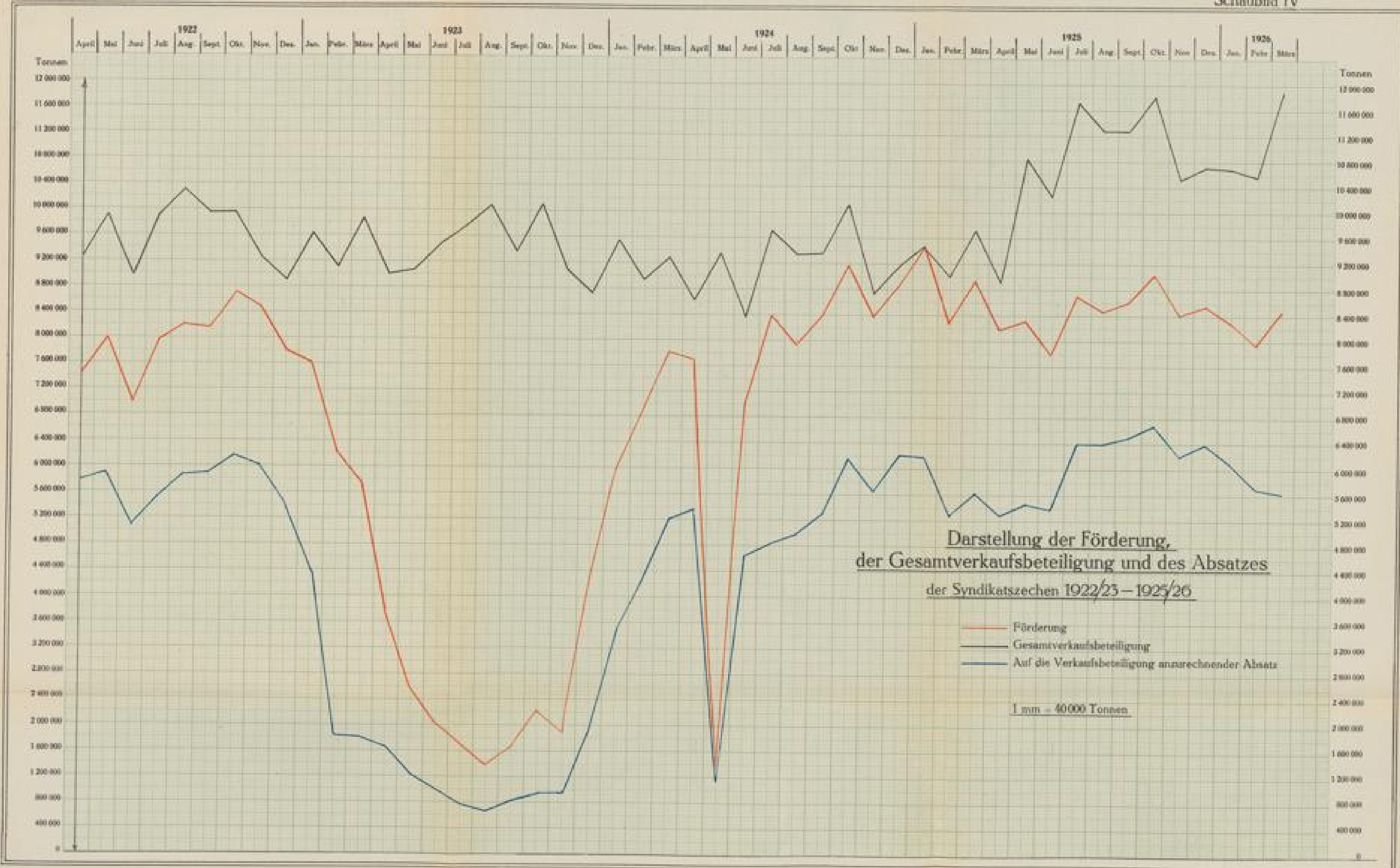


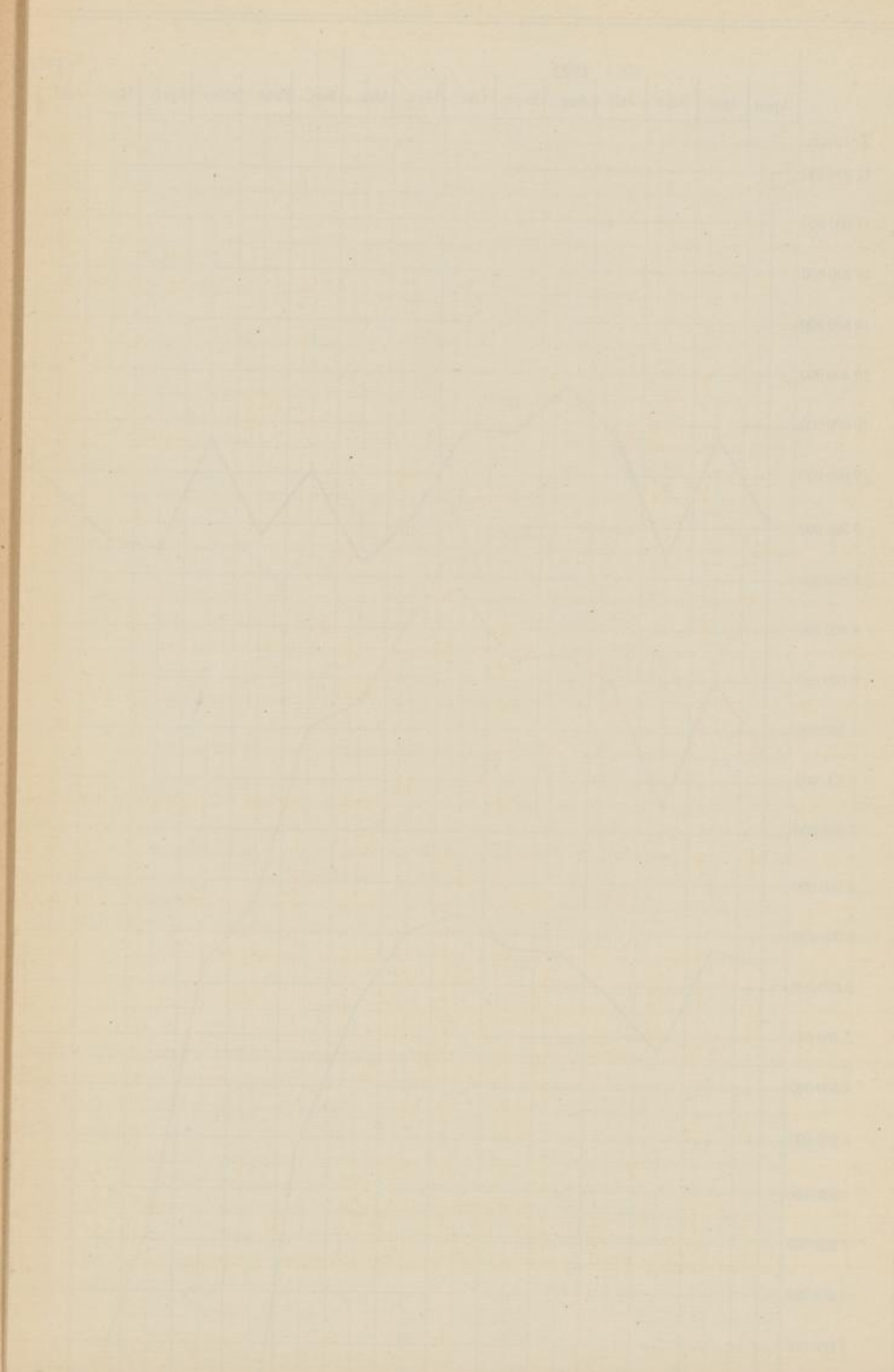
Fe

Schaubild IV



Schaubild IV







# Schaubild V

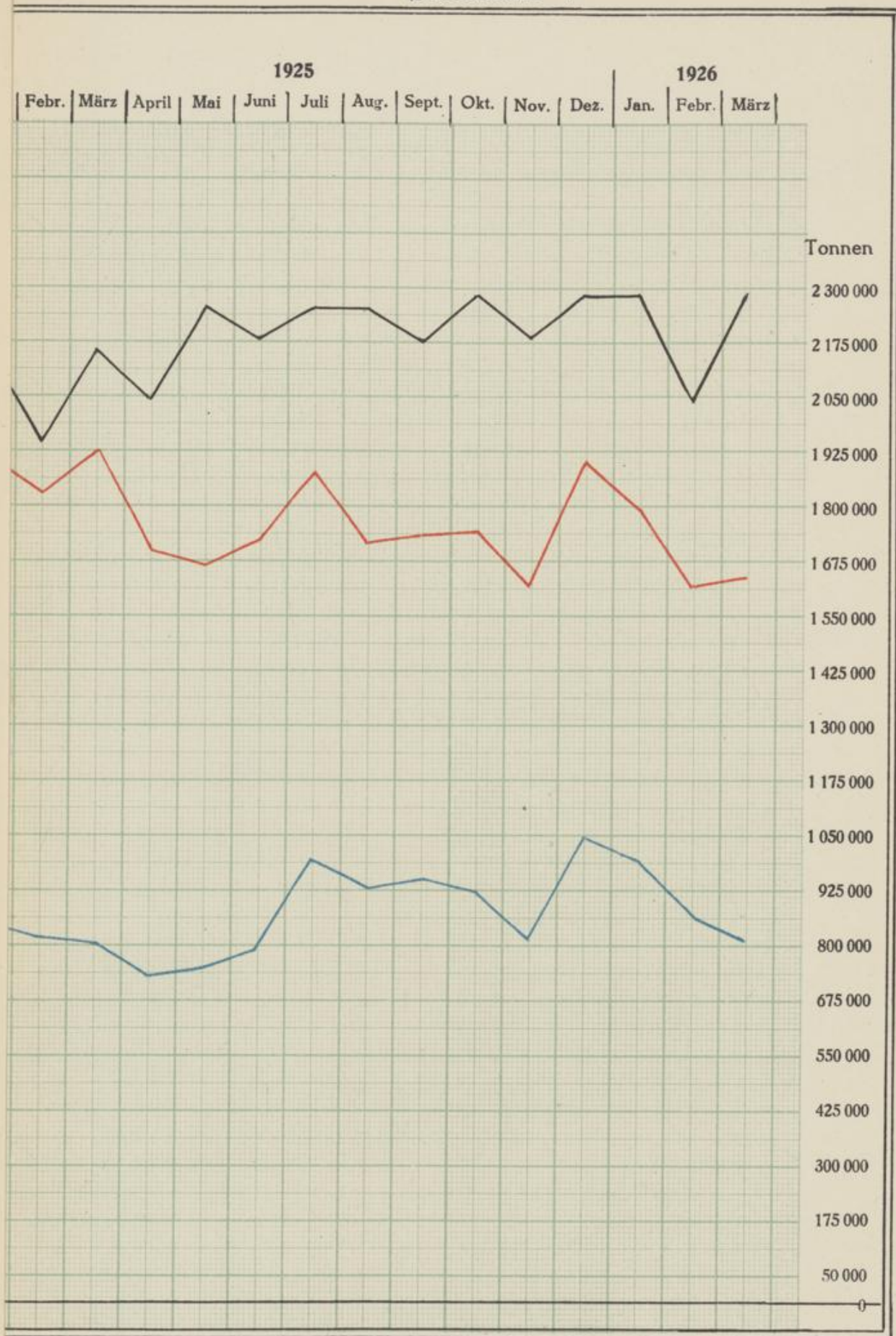
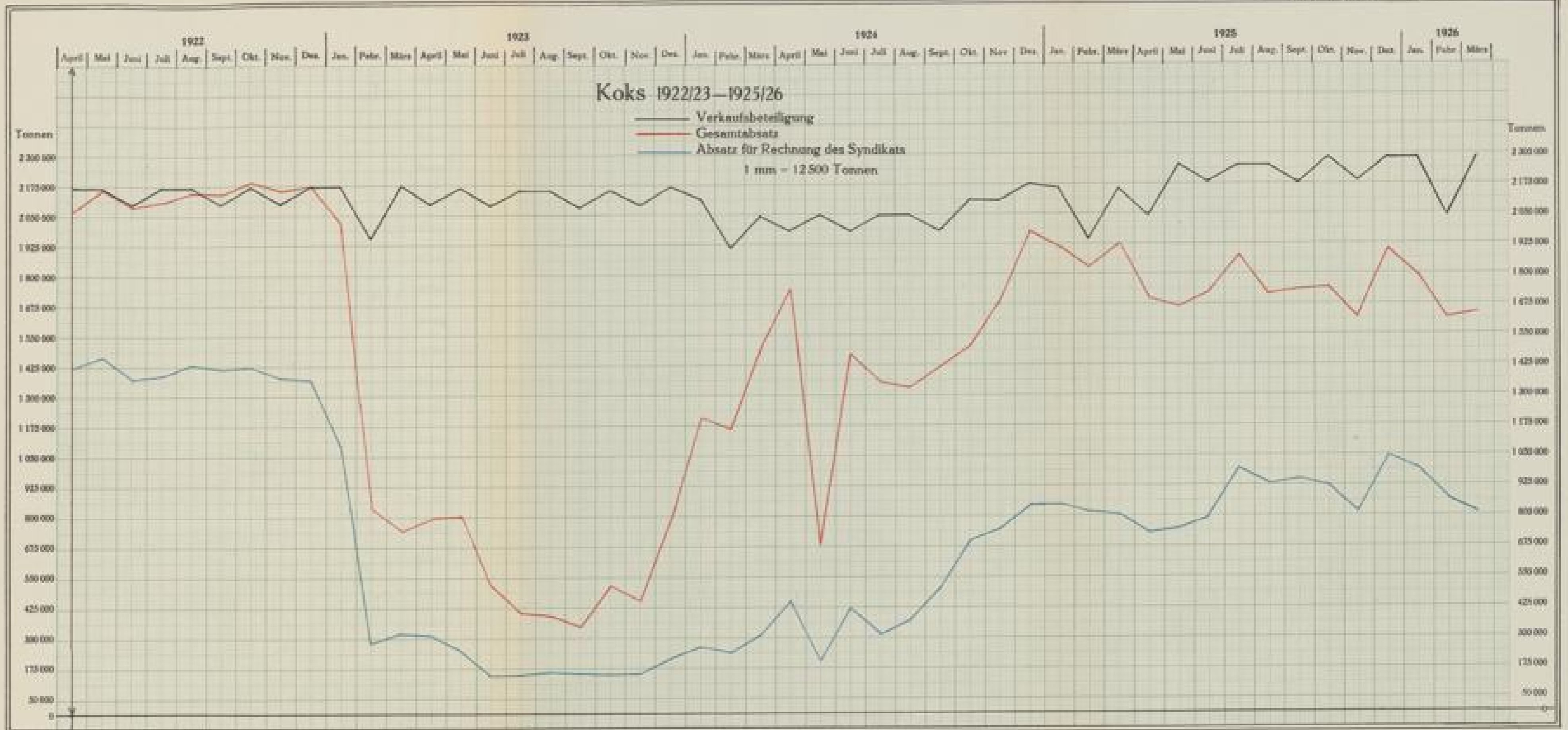


Schaubild V



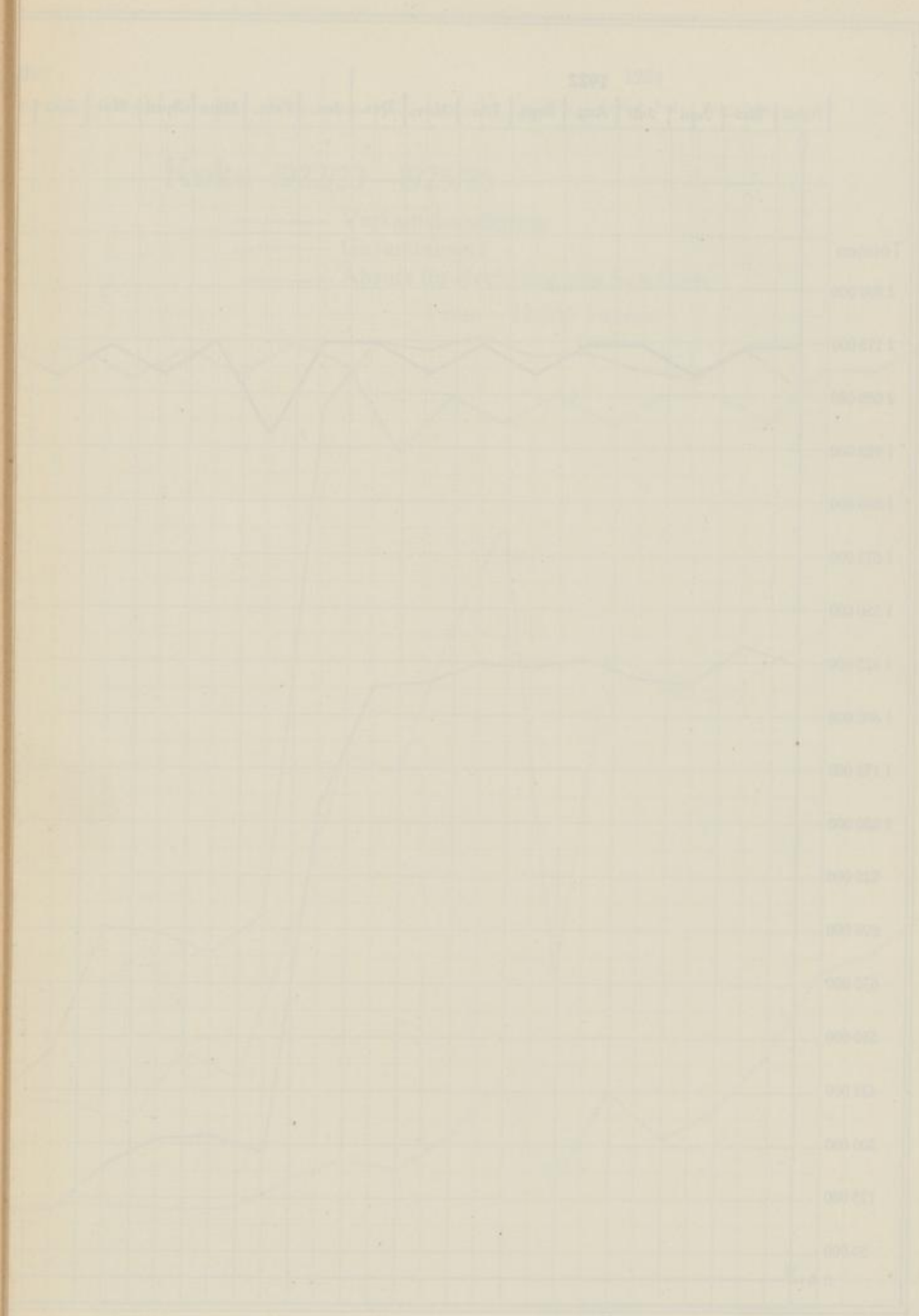


Schaubild VI

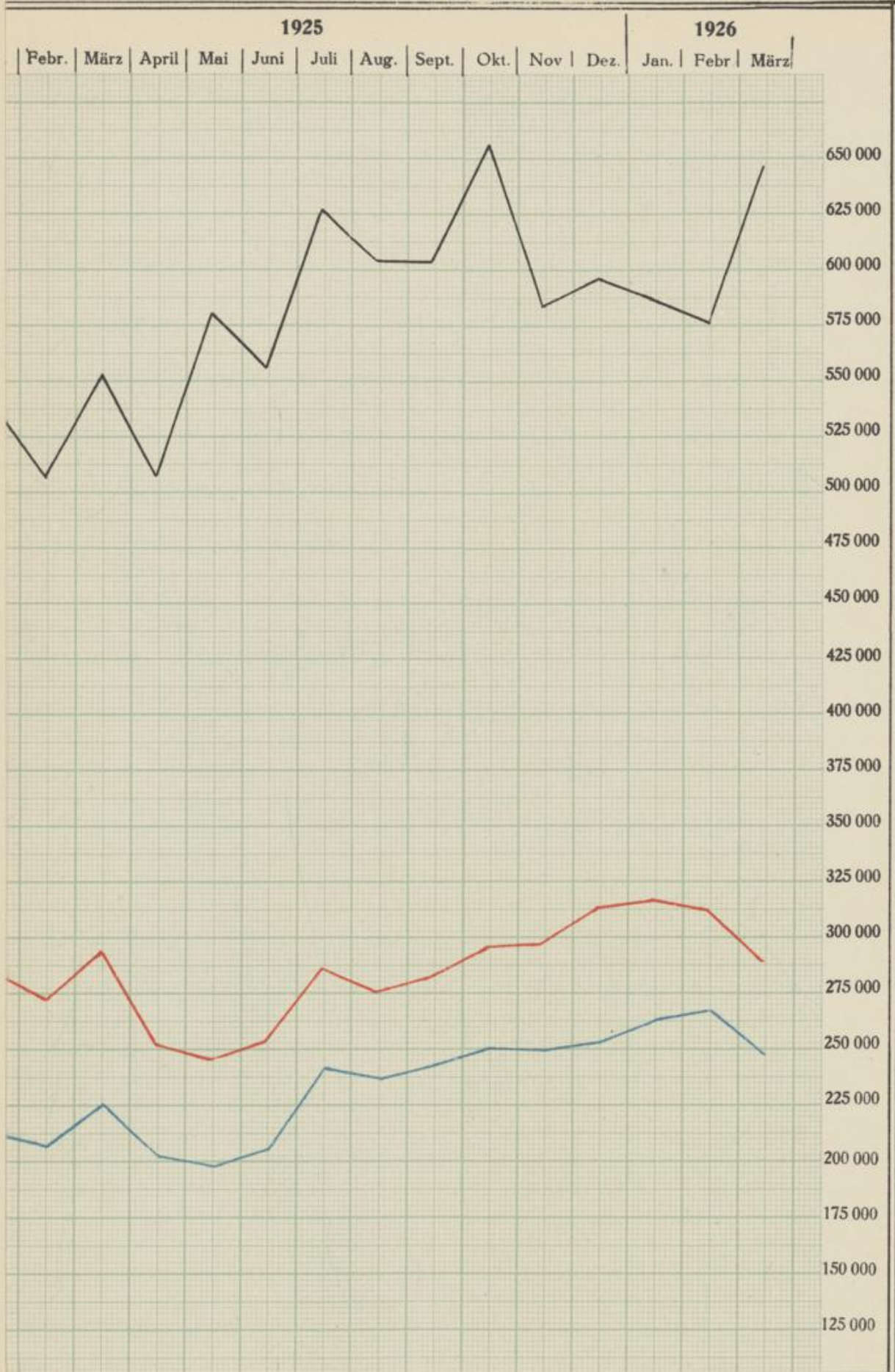
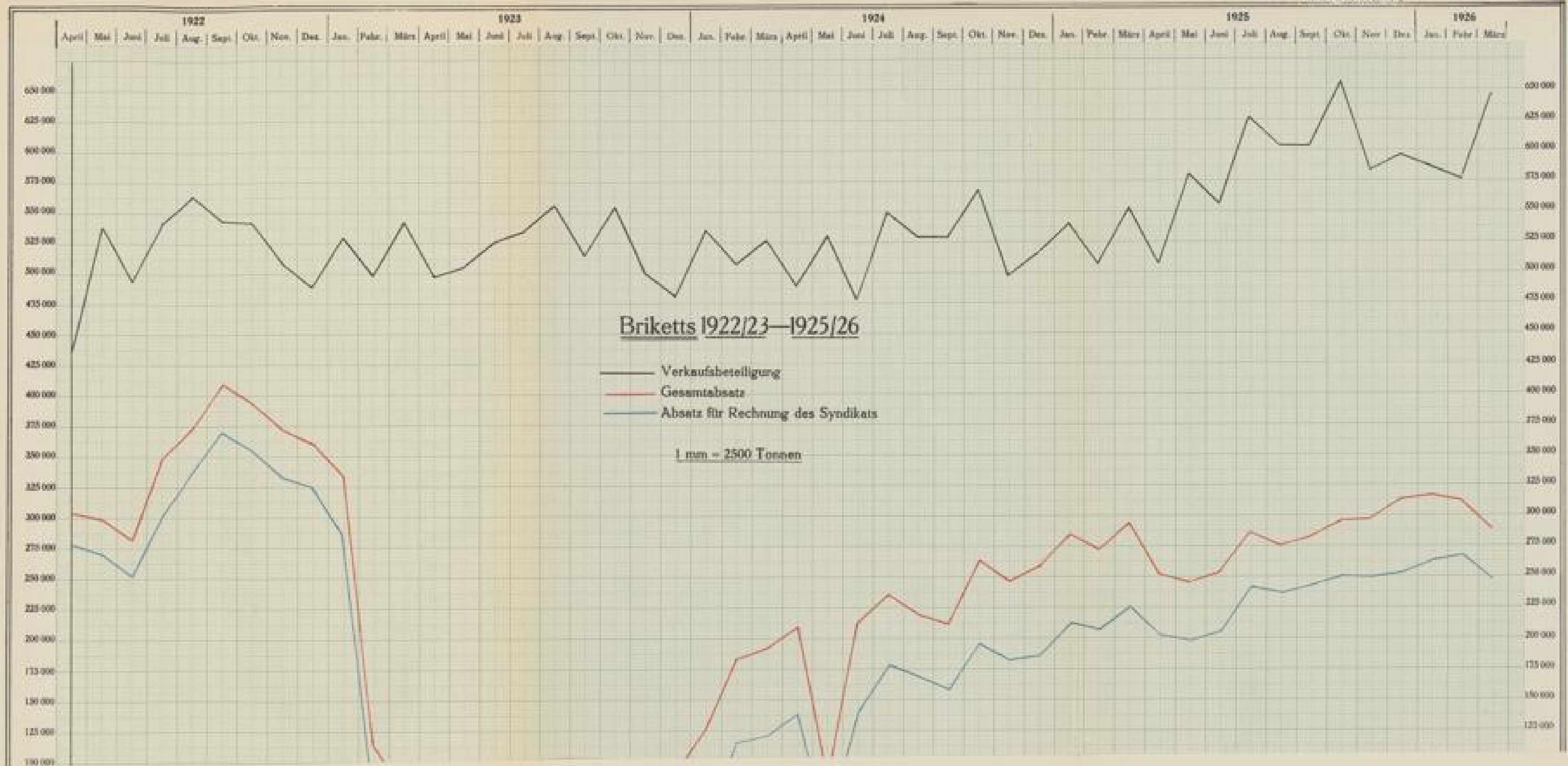
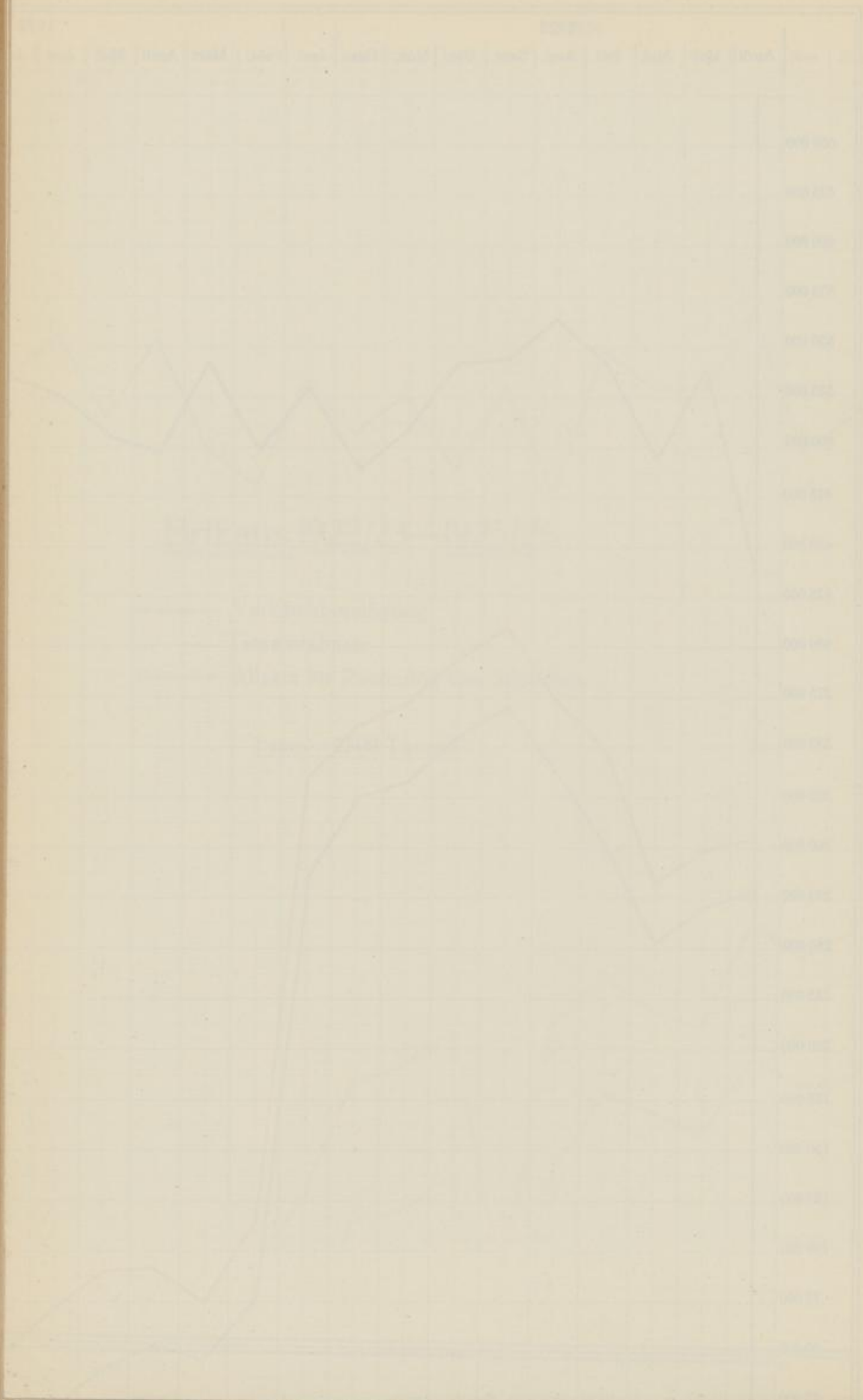
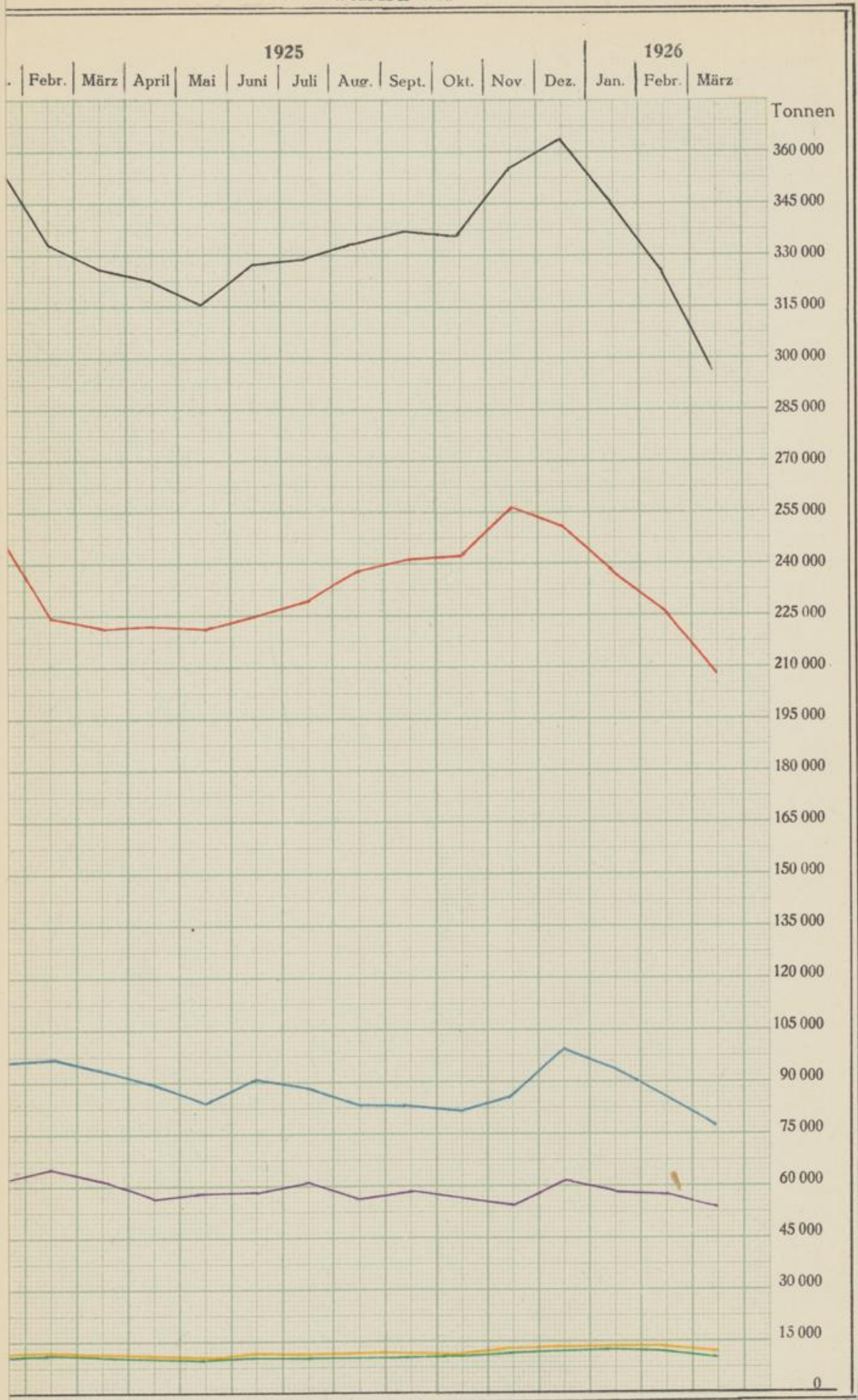


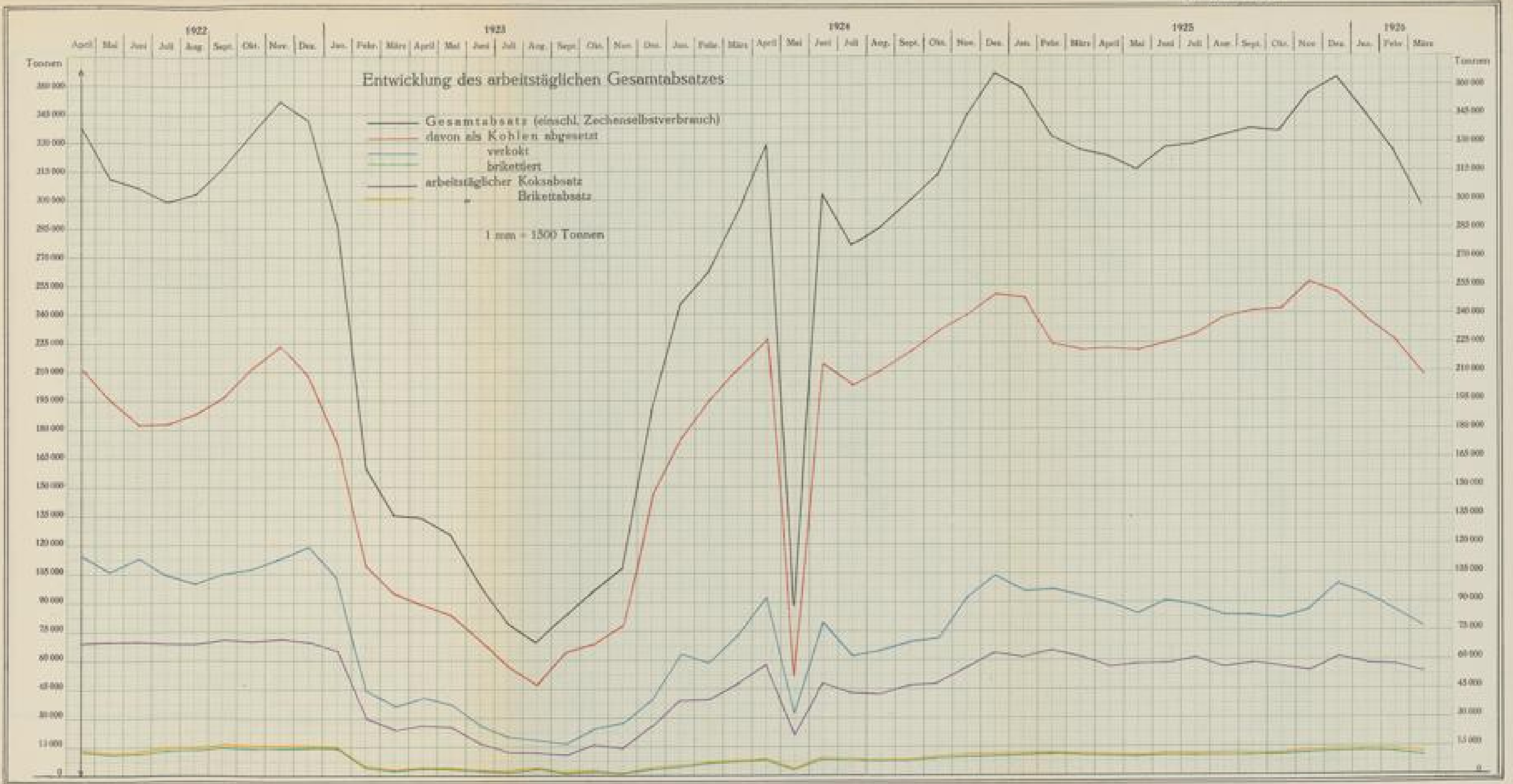
Schaubild VI



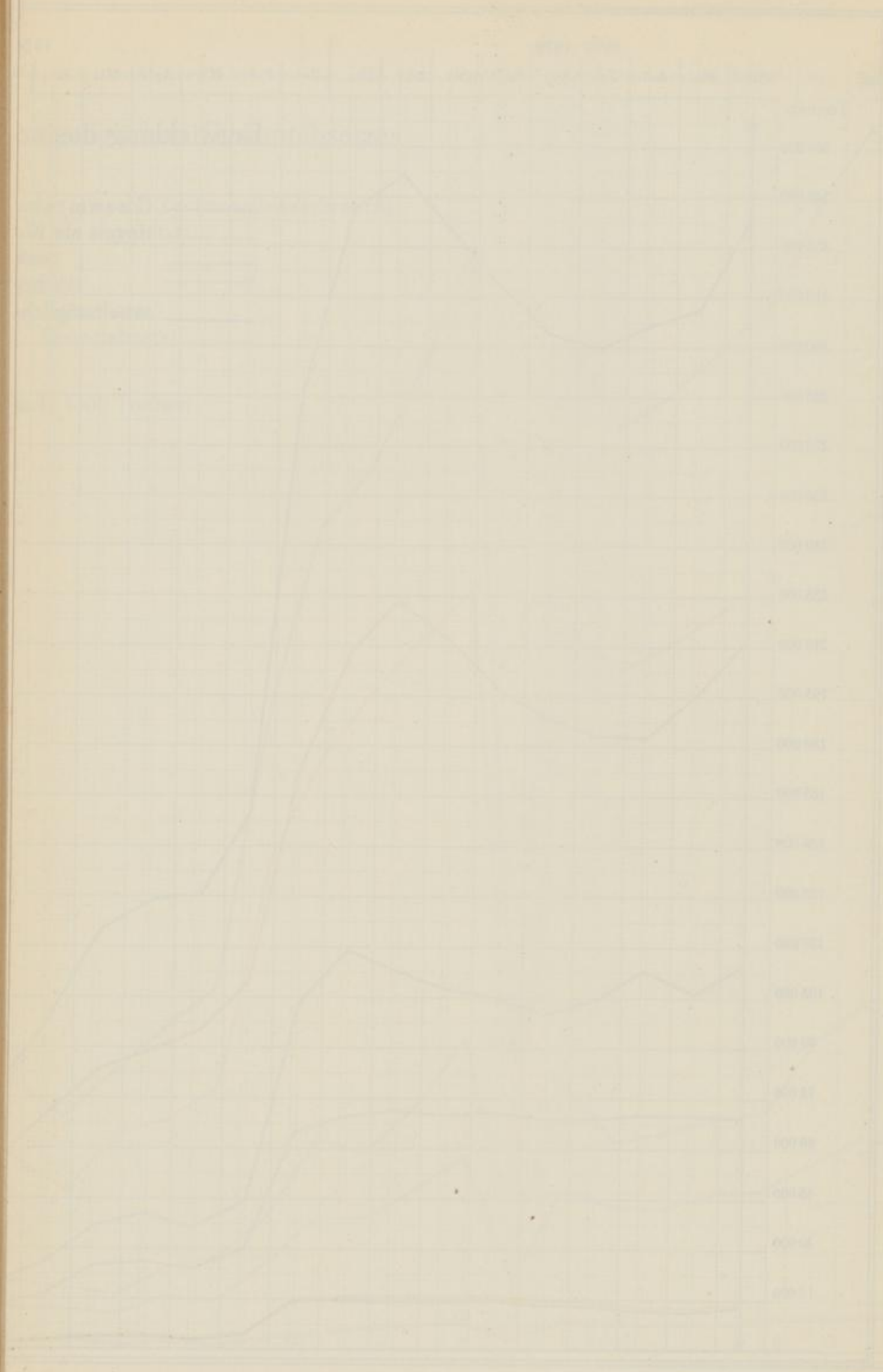


# Schaubild VII









taubild VIII

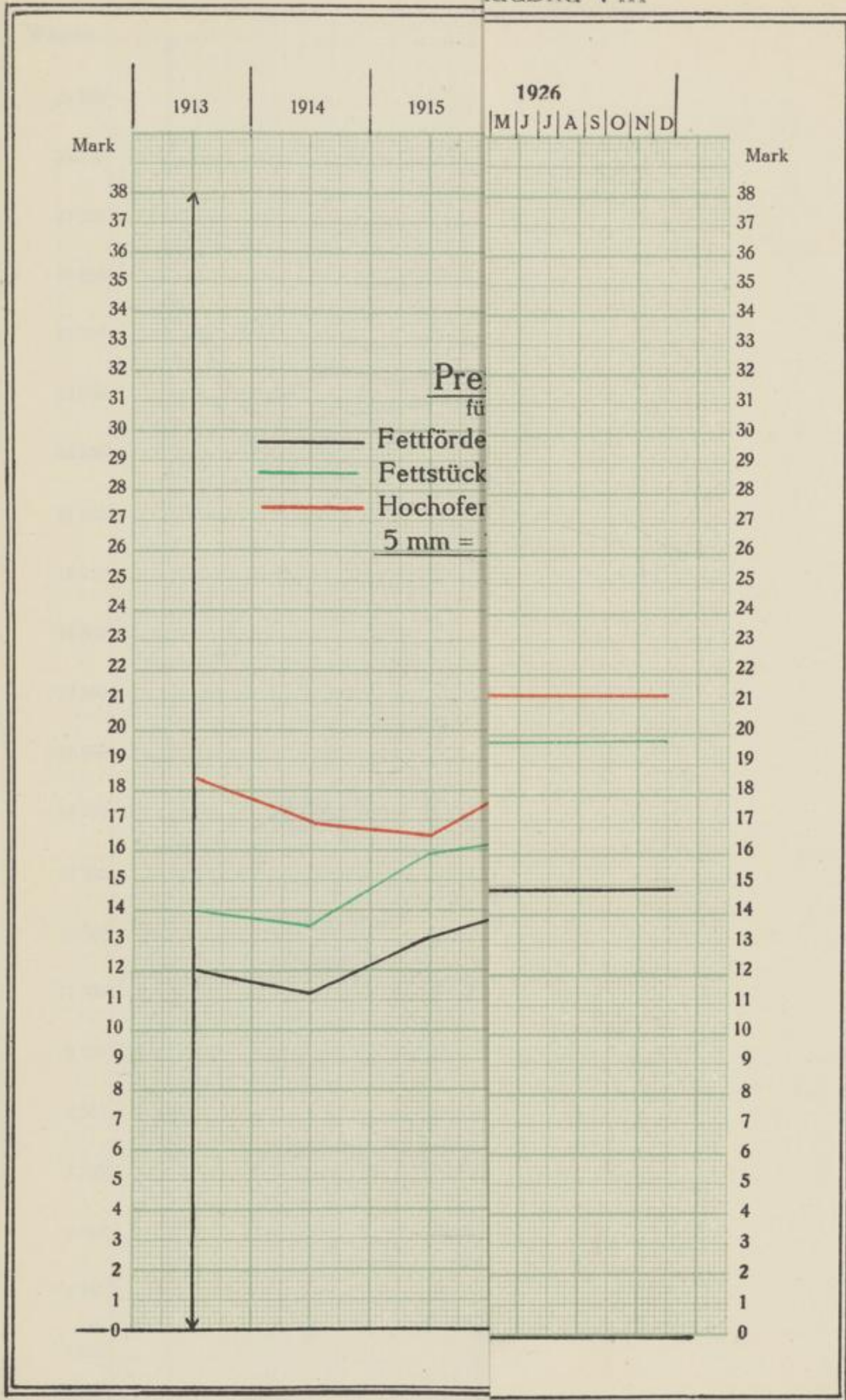
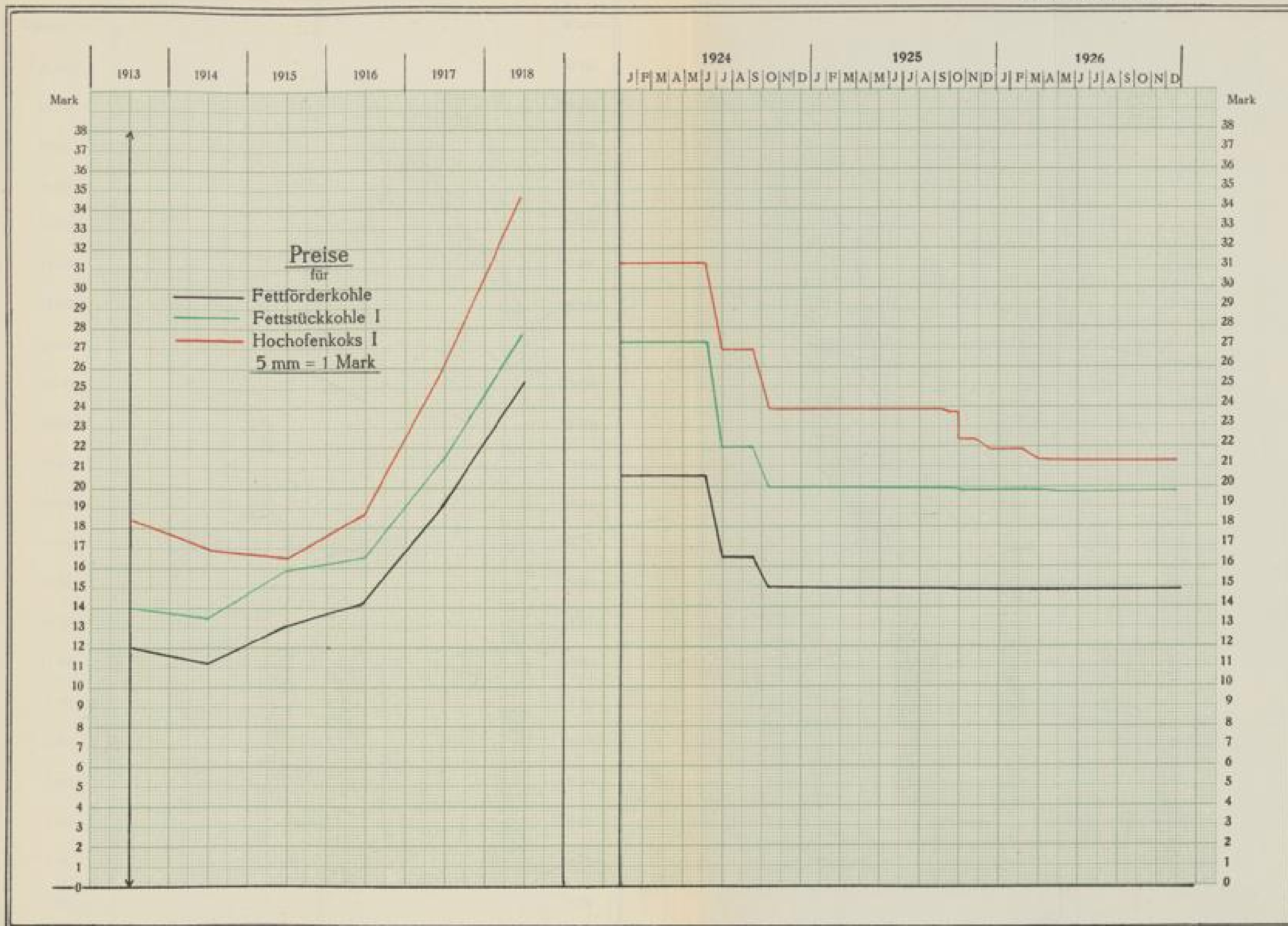
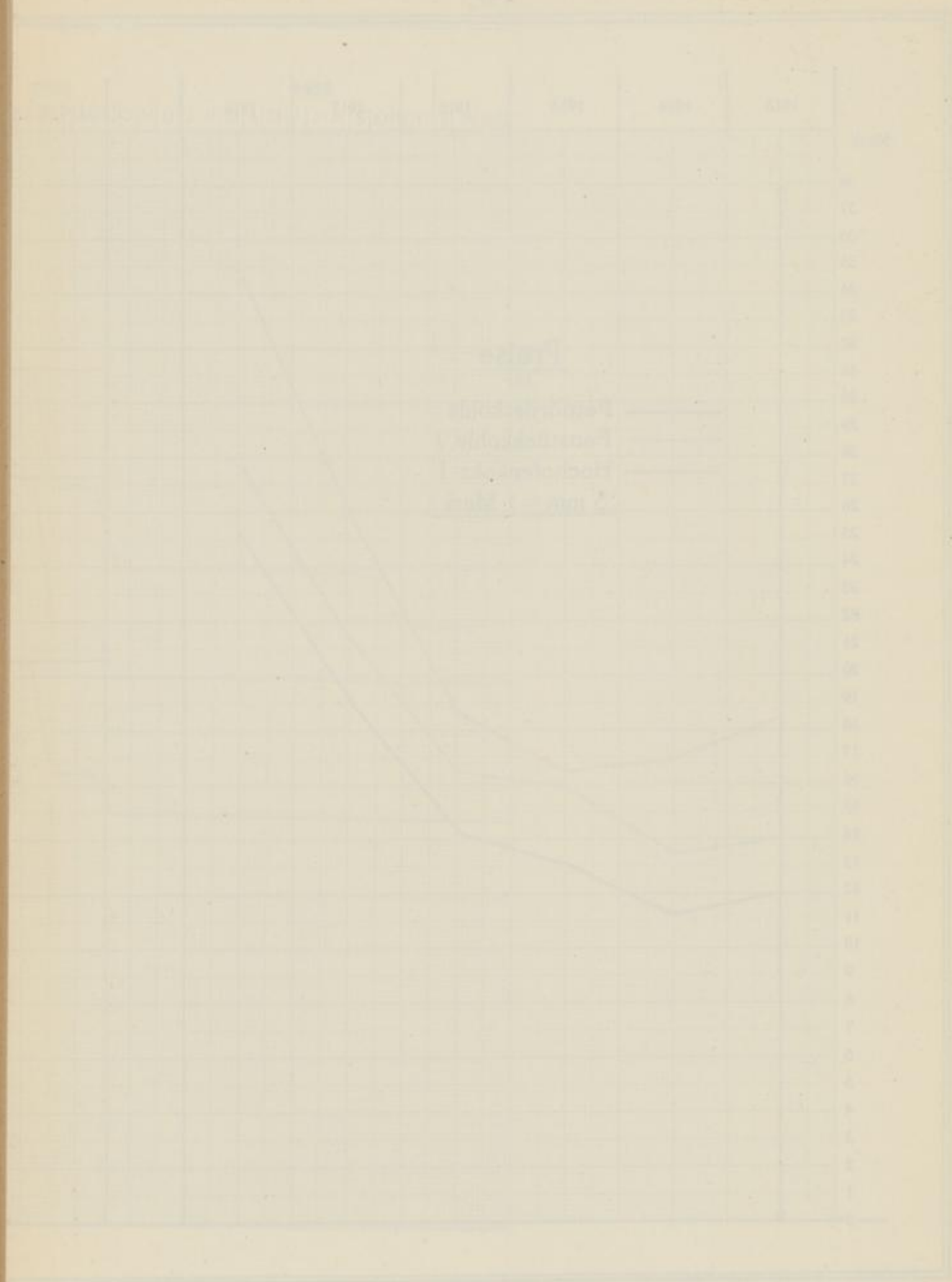
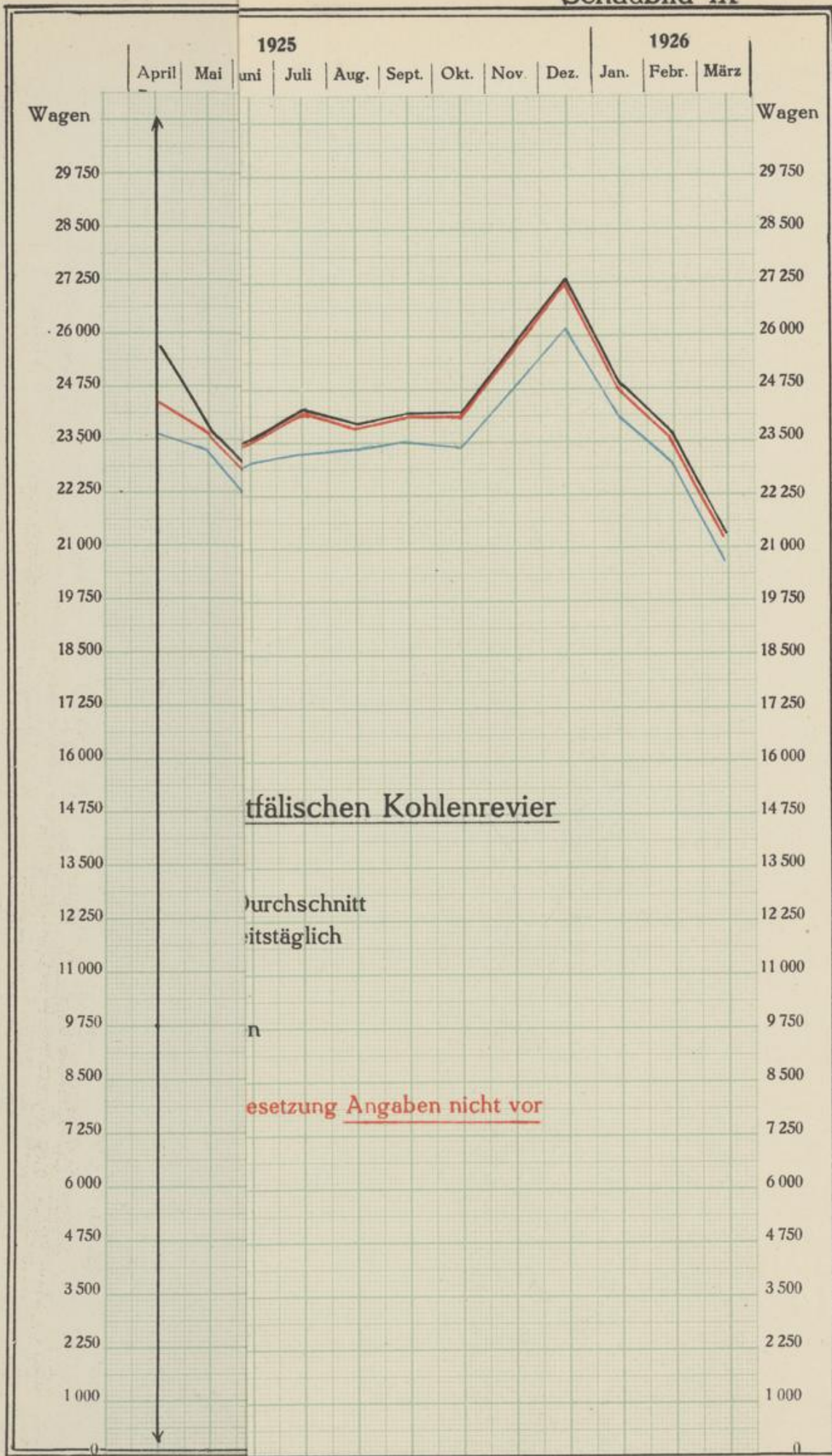


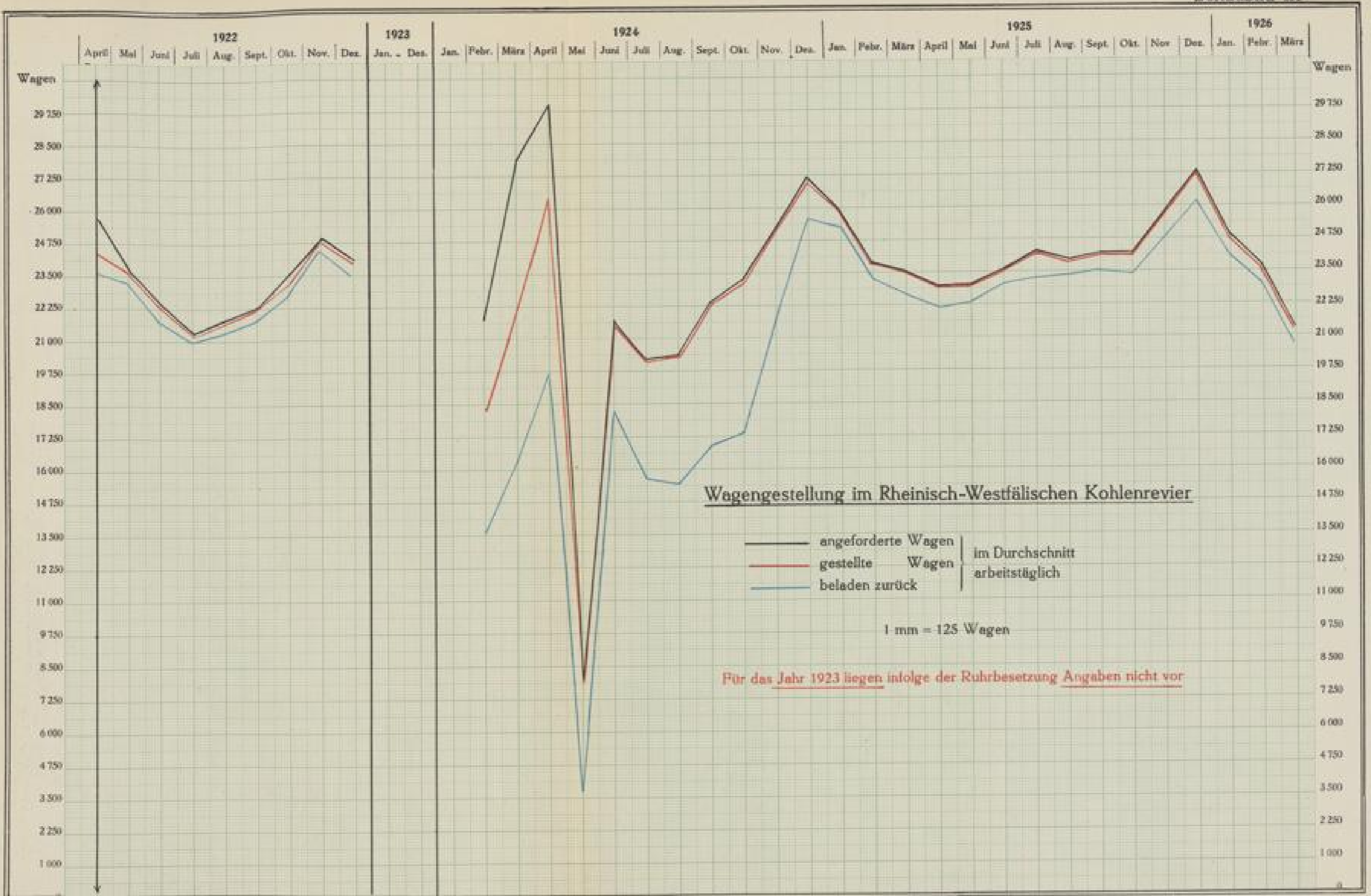
Schaubild VIII

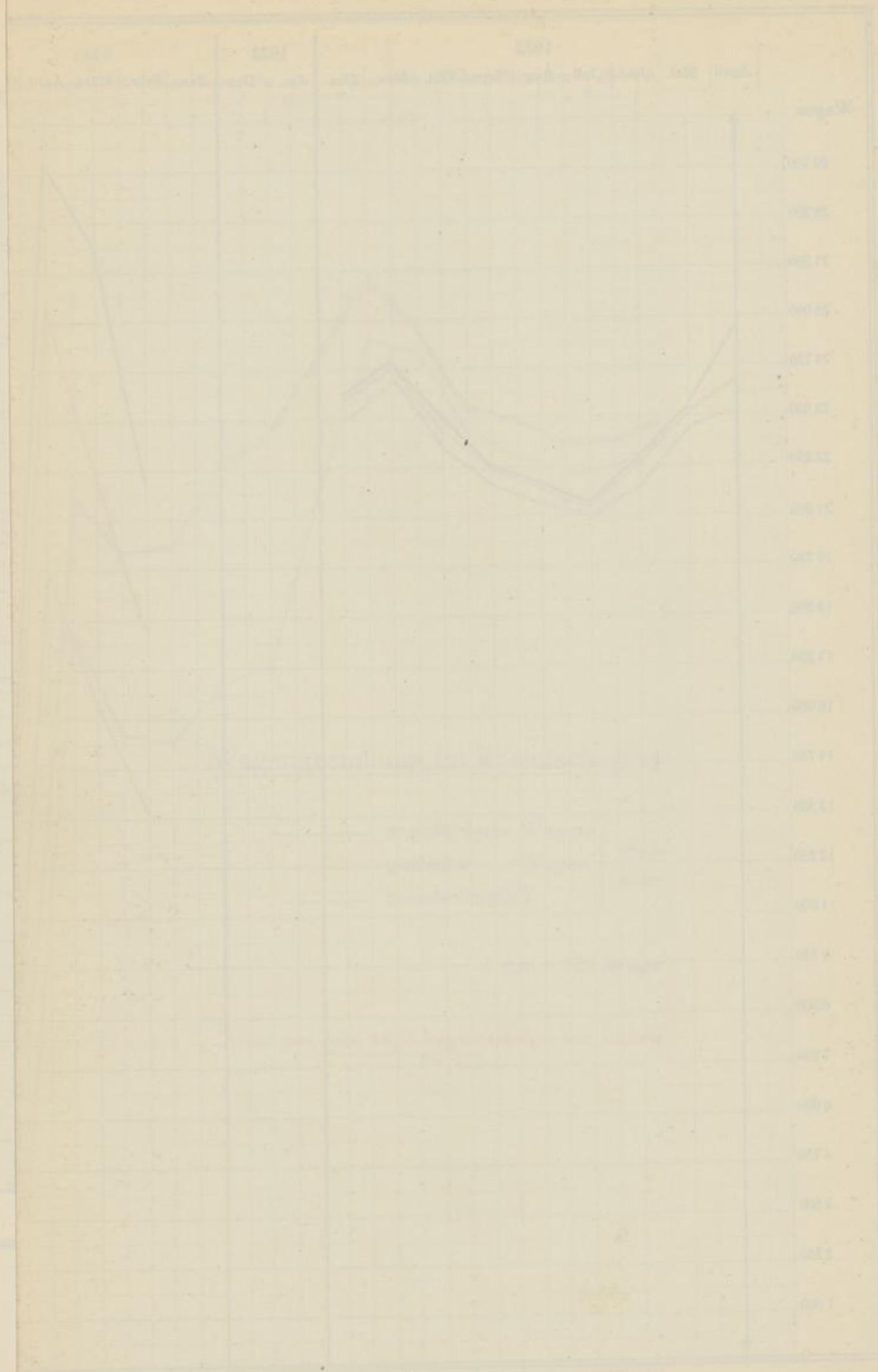


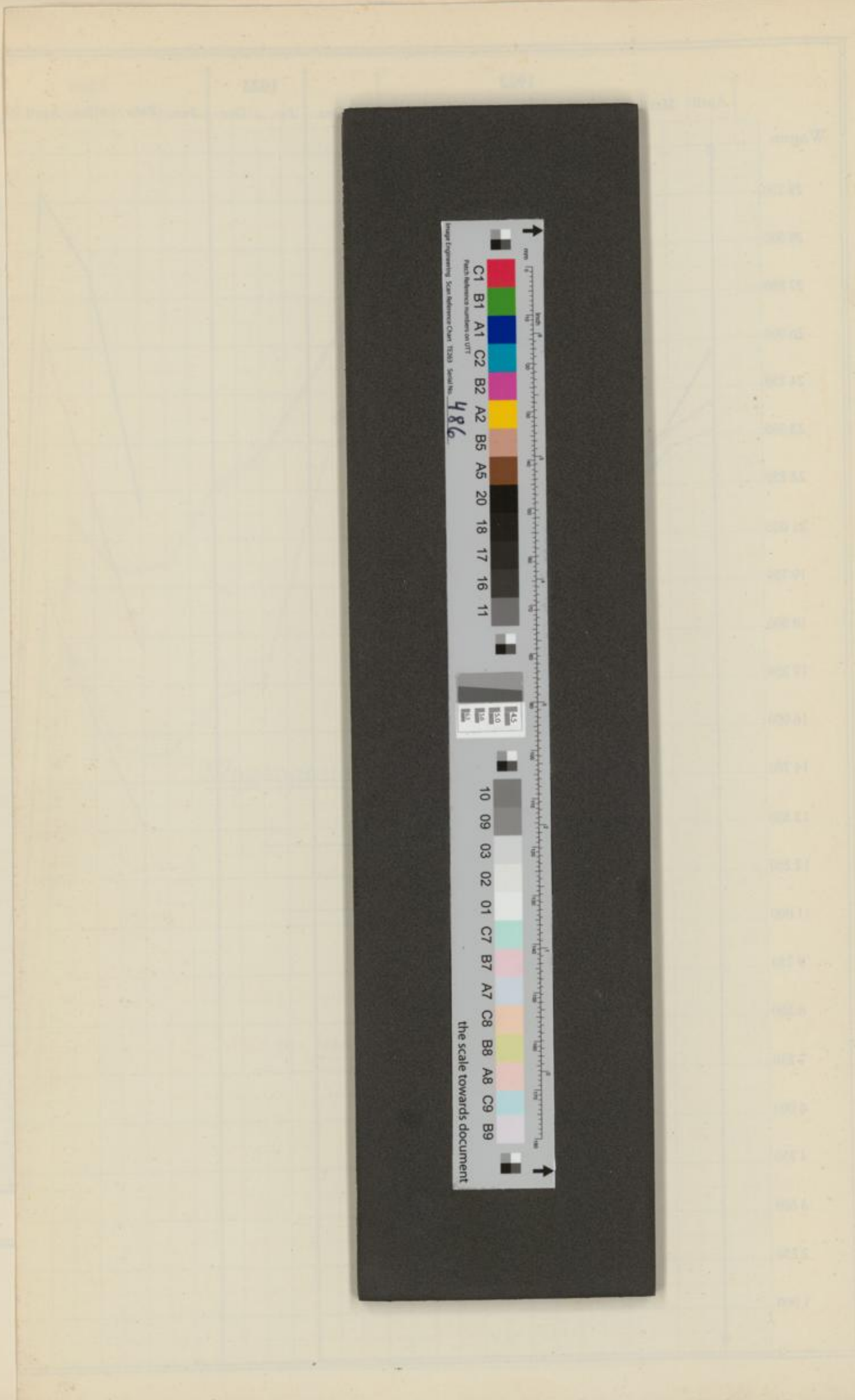
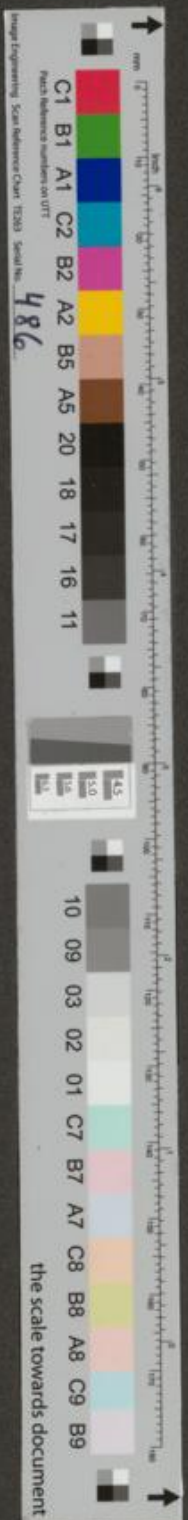


# Schaubild IX















Druck von Boeckling & Möller, Essen